

DANK ENDGEGNER ALLEMANN: VIDEOSPIELE HABEN AUSGETÖTET

ROCKSTAR

THE ST AND HY GAZINE

URBAN
zwei Fäuste für ein
Hell-a-lujah
★ JUNIOR!



ROTTEN
ART!

Claudia
Rindler
raubt uns
den Schlaf

THE
DEAD
WEATHER!
Alison und
Jack
machens
nochmals

Big piepin'

CRYSTAL CASTLES

lassen die Katze aus dem Sack!
Alles zum zweiten Album im
exklusiven Interview.

ZOMBIE-
LAND!
Nom nom nom
auf DVD

CHF 5.00 EUR 3.50
rockstar.ch
7 16 1993 16 50003 68

MAI 2010
7. Jahrgang
Grösste Zeitschrift für Musik-
Popkultur in der Schweiz



ORANGE



RCKSTR

THE STARS AND HYPES MAGAZINE

68

Rammstein
 Prodigy, HIM,
 Beatsetaks, Danko
 Jones, The Hives, Un-
 heilig, Porcupine Tree,
 Subway To Saly, Wizo,
 Juliette Lewis, u.v.m.
 3 Tage, 40 Bands,
 1 RCKSTR Palast

IMPRESSUM

Chefredaktor:
 Michael Rechsteiner (rec)

Redaktions-Praktikantin:
 Reto Beeler (röhr)

Redaktion:
 Elena Cali (eli)
 Katinka Oppeck (kätt)
 Laetitia Burkhard (le)
 David Gadze (dave)
 Marco Rüegg (rgg)
 Rainer Etzweiler (rez)
 Schimun Krausz (shy)

Freie Autoren:
 Andy Lanzzone (lance)
 Cyril Schicker (cys)
 Danko Jones
 David Branca (drum)
 Franz X.A. Zipperer (zip)
 Guelsha Adilji (gsh)
 Kaspar Isler (kas)
 Lukas Rühli (lru)
 Mario Corpataux (mac)
 Margg Zanella (maz)
 Patrik Wydler (pat)
 Sascha Wydler (saw)
 Timo Wagner (hiv)
 Yves Baer (baer)

Konzertfotos:
 Corsim Zahnd
 Melanie Wydler
 Tatjana Rügsegger

Cover:
 Crystal Castles (Fiction Records)

Grafik & Layout:
 Joel Meier

Korrektorat:
 Schimun Krausz
 André Reithebuch

Propaganda & Events:
 Chantal Thalmann
 Stefanie Camenisch

Verkauf:
 Rainer Etzweiler
 Kaspar Isler

Distribution:
 Pit Kägi

Team Rotkreuz:
 Martin Schiess
 Henna Matter

Gute Seele:
 Nadine Gujer

Promogirls:
 Alex, Elena, Franziska, Jasmin, Jessica,
 Kätt, Liane, Luzia, Mikki, Myrielle,
 Nadja, Naomi, Nicole, Olivia, Stefanie,
 Stephanie, Tonja, Vic

Herausgeberin:
 All 4 Music & Lifestyle GmbH

Geschäftsführer:
 Joel Meier

Druck:
 Die Wattenscheider
 Medienvertriebs GmbH
 D-44867 Bochum

Vetrieb:
 All 4 Music & Lifestyle GmbH
 Passive Attack GmbH
 Modul GmbH
 Valora AG, Muttenz

Jahresabo:
 CHF 99.- (Ausland Euro 69.-)
 abo@rockstar.ch

Auflage: 50'000 Ex.

Leser: 105 000 (MAG 2010-1)

Redaktionsadresse:
 RockStar Magazine
 Zweierstrasse 129
 CH-8003 Zürich
 Telefon: +41 43 333 09 04
 Telefax: +41 43 333 09 06
 E-Mail: redaktion@rockstar.ch

Anzeigen:
 All 4 Music & Lifestyle GmbH
 Blegistrasse 1
 CH-6343 Rotkreuz
 Telefon: +41 41 799 59 50
 Telefax: +41 41 799 59 51
 E-Mail: rockstar@all4music.ch
 Web: www.all4music.ch

Anzeigenleitung:
 Joel Meier
 Tel. +41 (0)43 333 09 04
 Fax. +41 (0)41 799 59 51
 rockstar@rockstar.ch

all **a** music & lifestyle |

Designed on PC with **COREL**

Teilnahmeberechtigt an Wettbewerben, Preisausschreibungen und Verlosungen sind alle Personen. Teilnahme an allen Verlosungen (auch SMS) per Postkarte an RockStar Magazine, Wettbewerb «Betreff», Zweierstrasse 129, 8003 Zürich möglich. Persönliche oder Kontaktangaben sind nur für den internen Gebrauch bestimmt. RockStar Magazine behält sich vor, die Teilnehmer auch in anderem Zusammenhang per Post, E-Mail oder SMS anzuschreiben. Sachpreise können nicht umgetauscht, zurückgegeben oder in bar ausbezahlt werden. SMS-Newsletter abbestellen per SMS mit dem Text «Stop Pass» an die Zielnummer 543. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Es wird keine Korrespondenz geführt.

Jedliche Verwendung des Inhaltes nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers. Für unaufgefordert eingesandte Dokumente, Druckfehler und irrtümliche Versprechen/Angebote übernimmt der Verlag keine Haftung. Member-Angebote so lange Vorrat. RockStar Magazine ist eine eingetragene Marke der All 4 Music & Lifestyle GmbH (c) 2009

GREENFIELD TICKET KAUFEN UND GRATIS RCKSTR MEMBER WERDEN.

Sichern Sie sich jetzt den Dreitagespass für das Greenfieldfestival vom 11. bis 13. Juni 2010 inkl. Bahnfahrt oder Parkplatz und wir schenken Ihnen die RCKSTR-Memberschaft im Wert von 99 Franken.

- ★ Greenfield 3-Tagespass im Wert von CHF 198.-
- ★ RockStar Member-Card
- ★ Ihre eigene @rockstar.ch E-Mailadresse
- ★ Zugang zur RockStar-Backstage-Area
- ★ 10.- Gutscheine bei CeDe.ch
- ★ 1 Gratis RockStar-T-Shirt
- ★ 1 Jahr RockStar in den Briefkasten

Letzte Gelegenheit!

**nur
 CHF 198.-
 statt 297.-**



JETZT BESTELLEN:

SMS mit Text GREEN MEMBER an 543. (1.-/SMS)
 Die Tickets werden per Vorausrechnung beliefert. Limitierte Aktion. So lange Vorrat.
 nur Mitgliedschaft (CHF 99.-): Text **MEMBER** an **543. (1.-/SMS)**

Bestellung auch auf **www.rockstar.ch**

STARS HYPES

& IM MAI

„Bevor Phil Collins Hausfrauen in den Schlaf sang, spielte er bei Genesis Drums mit einer Urgewalt, als wären seine Arme Tentakel und die Trommeln ein Manga-Schulmädchen.“
Und warum **Phil Collins** ausserdem unser Schätzchen des Monats ist, lesen Sie auf **Seite 8**.

„Ja wirklich, Jamaica bleibt auch nach drei Tagen Dauersuff hängen, wie der Tripper vom letzten Puffbesuch.“
Und welche **Newcomer** Sie sonst noch so im Auge und Ohr behalten sollten, erfahren Sie auf den **Seiten 10 und 11**.

„Die schaurig schönen Gartenzombies vom englischen Künstler Alan Dickinson sind Pflicht für alle, die ihren Schrebergarten in den Dienst der Arbeit von George A. Romero stellen.“
Und was Sie sich sonst noch so für grandiose **Nutzlosigkeiten** anschaffen sollen, verraten wir auf den **Seiten 12 und 13**.

„Jack White trägt nicht umsonst Augenringe, die selbst Derricks Tränensäcken Konkurrenz machen.“
Und ob sich Jacks Überstunden für seine Band **The Dead Weather** gelohnt haben, verrät uns Kollegin Alison Mosshart auf den **Seiten 14 und 15**.

„Von aussen betrachtet glitzern die Kristallschlösser wie eine Discokugel. Doch irgendwie haben **Crystal Castles** vergessen, die Lichter in ihren Gemäuern anzumachen.“
Und warum es dem Electro-Duo beim Interview scheinbar nicht blendend ging, lesen Sie auf den **Seiten 16 bis 20**.

„**DER SCHEISSCOMPUTER HAT DOCH EINEN FEHLER, DAS SCHEISSVIEH KANN MAN GAR NICHT BESIEGEN!**“

Und wie aggressiv Videospiele tatsächlich machen und was wir vom „**Killerspiel**“-**Verbot** halten, reüssieren wir auf den **Seiten 24 bis 30**.

„Das hat mich inspiriert oder auch Tageszeitungen aus Manchester. Allerdings nur die aus Nordmanchester. Die anderen taugen nichts.“
Und was uns Mark E. Smith von den legendären **The Fall** sonst noch so im Interview verraten hat, erfahren Sie auf den **Seiten 36 und 37**.

„Wer sich am 1. Mai lieber die Fussnägel lackierte, statt Farbbeutel zu werfen, dem sei zumindest ein bisschen ‚REVOLUTION‘ ans Herz gelegt.“
Und wie die auszuschaun hat, erstöbern Sie in unserer **Moderubrik** auf den **Seiten 39 bis 47**.

„Somit fiel Option Prinzessin endgültig ins Wasser.“
Und wie es dazu gekommen ist und was dann doch noch Anständiges aus **Claudia Rindler** geworden ist, gibt's in unserem Künstlerportrait auf den **Seiten 48 und 49**.

„Manchmal reiche ein E-Mail-Kontakt, manchmal müsse er dem Wunsch-Partner eine Flasche Jack Daniel's vor die Tür stellen.“
Und ob sich das gelohnt hat für das neue Album von UNKLE, erfahren Sie in unserer **CD-Reviews** auf den **Seiten 50 bis 57**.

„Die schrillen Vier auf Achse'. Ohne Chevy Chase, mit Zombies.“
Und wie das im Film „Zombieland“ aussieht, bewerten wir in den **Kino- und DVD-Reviews** auf den **Seiten 58 und 59**.

„Als wäre er im Frauenschwimmteam der DDR, knallen wir unserem Partylabel **Star-Club** eine Wachstumshormonspritze in den Knackarsch und ziehen damit ins Mascotte.“
Und damit Sie das auf gar keinen Fall verpassen, lesen Sie am besten die **Seite 72**.

„Wem das alles zu elitär klingt, kann sich immer noch am NUR Socken tragenden Drummer der Japaner Electric Eel Shock erfreuen.“
Und welche Bands Sie sich sonst so an der diesjährigen **Bad Bonn Kilbi** nicht entgehen lassen sollten, verraten wir auf der **Seite 68**.

ROCKSTR-SHIRTS
Seite 80

STARS

In Tratsch 6,7
News 6
Schätzchen des Monats 8
Neil Diamond 8

HYPES

Frischfleisch 10-11
Zeugs und Sachen 12-13

ROCKSTARS

The Dead Weather 14/15
Crystal Castles 16-20
Urban Junior 22

THEMA

Killerspiele 24-30

ROOTS

Danko Jones Digest 32
Heavy Metal 35
The Fall 36-37

STYLE

Tiger of Sweden 39
NewYorker 41
Designer: Giorgio Armani 41
Fly53 Modestrecke 42-47
Claudia Rindler 48/49

REVIEWS

CD-Kritiken 50-57
UNKLE 50
Cocorosie 51
Ash 52
Bullet For My Valentine 53
Fanoe 54
Marygold 55
Re-Issues: Iggy And The Stooges 54
Charts 32
Movies 58
DVD's 59
Games 60-62

NACHTLEBEN

Promogörl des Monats 64
Konzerte 66/67
Festivals 68
Kulinarik 70/71
Clubs 72
Programme 73-75

HARDWARE

Autos & Motos 76
Sprit 77
Tools 78
Letzte 82

XKLSV

XKLSV

XKLSV

XKLSV



SBB CFF FFS

Ob Rock, Pop oder Hip Hop – der Festivalssommer beginnt mit RailAway und dies erst noch bis zu 20% günstiger! Hol dir dein ermässigt Kombi-Billet am Bahnhof oder beim Rail Service 0900 300 300 (CHF 1.19/Min. vom Schweizer Festnetz). Weitere Informationen zu den besten Festivals findest du unter www.sbb.ch/festivals. Übrigens: Die grösste Auswahl an Eventtickets erhältst du ebenfalls am Bahnhof.



Ermässigte Kombi-Tickets und Festivalpässe jetzt am Bahnhof!

10 Jahre RailAway
Freizeitideen

RailAway

Reduzierter Preis, 100% Spass –
die Festival-Kombis von RailAway.

STARS

INTRAATSCHE

ES SIND BEI DER ARBEIT

Fast fertig ist **MIA** (nicht Aegeter und nicht die Deutschpopper) mit ihrem Nachfolger zu „Kala“. Einziges Problem: Das Album hat noch keinen Namen. Über Twitter bat die Britin nun ihre Fans um Vorschläge. Gerade erst angefangen mit den Aufnahmen haben dagegen **Death Cab For Cutie**. Ihr mittlerweile siebtes Album wird Anfang 2011 erwartet. Der (letzte?) Schrei kommt von **Ozzy Osbourne**. Dessen Album „Scream“ soll im Juni erscheinen, vorab gibt es die Single „Let Me Hear You Scream“. Na gut: AAAAH!

ES SIND EIN JAHR ÄLTER

Steinalt ist er zwar noch nicht. Trotzdem wird Äkschn'-Star und Ex-Wrestler **Dwayne „The Rock“ Johnson** am 2. Mai 38-jährig. Wir heben feierlich die rechte Augenbraue. Ob die Kerzen auf seinem Geburtstagskuchen auch nine inches lang sind, wissen wir nicht. Dass **Trent Reznor** am 17. Mai 45 wird aber schon. Am gleichen Tag feiert **Dennis Hopper** übrigens auch seinen wohl, seufz, letzten Geburi. Noch viele Snickers verdrückt dagegen hoffentlich **Mr. T**. Er wird am 21. Mai 58 Jahre alt, FOOL!

ES SIND IM GRAB

Er brach Frauen reihenweise das Herz, jetzt machte sein eigenes schlapp: **Peter Steele**, Frontmann bei **Type O Negative**, starb am 14. Mai überraschend an Herzversagen. Er wurde 48 Jahre alt. Ebenso plötzlich verstarb **Devon Clifford**, Drummer bei **You Say Party! We Say Die!**, während eines Konzertes 30-jährig an einer Hirnblutung. Ein neuer Bandname wäre durchaus angebracht. An den Folgen einer schweren Krebserkrankung erlag **Rapper und Hip-Hop-Pionier Guru** vom Duo **Gang Starr**. Mit 48 Jahren fiel für ihn der letzte Vorhang.

Ozzy Osbourne Leben soll gemäss Ehefrau Sharon verfilmt werden und ins Kino kommen. Wer den Prinz der Dunkelheit spielen soll, steht noch nicht fest.

Die Frage ist doch viel mehr: Wird Batman einen Gastauftritt haben und sich für das Schicksal seines geköpften Flederfreundes rächen?

M.I.A. sorgt mit dem Clip zu ihrer neuen Single „Born Free“ für rege Diskussionen. Wegen zu expliziter Gewaltdarstellungen und der direkten, politischen Message ist das Video fast nirgends mehr zu sehen.

Wegen expliziter Musikdarstellung schaffte es der Clip schon gar nicht ins Hauptprogramm von MTV.

Bei einem Konzert in Costa Rica brach die Bühne von **Guns N' Roses** zusammen. Grund: Das Equipment war zu schwer.

Axl Rose kam dabei nicht zu schaden. Dank Botoxbehandlung prallen Gegenstände mittlerweile an ihm ab wie von einem Gummiball.

Die chinesische Regierung hat **Bob Dylan** die Auftrittsgenehmigung für ein Konzert in Hong Kong entzogen.



Lassen sie ihn wenigstens nach einem Heimweg googeln?

Der körperliche Zustand von Beastie Boy **Adam Yauch** hat sich soweit gebessert, dass die Band im Herbst ihr „Hot Sauce“ veröffentlichen werden. Dennoch meditiert Yauch gemeinsam mit David Lynch und Yoko Ono gegen den Krebs. **Ob meditieren mit Lynch Sinn macht, lesen Sie übrigens in unserer Kinovorschau weiter hinten.**

„Here We stand“ no more: Die Schottenrocker **The Fratellis** haben sich fürs erste aufgelöst. Die drei Mitglieder wollen aber weiter unabhängig voneinander musizieren. **Wenn Mel Gibson uns etwas gelehrt hat, dann, wie freiheitsliebend die Schotten sind.**

Brandon Flowers, Frontmann bei The Killers, hat sein erstes Soloalbum mit dem Titel „Flamingo“ angekündigt. **Denselben Flamingo, den er bei den Auftritten zum letzten Album als Schulterpolster trug?**

Bloc-Party-Sänger **Kele Okereke** wandert auf Solopfad. Das Projekt hört auf den Namen Kele und ist klar unter Electro einzuordnen. **„Kele“? Wie „Heintje“? Oh Mama!**

Der offizielle Song für die Fussball-WM in Südafrika steht fest: „Waka Waka“ von **Shakira**. **Alle anderen Songtitel in der Auswahl konnten von besoffenen Hollandfans nicht ausgesprochen werden.**

Dave Grohl war wegen einer Überdosis im Krankenhaus. Das einzig Erstaunliche ist die Droge: Wegen zu grossem Kaffeekonsum hatte der Crooked Culture Magenschmerzen. **Bei Starbucks nennt man dieses Phänomen übrigens „Dauerlatte“.**

Laut **Courtney Love** ist das Geld, das sie aus ihren Nirvana-Songrechten verdient, „verflucht“.

Deshalb hat sie jetzt auch die letzten 50 Prozent der Anteile verkauft. **Etwa, weil sich das Geld immer umgehend in billigen Fusel und Chihuahuazubehör verwandelt?**

Blur haben nach sieben Jahren ihre erste Single veröffentlicht. Sie steht gratis auf ihrer Website als Download bereit. **Und weit und breit keine Oasis, die sich darüber das Maul zerreißen könnten. Hach.**

Mike Patton, Frontmann von Faith No More, macht auf Ramazotti. Unter dem Namen Mondo Cane erscheint ein Album voller italienischer Schlager. **Vielleicht benutzt er es bloss als Vorwand, damit er an eine von Berlusconi's Koks- und Nuttenpartys eingeladen wird.**

Wer die Songs „Thank You For The Venom“, „Mama“, „Welcome To The Black Parade“ oder „Helena“ möglichst schnell vorlesen kann,

soll sich beim „Speed Reading Contest“ auf der MySpace-Seite von **My Chemical Romance** anmelden. **Will die Band damit ein The-Streets-Album aufnehmen?**

Ein Quantum Geduld brauchen **James-Bond**-Fans: Wegen finanzieller Schwierigkeiten des Filmstudios wurden die Arbeiten zum nächsten Streifen erst mal auf Eis gelegt. **Das Studio ist dermassen pleite, dass Bond bald schon seinen Job als Agent 000 machen muss.**

Muse scheinen Probleme mit ihrer Setliste zu haben, denn auf ihrer Webseite lassen sie von ihren Fans drei Songs wählen, die live gespielt werden sollen. **Bevor Sie sich zu früh freuen: „Piep, Piep, Kleiner Satellit“ steht nicht zur Auswahl.**





724 GRÜNDE, WARUM

Neil Diamond

DER GRÖSSTE KÜNSTLER ALLER ZEITEN IST.

(Gründe 471-480)

471. Neil Diamond heilt auch Computer. Im Internet haben wir das Programm „Neil Diamond Antivirus“ entdeckt. Runterladen können Sie es unter <http://demonx.org/NDAV2010.exe>.

472. Zugegeben: Wir haben das Programm nicht heruntergeladen. Das hat nichts mit dem Wort „demon“ in der Webadresse zu tun. Unser Computer funktioniert nun mal einwandfrei. Unser Redaktor Timo Wagner, Fachmann für Ansteckendes, hat aber den Selbsttest gewagt und ist begeistert.

473. Einen Tag nach der Installation sind seinem Keyboard violette Pailletten entwachsen, die beim Drücken die Akkorde von „Sweet Caroline“ spielen.

474. Zwei Tage nach der Installation wurde er bei Chatroulette jeweils automatisch an willige Hausfrauen um die 40 zugeschaltet, denen man nur die erste Strophe von „Forever In Blue Jeans“ schreiben brauchte und sie zogen blank.

475. Drei Tage nach der Installation war der Start-Up-Ton plötzlich ein sanft gecroontes „Good to be back here at the Greek Theatre!“.

476. Vier Tage nach der Installation war sein Bildschirm von feinem Brusthaarflaum überdeckt.

477. Fünf Tage nach der Installation schickte der Computer selbstständig an alle Kontakte eine E-Mail, in der Barry Manilow als aufgespritzter Möchtegern mit erdnussgrossen Eiern beschimpft wurde.

478. Sechs Tage nach der Installation wachte Timo auf und war plötzlich beschnitten.

479. Am siebten Tag löschte Timos Rechner kurzzeitig sämtliche Pornografie im Internet und ersetzte sie mit Fotos von Neil Diamond im Weihnachtspulli.

480. Wir haben da noch eine Theorie, dass „Fotos von Neil Diamond im Weihnachtspulli“ demnächst „Girls Gone Wild“ als beliebteste Masturbationsvorlage der 15 – 55-jährigen Demografie ablöst. Aber diese Theorie ist noch nicht ganz druckreif.

PHIL COLLINS

Neues Album, Konzert in Montreux: Phil Collins is back, baby! Bevor Sie sich jetzt aber aus Angst über eine anstehende Apocalypse vor ein Flugzeug werfen: easy, lover! We took a look at him now und nehmen Philip wegen folgenden Fakten schützend in unsere starken Arme. (rec)

EPIC BEARD MAN

Bevor Phil Collins Hausfrauen in den Schlaf sang, spielte er bei Genesis Drums mit einer Urgewalt, als wären seine Arme Tentakel und die Trommeln ein Manga-Schulmädchen. Sein damaliger Bart hätte selbst den Barbier von Moses überfordert und wird bis heute von Musikern und Hollywoodstars verzweifelt nachgeäfft.



CLOTHES-LINE COLLINS

Für ein TV-Special in den 80er Jahren trat Phil Collins (als Biene verkleidet) in den Ring gegen den Wrestling-Grunkoloss Ultimate Warrior. Zum Song „Two Hearts“ wurde Collins wie eine



Salzbretzel zerbogen und verbrochen. Am Ende versöhnten sich die Gegner dann doch und schnippten mit den Fingern im Takt. Unbedingt youtube!

DER BERG SINGT

Es gibt viele Gipfelstürmer, aber Phil Collins ist der Gipfel selbst. Zumindest bei „South Park“, wo sich der majestätische „Phil Collins Hill“ 2'876 Meter über Meer erhebt und in der Episode „Cartman's Silly Hate Crime“ (Staffel 4) als Schauplatz für das Schlittenrennen zwischen den Jungs und Mädels der Grundschule dient.



KILLERS CHOICE

Das Schlusswort überlassen wir Patrick Bateman aus „American Psycho“: „Do you like Phil Collins? I've been a big Genesis fan ever since the release of their 1980 album, ‚Duke‘. Before that, I really didn't understand any of their work. Too artsy, too intellectual. It was on ‚Duke‘ where Phil Collins' presence became more apparent“, sprach er und vollzog einen Dreier.



new colors
same toughness



HYPES FRISCO



THE ARKANES: Sie rocken, wir kreischen

Aus: Liverpool
Seit: Winter 2007

Arkanes-Gigs wurden schon mit H&M-Unterwäschesales verwechselt: Massenhaft kreischende Mädchen, die wild um sich schlagen. Kein Wunder, mit ihrer hochexplosiven Mischung aus The Who, Oasis und Danko Jones haben sie sich längst den Ruf des „Untouchable Live Acts“ erspielt. Doch bevor sie im Spätsommer Amerika erobern, bringen sie noch unsere Schweizermädeln zum Ausrasten. (röhr)

- www.myspace.com/thearkanes / EP „Don't Act Like You Know Me“ (Dying Giraffe) jetzt erhältlich
- live am 8. Mai im Coq D'Or (Olten)

Mädchen schreien und weit und breit kein DSDS in der Nähe? We like.



FLORRIE: She kissed Cher and she liked it

Aus: Kent, UK
Seit: Herbst 2009

Die passionierte Mützentragerin aus England ist eigentlich Drummerin bei der Hausband von Xenomania. Diese arbeitete schon für Cher, Kylie Minogue oder die Pet Shop Boys. Da Florrie aber auch so ein bisschen Gitarrenspielen und Singen kann, wagt sie den Schritt vom Schlagzeug ans Mikrofon. Herausgekommen ist eine Mischung aus, na was wohl: Kylie Minogue, Cher und Katy Perry namens „Call 911“. (röhr)



► www.myspace.com/florriexenomania

Mehr knutschende Mädchen, weniger Anrufe bei den Cops!



I HEART

SHARKS: Indietronic im Haifischbecken

Aus: Berlin/London
Seit: 2007

Trotz ihres erst kurzen Bestehens gehören die drei Jungs schon zum Berliner Inventar wie die Siegestsäule. Und spätestens seit der Europa-Tour mit den Electrorockern von Cobra Starship kennt man sie auch ausserhalb der Metropole. Zu Recht. Die Synthies, die Drums, alles wird live eingespielt. Gepaart mit eingängigen Melodien, die vom sympathischsten Londoner Akzent gesungen werden seit Austin Powers. Sharky, Baby! (röhr)

- www.myspace.com/iheartsharksmusic / EP „I Heart Sharks“ jetzt exklusiv über ihren Online-Shop erhältlich (Link auf MySpace)

Sorgt für Schweiss auf dem Dancefloor, als flüchte man vor dem weissen Hai.





JAMAICA: Synthies raus, Solos rein!

Aus: Paris
Seit: Herbst 2009

Eine Band gründen, einen Hype auslösen und Weltstarts werden. Alles ganz einfach, dachte sich die französische Band Jamaica. Dieses Erfolgsrezept haben sie auch gleich in den Clip ihrer ersten Single „I Think I Like U2“ gepackt. Dem noch nicht genug, wird ihr angekündigtes Debütalbum von der einen Hälfte von Justice produziert und dazu sind sie auf der Kitsuné Maison Compilation 9 vertreten. Ein Ritterschlag ohne Turniersieg, sozusagen. (röhr)

Schritt Nummer Eins: Such dir einen guten Namen! Es gibt zu viele gute Bands mit zu schlechten Namen. Deshalb haben Antoine Hilaire und Flo Lyonnet viele, viele Stunden in ihre Namensgebung investiert. „Wir waren überrascht, dass noch niemand den wagemutig smarten Namen Jamaica benutzt hatte“, meinen die Jungs dazu. Ja wirklich, Jamaica bleibt auch nach drei Tagen Dauersuff hängen, wie der Tripper vom letzten Puffbesuch.

Schritt Nummer Zwei: Schreib Songs! Das Debüt entstand in nur drei Wochen. Geschmeidige Melodien treffen auf mitreisend einfache Gitarrenriffs und trockene, aber groovy Bassläufe. Ausserdem lassen sie einen totgeglaubten Helden wieder auferstehen; „Wir wollten das Gitarrensolo wiederbeleben“. Machen sie

auch, und wie! Ihren Sound beschreiben sie selbst als Obsession eines Grungeheads, gepaart mit den feuchtwilden Träumen eines Rockers.

Schritt Nummer Drei: Recording! Um ein Cornellsches Produzentendesaster zu vermeiden, klopfen Jamaica kurzerhand bei Justice-Kopf Xavier de Rosnay und Justice-Hausmischer Peter J. Franco an. Die waren sofort für eine Zusammenarbeit bereit, stellten jedoch die Bedingung, dass bei der Produktion keine Synthesizer verwendet werden, was der jamaicischen Indiedisco ein sprichwörtliches Bio-Siegel aufdrückt. Schritt Nummer Vier: Mach ein Video! Die letzten Jahre haben es gezeigt: kein Hype ohne Internet. Das selbstironische Video zu „I Think I Like U2“ wurde fast so schnell weiterverlinkt wie „One Night In Paris“. Es zeigt the Rise and Fall of Jamaica. Ob es mit Höhenflug oder Tiefgang im UBS-Style weitergeht, wird sich spätestens mit der Veröffentlichung ihres Debüts zeigen. Die Erwartungen kleben jedenfalls an der Decke.

- ▶ www.myspace.com/ithinkilikejamaica
- ▶ LP demnächst bei Universal Music erhältlich

Hip? Ja! Hype? Ja! Weltruhm? Mal schauen.



DISCO ENSEMBLE

Protector
(Gratis-Download via Facebook)



Alle sind auf der Suche nach dem heiligen Promo-Gral. So zum Beispiel die finnischen Post-HCler Disco Ensemble, die sich dazu entschlossen haben, die erste Single ihres kommenden Albums „The Island Of Disco Ensemble“ via Facebook als Gratis-Download anzubieten. Wie viel die eher ruhige Nummer mit dem Album gemein hat, wird am 26 Mai beantwortet. (röhr)



JACK JOHNSON

You And Your Heart

(Brushfire Records)



Wäre der Sommer Weihnachten, wäre Jack Johnson der Weihnachtsmann. Bewaffnet mit Gitarre, längeren Haaren und Vollbart, meldet sich der singende Surfer prompt zum Sommeranfang zurück. Die erste Single vom kommenden Album verspricht gewohntes: entspannte Melodien fürs entspannte Lagerfeuer am entspannten Strand. (röhr)



BREAKBOT

Baby I'm Yours EP

(Ed Banger Records)

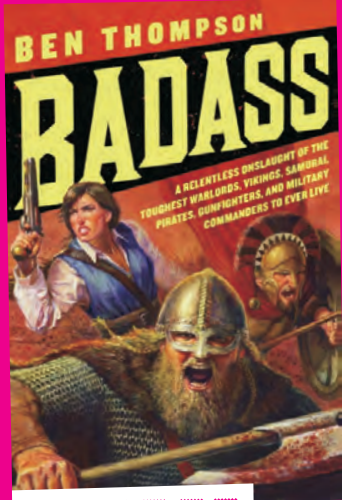


Weichzeichner, Flamingos und Cocktailschirmchen. Dazu pastellfarbene Hemden und hochgekrempelte Sakkos. Die erste EP vom neuen Ed-Banger-Liebling Breakbot klingt, als wäre sie direkt aus dem „Miami Vice“-Soundtrack ausgekoppelt. Dass die 80er zurück sind, ist nichts neues, dass sie aber eins zu eins kopiert werden, schon. (röhr)



INSPECTING GAD

RockStar BUCH-CLUB



BADASS

von Ben Thompson

Verlag: Harper Paperbacks
 Nummerndings: 978-0061749445
 Preis: umgerechnet CHF 10.—
 bei www.amazon.com

Vlad der Pfähler, William der Eroberer, Joel der ROCKSTAR-Verleger: Die Geschichte hat einige rundum arschretende Kampfschweine hervorgebracht, viele davon ohne Nachnamen. Die härtesten Hunde und Hündinnen hat Ben Thompson in seiner famosen Tafelrunde „Badass“ zusammengetrommelt. Historisch nicht immer punktgenau, dafür sehr unterhaltsam beschreibt der Autor die blutigen Grosstaten von Kriegsherren, die nicht nur Köpfe ausrissen, sondern anschliessend auch noch in den Hals pinkelten. (rec)

**ROCKSTAR
MAIL
NEWSLETTER**
**JEDE WOCHEN NEUE
NEWS UND SACHEN
ZU GEWINNEN!**

**ANMELDEN:
NEWS@ROCKSTAR.CH**



KNABBER- KNAST

Hä? Ein Lebensmittelzwinger für den Kühlschrank.
 Wo? www.amazon.com
 Für? Umgerechnet CHF 20.—

Glauben Sie ernsthaft, ein Post-It mit dem Vermerk „Meins!“ auf der teuren Nougatschokolade und dem nepalesischen Weizenbier hält dieses 120-Kilo-Schwein von WG-Mitbewohner ab, Ihre persönlichen Lebensmittel abzufingern? Sperren Sie Ihre Leckereien deshalb in den verschliessbaren Fridge Locker. Beliebt machen Sie sich damit nicht. Aber satt. (rec)

BLUMENBEET OF THE DEAD

Hä? Eine Zombieskulptur für den Garten.
 Wo? www.designtoscano.com
 Für? Umgerechnet CHF 90.—

„Braaaaaaaaaainsssss!“ zwischen den Beeeeeeeeegoniiiiiiii? Die schaurig schönen Gartenzombies vom englischen Künstler Alan Dickinson sind Pflicht für alle, die ihren Schrebergarten in den Dienst der Arbeit von George A. Romero stellen. Ausserdem schlagen Sie damit alle Beerensträucher plündernden Bälger in die Flucht und in eine langjährige Therapie. (rec)



TEEBAGGED BY ELVIS

Hä? Prominente Teebeutel.
 Wo? www.enjoymedia.ch
 Für? CHF 9.90

Stellen Sie sich vor, Sie könnten das Badewasser von Elvis trinken! Mag sein, dass Ihre Cholesterinwerte bald durchs Dach schießen, dafür würden Sie immun gegen Krebs (citation needed). Die Teebeutel mit Stars aus Musik, Mode, Fussball und Kunst lassen es zumindest aussehen, als sitze der King gerade in Ihrer Teetasse und dünste sein Genie ins heisse Wasser ab. (rec)



GETS

BEIM NÄCHSTEN TON IST ES 2091

Haben wir eine Ahnung, wie spät es ist? Scheisse, nein! Sieht unser Handgelenk aus, als hätte George Lucas darauf einen neuen „Star Wars“-Film gedreht? Scheisse, ja! Mit der Kisai Sensai, erhältlich bei www.tokyoflash.com, sind die Stunden- und Minutenzeiger reif fürs Museum. Zwar braucht es einen Abendschulkurs, um zu wissen, welche Uhrzeit die Lichtlein gerade blinken, doch macht Sie das noble Aluminium-



schmuckstück zweifellos zum Blade Runner. (rec)

Übrigens:

Wer weiter am Bildschirm racen möchte: Seite 58!



TASCHEN-FLITZER

Hä? Mini-Mario-Kart-Racer.
Wo? www.firebox.com
Für? Umgerechnet CHF 80.—

Sollte jemals ein Gesetz in Kraft treten, das zum Schutz des Strassenverkehrs das Abbilden von Rutschobst auf dem Asphalt verbietet und somit „Super Mario Kart“ vom Markt genommen werden müsste, gibt es dennoch keinen Grund zur Panik. Mit diesem Rennbahnset und seinen munzigen ferngesteuerten Mariokarts rasen Sie auch weiterhin um Ruhm, Ehre und rote Schildkrötenpanzer. (rec)

TIMO WAGNER 15

LOST IN TRANSLATION

Unsere Koryphäe für japanische Unterhaltungskultur stellt vor:

HÖNEN MATSURI

„Wenn Japaner den Frühling feiern, dann wie eine blonde Studentin am Spring Break: mit Alkohol und Riesenschwänzen. In der Stadt Komaki wird das traditionelle Fruchtbarkeitsfest Hönen mit einem 280 Kilo schweren und 2,5 Meter langen Holzschwengel zelebriert, der in einem kleinen Tempelchen durch die Menschenmassen getragen und am Ende der Parade mit Gebeten belegt wird. Dazu gibt es für das Volk so viel Sake wie es trinken kann. Klar, werde auch ich da mal bi-curious.“



ESTHER MEYER

PROUDLY PRESENTS:

THE QUEST FOR CHEST

Name der Trägerinnen:
Rikki und Vikki Mongeon.
Alter: 29
Woher kommen die Brüste:
Ursprünglich Pennsylvania, jetzt Bakersfield, CA
Konsistenz: **Echt.**

Supporting facts: Was lieben Lesben und Männer mehr als ein Paar Brüste? Richtig, zwei Paar Brüste! Vornehmlich die von Zwillingen. Haben wir natürlich auch im Angebot und zwar die von den Ikki Twins. Namentlich Rikki und Vikki. Welche welche ist, ist egal.



ELTERN SIND ARSCHLÖCHER

Sein Baby als Chewbacca ausgeben:

Arschlochskala:



Mutter Teresa

Britney Spears

Josef Fritzl



ROCK STARS

THE
DEAD
WEA



The Dead Weather:
blitzschnell und donnerlaut.

THEIR

Schneller, höher, lauter

Schon wieder? Ja, schon wieder. Nicht einmal ein Jahr nach ihrem Debüt veröffentlicht Jack Whites zweit-zweit-Band The Dead Weather ihre neue Platte „Sea Of Cowards“. Sängerin Alison Mosshart gewährte uns eine Audienz. (dave)

Zwei Platten mit den Raconteurs, ein Studio- und ein Livealbum mit den White Stripes und nun bereits die zweite Scheibe mit The Dead Weather – und das alles in knapp vier Jahren: Jack White trägt nicht umsonst Augenringe, die selbst Derricks Tränensäcken Konkurrenz machen. Der Mann ist ein absoluter Workaholic, der kaum schläft und seine Lebenskraft allein aus der Musik zu schöpfen scheint. Erst Mitte des letzten Jahres hatten The Dead Weather ihr Debüt veröffentlicht. Jetzt, knapp zehn Monate später, veröffentlicht die Band um Alison Mosshart (The Kills), Jack White, Dean Fertita (Queens Of The Stone Age) und Jack Lawrence, der mit White bei den Raconteurs spielt, ihre zweite Platte. Ein Album, das noch wesentlich lauter und ungezügelter daherkommt als sein Vorgänger und diesen rohen, leicht unfertigen Charakter, den bereits das Debüt hatte, bewahrt hat, ohne dass man dabei vor einem Schnellschuss in Deckung gehen müsste. Dass es so schnell gegangen ist, überraschte auch Sängerin Alison Mosshart: „Wir hatten angefangen, die Soundchecks vor Konzerten dazu zu nutzen, neue Songs auszuprobieren – und sie wenn möglich gleich live zu spielen. Als wir mit dem Touren fertig waren, hatten wir bereits die Grundlage für eine neue Platte, die praktisch aus dem Nichts gekommen war.“ In nur drei Wochen war das fertige Album im Kasten.

„Ein Traum, der wahr geworden ist“

Dass „Sea Of Cowards“ so schnell erscheint, hat vor allem mit den Bedingungen zu tun, unter denen die Band arbeiten kann. An der

7th Avenue South in Nashville hat White unter dem Dach seiner Produktionsfirma Third Man Records sein eigenes kleines Reich errichtet. Hier ist die Zentrale, von der aus er all seine Bands und Projekte dirigiert. Alles, was der dazu braucht, ist in einem Industriegebäude untergebracht: Ein analoges Aufnahmestudio, ein Proberaum, ein Photostudio und eine Dunkelkammer. Hier entsteht das Artwork, die Platten werden in einem nahegelegenen Presswerk hergestellt – vornehmlich auf Vinyl. Nur wenige Tage später stehen die guten Stücke im angegliederten Laden. Die Produktionswege und -zeiten sind so kurz, dass es den Raconteurs möglich war, ihre zweite Platte „Consolers Of The Lonely“ erst eine Woche vor dem Release anzukündigen. Wo sonst Marketingpläne den Gang der Dinge bestimmen, regiert bei Whites Label einzig und allein der Drang, ein möglichst ungefiltertes und noch warmes Abbild des künstlerischen Ausdrucks zu erhalten. „Third Man Records ist für uns lebenswichtig“, sagt Mosshart. „Die Möglichkeit zu haben, so zu arbeiten, ist ein Traum, der wahr geworden ist – nicht nur für Jack, sondern für alle von uns. Während man sonst auf fertigen Songs sitzen und warten muss, bis die Entscheidungs- und Planungsprozesse eines Labels abgeschlossen sind, liegt hier die Kontrolle ganz allein in unseren Händen.“

Den Moment einfangen

Vor einem Jahr hatte Jack White dem Q Magazine gesagt, The Dead Weather sei ein Experiment, das er selbst erst noch verstehen müsse. Und obwohl „Sea Of Cowards“ den Eindruck vermittelt, dass ihm und seinem Mitmusikern das inzwischen gelungen ist, lässt die Band den Songs freien Lauf und versucht nicht, sie in bestimmte Bahnen zu lenken. „Diese Platte ist nur der nächste Schritt“, erklärt Mosshart. „Wir sind zu einer Band geworden, wir haben einen charakteristischen Sound entwickelt und es passiert etwas Bestimmtes, wenn wir zusammen Musik machen. Aber es gibt noch mehr herauszufinden. Unser künstlerisches Bestreben treibt uns weiter voran.“

So spontan, wie The Dead Weather aus einer Jamsession zwischen Jack White und Alison Mosshart entstanden sind, so spontan arbeiten sie auch. Die fertigen Aufnahmen sind meist nicht mehr als zu Ende gedachte Skizzen, die durch das bloße Jammen entstanden sind. „Wenn wir eine Idee haben, setzen wir sie um, ohne tagelang darüber zu diskutieren, ob sie richtig oder falsch ist“, sagt Mosshart. „Unsere Ideologie ist, einen Moment einzufangen, die Dinge nicht endlos zu überarbeiten und so viel Vertrauen in die eigene Arbeit zu haben, um an Ort und Stelle zu entscheiden. Wenn es funktioniert, funktioniert es, wenn nicht, dann eben nicht. Wir wollen nichts erzwingen.“

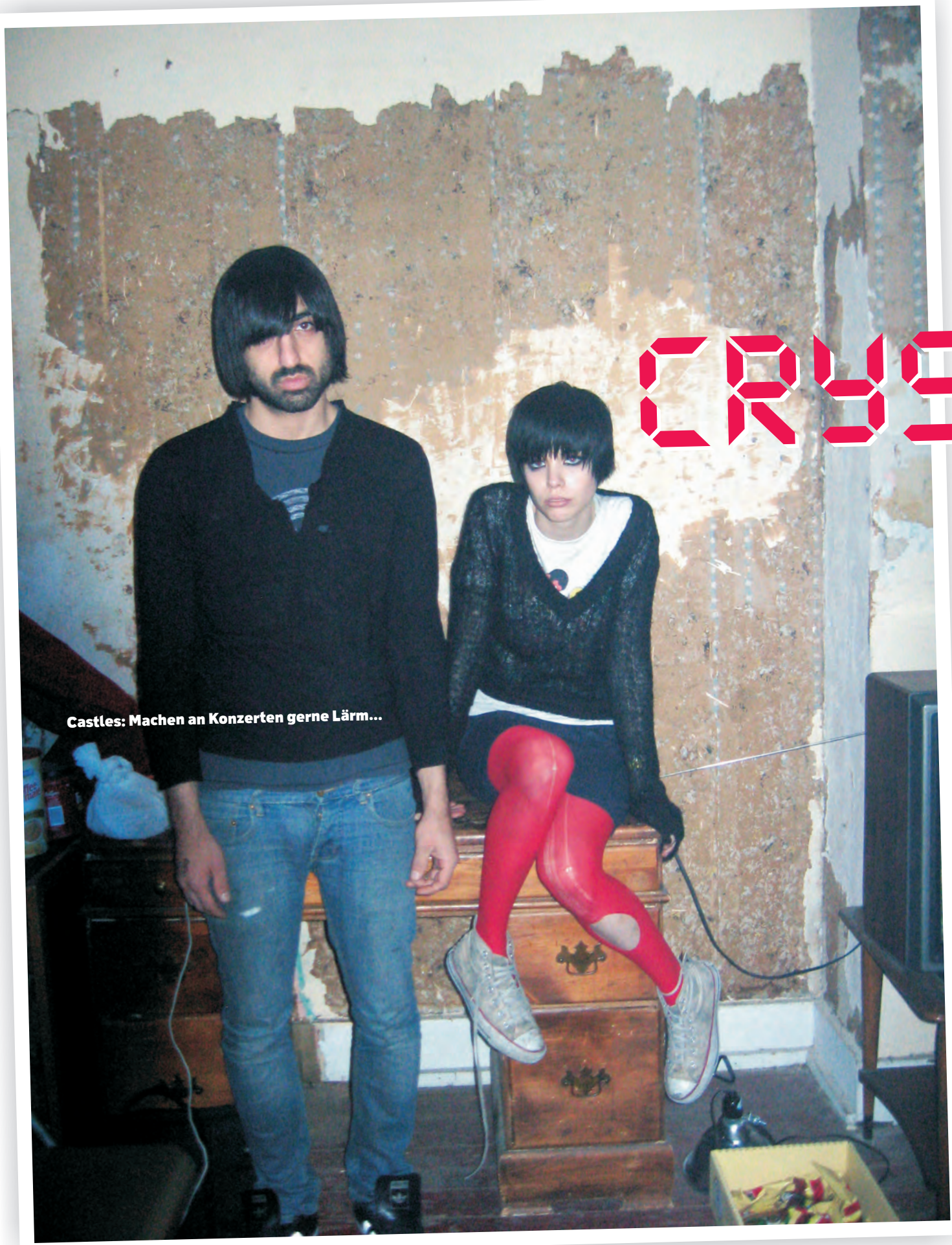
Viel Hoffnung, dass Whites Augenringe wieder etwas verblassen könnten, besteht nicht. Noch dieses Jahr soll die neue White-Stripes-Platte erscheinen, dazu wird er auch in Zukunft mit Third Man Records und den Künstlern, die er dort produziert, genug zu tun haben. Gut so.

► *The Dead Weather „Sea Of Cowards“ (Third Man Records/Warner) erscheint am 7. Mai.*

UND WANN IST KILLING TIME?

Nicht ganz so tiffig geht es bei Alisons eigentlicher Hauptband The Kills. Der Nachfolger zum 2007er Album „Midnight Boom“ soll nach der kommenden Tour von The Dead Weather fertig eingespielt werden. Die Arbeiten verzögerten sich unter anderem, als Alison in einem Wutanfall den Laptop von Bandkollege und Kate-Moss-Schatzi Jamie Hince in einen Swimming Pool schmiss. Auf der Festplatte des Rechners waren dummerweise sechs der neuen Songs gespeichert und danach futsch. (rec)





Castles: Machen an Konzerten gerne Lärm...

CRYS

„we are crystal castles
we are 1 boy and 1 girl
we are named after She-Ra's home
we play rough“

(Crystal Castles über sich selbst auf MySpace)

CRYSTAL CASTLES:

Seit ihrem Debüt gelten die Crystal Castles als der Hot Shit der Elektro-Pop-Szene. Nun veröffentlicht das kanadische Duo sein zweites Album. Und lässt die ROCKSTAR-Fliege im Interview spüren, sie soll doch bitte die Fliege machen. (dave)

Von aussen betrachtet glitzern die Kristallschlösser wie eine Discokugel. Doch irgendwie haben Crystal Castles vergessen, die Lichter in ihren Gemäuern anzumachen. Sängerin Alice Glass ist eben erst erwacht, kommt völlig geschlissen aus dem Tourbus dahergeschlurft und muss sich Mühe geben, während dem Interview nicht wieder einzuschlafen. Die Hälfte von dem wenigen, was sie sagt, geht in einem unverständlichen Genuschel unter. Ihr musikalischer Partner Ethan Kath, der Lenker und Denker des Crystal-Castles-Sounds, macht zwar einen etwas wacheren Eindruck, schlurft aber genauso desinteressiert und abwesend von Frage zu Frage, von Antwort zu Antwort, die jeweils selten länger als einen Satz dauert und mit der man grösstenteils so gut wie nichts anfangen kann. Die Anti-Haltung, mit der einem die beiden Kanadier begegnen, mag zwar unangenehm sein wie Schamhaarläuse, kommt aber nicht ganz unerwartet. Bei Crystal Castles ging es schon immer ums Extreme, um Abgrenzung und vor allem darum, den Medien das Gefühl zu vermitteln, sie hätten die Band nötiger als diese die Medien. „Wir sind der heisse Scheiss, ihr die Fliegen“, scheinen sie damit sagen zu wollen – und dem heissen Scheiss scheint's offenbar zu stinken, sich selbst erklären zu müssen.

Geburt aus Langeweile

Crystal Castles ist eine musikalische Grenzerfahrung zwischen psychedelischen Elektro-Synth-Pop-Spielereien, durchgedrehten Atari-Sounds und Alice Glass' (Schrei-)Gesang, die einem das Gehirn umdrehen. Das klingt dann gerne mal wie ein tollwütiger Gameboy, der statt einer Tetris-Wand eine Mauer aus bleependen, piepsenden und sägenden Geräuschen errichtet. Die beiden Elektro-Punks fühlen sich da wohl, wo anderen

längst übel wird.

Gegründet wurde die Gruppe Ende 2003 als Soloprojekt von Ethan Kath. Der damals knapp 22-Jährige hatte sich in verschiedenen Bands an verschiedenen Instrumenten versucht, ehe er mit seinem Freund Pino Placentile ein Folk-Duo gründete. Als dieser völlig unerwartet starb, zog sich Ethan zurück und begann, an elektronischen Sounds zu tüfteln. „Mich langweilte das alles. Meine Bands waren den Sachen zu ähnlich, die man aus der Vergangenheit kannte – The Stooges in den 60ern, Iron Maiden in den 80ern. Ich fragte mich, warum ich das überhaupt mache. Ich wollte etwas Neues kreieren“, meint Ethan. Kurze Zeit später sah er einen Auftritt von Fetus Fatale, der Noise-Punk-Gruppe der damals gerade mal 15-jährigen Alice Glass. „Als ich sie mit ihrer Band sah...wie sie sang und was sie sagte war so anders, es war perfekt für das neue Ding, das ich machen wollte.“

Alles wie früher

Ihr erster Track, „Alice Practice“, entstand mehr aus Zufall als aus Absicht (Ethan nahm Alices Gesang ohne ihr Wissen auf) und verbreitete sich wie ein hochansteckender Virus übers Netz. Die gleichnamige Vinyl-Single erschien bei Merok Records, dem Label von The-Big-Pink-Keyboards Milo Cordell. Ihr war dasselbe Schicksal beschieden wie allen folgenden Seven-Inches: Sie war schneller ausverkauft, als man das Wort buchstabieren kann. Crystal Castles hatten sich in null Komma nichts zu einer der heissesten Underground-Bands der Elektro-Szene gewahnsinnt. Dass sie heute, knapp zwei Jahre später, bei einem Major (Fiction Records/Universal) unter Vertrag stehen, beeindruckt das Duo nicht sonderlich. „Fiction hat uns ein Keyboard gekauft“, meint Alice, während Ethan vom Erbe, das The Cure bei ihrer neuen Plattenfirma hinterlassen haben, schwärmt. Ansonsten sei „alles wie früher“. Das trifft auch auf den Sound der neuen Platte zu. Das schlicht „Crystal Castles II“ betitelte Werk ist quasi die erste „richtige“ Platte der Gruppe, da der Grossteil des Debüts eine Zusammenstellung von auf Vinyl-Singles erschienenen und unveröffentlichten Aufnahmen war. So erstaunt es nicht, dass Platte Nummer zwei im Vergleich

MACHT MAL JEMAND DAS LICHT AN?

zum ersten Werk einiges organischer, in sich stimmiger und konsequenter ist, ohne sich von den bekannten musikalischen Pfaden allzu weit zu entfernen. „Wir entwickeln uns natürlich weiter, ohne uns für eine bestimmte Richtung zu entscheiden. Gewiss verändern wir uns mit der Zeit, aber wir merken es nicht, weil es eine sehr langsame und abgestufte Veränderung ist“, so der Herr der Maschinen. Was die grösste Herausforderung beim neuen Album war? „Adapter für unsere Instrumente zu finden, wenn wir in anderen Ländern waren“, meint Ethan.

Spüren, nicht bloss hören

Am Abend spielen Crystal Castles ihr Konzert im fast ausverkauften Zürcher Rohstofflager. Ihre Batterien haben sie offensichtlich wieder aufgeladen. Doch auch hier bleibt das Duo auf seine ganz eigene Art „anti“. Kein Wort wird ans Publikum gerichtet, Ethan versteckt sich – wie man es nicht anders kennt – unter der Kapuze seines Pullovers und hinter den Maschinen, aus denen er die irren Melodien herauspresst und die wilden Beats herausprügelt, während sich Alice durchs Strobogewitter kämpft, schreit, windet und singt und mit ihrer unbändigen Bühnenperformance die Stimmung bis zum Siedepunkt anheizt. Und gerade als sie überkocht, lassen Crystal Castles die aufgeheizte Menge wortlos zurück – kein Abschied, keine Zugabe, kein gar nichts. Nur die Hitze bleibt. Und die Botschaft hat zu dem Zeitpunkt längst jeder verstanden: Diese Musik soll man nicht bloss hören, man muss sie spüren – und sie, so gut ihr das gelingen kann, für sich selbst sprechen lassen. Vielleicht ist es das, was Crystal Castles sagen wollten, indem sie so gut wie nichts sagten.

► Crystal Castles „Crystal Castles II“ (Fiction Records/Polydor/Universal) erscheint am 21. Mai.

...bei Interviews aber nicht so.





WILLKOMMEN IN DEINEM NEUEN ALBTRAUM.

A NIGHTMARE ON ELM STREET

NEW LINE CINEMA PRESENTS A PLATINUM DUNES PRODUCTION "A NIGHTMARE ON ELM STREET" JACKIE EARLE HALEY KYLE GALLNER ROONEY MARA
KATIE CASSIDY THOMAS DEKKER KELLAN LUTZ MUSIC BY STEVE JABLONSKY EDITED BY GLEN SCANTLEBURY PRODUCTION DESIGNER PATRICK LUMB DIRECTOR OF PHOTOGRAPHY JEFF CUTLER CO-PRODUCER JOHN RICKARD
EXECUTIVE PRODUCERS MIKE DRAKE ROBERT SHAYE MICHAEL LYNNE RICHARD BRENER WALTER HAMADA DAVE NEUSTADTER STORY BY WESLEY STRICK SCREENPLAY BY WESLEY STRICK AND ERIC HEISSERER
PRODUCED BY MICHAEL BAY ANDREW FORM BRAD FULLER DIRECTED BY SAMUEL BAYER

NEW LINE CINEMA
A Time Warner Company

PLATINUM
DUNES

Soundtrack Album on WaterTower Music

WARNER BROS. PICTURES
©2010 Warner Bros. Ent. All Rights Reserved



AB 20. MAI IM KINO

nightmareonelmstreet.ch · facebook.com/warnerbrosschweiz



Das ist der Jägers Ehrenschrib.
dass er beschützt und sein Veld, weidmännisch hat wie sich's gebort.
Ben Schöner im Geschloße eini.

Jägermeister

REGISTERED TRADEMARK OF
Mast-
Jägermeister AG
WOLFENBÜTTEL
GERMANY

0,7l 35% vol

HERB LIQUEUR



CHIPTUNES - LEVEL UP DANK DEN CRYSTAL CASTLES

Ähnlich gross wie der Hype um die Crystal Castles war zu Beginn der Vorwurf des Plagiarismus. Die Idee, Musik aus den Soundchips alter Konsolen zu holen, war keineswegs neu. Game-Soundtrack-Komponisten wie Chris Hülsbeck oder Yūzō Koshiro gründeten eigene Labels und brachten schon gut 20 Jahre vor den Kanadiern bleeeeeep- und feeeeeepplastiges Liedgut unter die Leute. Als Ende der 90er die Musik-Produktionssoftware erschwinglich wurde, bildete sich zudem in Skandinavien und Japan eine rege Homebrew-Szene. Diese war wenig angetan von den enghosigen Hipstern, die den Leuten ihr Ding als den neuen, heissen Scheiss verkauften. Pionierarbeit haben also andere geleistet, die Crystal Castles verstanden es aber perfekt, ihre Musik mit der passenden Attitüde und der richtigen Portion Pop zu vermarkten. Der Chiptune-Sound verliess damit die Hobbykeller der Nintendo-Nerds und brachte einigen Acts das längst überfällige Rampenlicht. (rez)

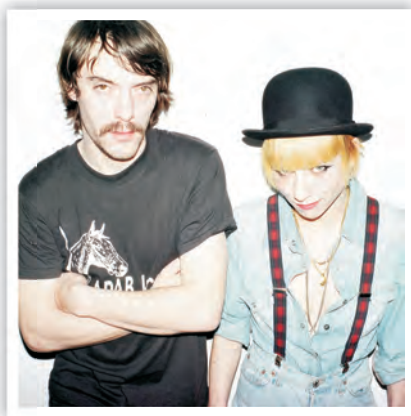


Unicorn Kid



Aus: **Edinburgh**
Seit: **2007**

Oliver Sabin aka Unicorn Kid aka die Antwort auf die Frage, was passiert, wenn man einem ADHS-Kind eine Überdosis Speed in den Espresso schmeisst. Der C64-Electro-Krach des 18-jährigen Schotten bewegt sich stilsicher zwischen Endgegner-Fight und Tanzboden-Massaker.



Kap Bambino



Aus: **Bordeaux**
Seit: **2002**

Simple Schweinehundbässe und gesichtsschmelzende Synthie-Riffs prügeln sich mit Chun-Lee aus „Street Fighter“. Obendrauf gibt's die atemlosen Vocals von Caroline Martial, die immer ein bisschen klingt, als ob sie gerade für einen Horrorfilm vorkreischt. Die Instrumente mögen nicht mehr dieselben sein, die Franzosen sind aber auch ohne Gitarren punk as hell.



She



Aus: **Krakau**
Seit: **2003**

„She“ heisst eigentlich Lain Trzaska und ist so sehr eine Sie wie ein Schnauzhaar von Burt Reynolds. Der Pole sieht sein Musikprojekt als Gesamtkunstwerk, die Gallionsfigur dazu ist ein asiatisches Schulmädchen. Sie fordert die Fans auf, ihre Musik zu stehlen und bietet auf der eigenen Homepage sämtliche Alben von She zum freien Download an.



URBAN JUNIOR

Wenn Baschi, Ritschi und Seven das Yin der Schweizer Musik sind, dann ist Urban Jr. das Yang. Mit dem Release seines neuen Albums „Two Headed Demon“ bläst wieder ein frischer und rauer Wind durch die Schweizer Musikszene. (röhr)

Keine Band, kein Computer, kein Backgroundgesang, nur ein Mann, bewaffnet mit Gitarre, Synthesizer, Drums und einem Megafon. Der Sound ist erfrischend anders, erfrischend unschweizerisch. Kein Geschnörkel, kein Geplänkel, nur tanzbarer Straight-In-Your-Face-Rock. Ehrlich und direkt. Da war es kein Wunder, dass das schweizerische Vorzeige-Trash-Rock-Label Voodoo Rhythm früher oder später auf die One-Man-Band aufmerksam wurde. „Als Voodoo-Rhythm-Labelboss Beat-Man kam und mir nen Deal vorschlug, musste ich nicht lange überlegen.“, meint Urban Jr. dazu. Passt wie die Faust aufs Auge, meinen auch wir.

Doch wer jetzt meint, das sei schon alles, kennt UJ schlecht. „Ich habe auf jedem neuen Album Sachen drauf, die man auf dem letzten noch nicht gehört hat.“ Nennen Sie uns Spielverderber, aber wir verraten hier und jetzt, was es auf „Two Headed Demon“ ist: Es sind Songs auf Schweizerdeutsch und Hochdeutsch. Und das kam so: „Als ich im Ausland immer wieder meine viel berühmten Jukebox-Einlagen machte (name a song and I'll play it), wollten die Leute natürlich ‚Schwitzertütschi Lieder‘ hören. Und Mani Matter verstehen die Leute auch in Glasgow, haha.“ Die beiden Songs „Tüüfumusig“ und „Du Los Emou“ wurden sogar zu den persönlichen Highlights von Urban Jr.

„Ich bin kein grosser Freund der Wiederholung“, meint UJ und schliesst nicht aus, für einige Nummern auch Zuwachs zu bekommen. „Aber die Leute, mit denen ich zusammenarbeiten wollen würde, sind meistens selber sehr beschäftigt“. Wie Bonaparte zum Beispiel. Für dieses Album wäre es fast zu einer Zusammenarbeit gekommen. Leider nur fast. Langweilig wird es dem Jukebox Hero aber trotzdem nicht. Zunächst gibt es erstmal eine CH-Tour durch die einschlägigen Rock'n'Roll-Lokale. Und im Herbst steht gar eine grosse Europatournee an. „Meine Konzerte sind eigentlich auch für mich selber immer wieder eine Überraschung“. Da bleiben wir gespannt wie Pfeil und Bogen und gehen uns demnächst an so vielen Gigs wie möglich abschiessen.

- Urban Junior „Two Headed Demon“ (Voodoo Rhythm) jetzt erhältlich
- Albumtaufe mit Videoclippremiere am 7. Mai im Ziegel au Lac der Roten Fabrik (Zürich)

Boogie

Garage

Swiss

Disco

Electro

Spankin

Blues

Trash

Punk!

KÖNIG VON BALKONIEN

Wahrscheinlich haben Sie auch Facebook-Freunde, die der Gruppe „Wo ist mein Balkon? Ich muss zu meinem Volk sprechen“ beigetreten sind. Bei so was will es Urban Junior natürlich nicht belassen. Auf seiner CH-Tour nimmt er für ein exklusives Konzert tatsächlich einen Balkon in Beschlag. Nämlich den vom Winterthurer Radiosender Stadtfilter. Am 8. Mai krawallt er dort zwischen 15:00 und 17:00 Uhr gehörig über die Dächer und Sie jubeln hoffentlich wie einst die Argentinier bei Evita. (rec)



MGMT

«CONGRATULATIONS»

DIE POPWELT DARF SICH BEGLÜCKWÜNSCHEN – MIT IHREM NEUEN ALBUM «CONGRATULATIONS» GEHT DIE MGMT POP-REVOLUTION IN DIE NÄCHSTE RUNDE!

LIVE: 13.12.2010 MAAG EVENTHALL, ZÜRICH



BULLET FOR MY VALENTINE

«FEVER»

DAS NEUE ALBUM – METALCORE AT ITS BEST!

LIVE: 18.06.2010 SONISPHERE FESTIVAL, JONSWIL



JUDAS PRIEST

«BRITISH STEEL – 30TH ANNIVERSARY»

STANDARD VERSION (CD/DVD):
ORIG. ALBUM REMASTERED PLUS LIVE DVD (2009)

DELUXE EDITION (2CD/DVD), LIMITIERT:
ORIG. ALBUM REMASTERED PLUS LIVE DVD (2009)
+ LIVE CD (2009)



AC/DC

«IRON MAN 2»

DER LAUTESTE SOUNDTRACK ALLER ZEITEN –
DAS ALBUM ZUM FILM! «IRON MAN 2» 15 AC/DC
HITS UND KLASSIKER AUF EINEM ALBUM.



SONY MUSIC

www.sonymusic.ch

Orange Citydisc

orange™



CENTER SCHOOL

N. I



HAVEN, CONN.

GRADE 3

RECHTS-
RECHTS-
UNTEN-
LINKS-
DREIECK-
MORD!



Wo immer statt Französisch-Vokabeln eine Halbautomatik aus der Schultasche gepackt wird, geben Politiker umgehend Gewalt simulierenden Videospiele die Schuld. So erlässt die Schweiz demnächst ein Gesetz, das „Killerspiele“ komplett verbietet. ROCKSTAR kratzt sich am Kopf. (rec)

An einem Morgen im August stieg der 25-jährige Architekturstudent und ehemalige Marineinfanterist Charles J. Whitman auf den Aussichtsturm seiner Universität in Austin, Texas. In einem Koffer trug er ein Scharfschützengewehr, eine abgesägte Schrotflinte, zwei weitere Gewehre sowie Handfeuerwaffen. Whitman richtete sich im Turm ein und begann zu feuern. Bis er von einem Polizisten erschossen wurde, hatte Whitman an diesem Tag 14 Menschen getötet und 32 schwer verwundet. Wie sich später herausstellte, erstach Whitman kurz vor dem Campus-Amoklauf seine Mutter und seine Frau mit einem Messer.

Ausgerastet war Whitman am 1. August 1966, sechs Jahre, bevor Atari den Gameklassiker „Pong“ veröffentlichte. Zwar hatten Studenten 1961 mit „Spacewar!“ bereits eins der ersten primitiven Computerspiele entwickelt, dieses wurde aber bei der Hausdurchsuchung von Whitman nicht gefunden. Stattdessen ein Tagebuch, in dem sich der Amokschütze über unerträgliche Kopfschmerzen beschwerte. Bei der Autopsie wurde in Whitmans Kopf ein bösartiger Hirntumor festgestellt. Amphetamin-Missbrauch und ein zerrüttetes Familienhaus kamen als weitere Tatmotive hinzu. Die amerikanische Regierung handelte prompt und liess wenige Wochen später Hirntumore gesetzlich verbieten.

Zum Abschuss freigegeben

Ne, Quatsch. Hirntumore sind weiterhin erlaubt, einige Videospiele aber bald nicht mehr. Zumindest wenn es nach dem Schweizer Parlament geht, das im Frühling eine Gesetzesinitiative angenommen hat, dass die

Herstellung, Einfuhr und Bewerbung sowie Verkauf und Weitergabe von Videospiele „in denen grausame Gewalttätigkeiten gegen Menschen und menschenähnliche Wesen zum Spielerfolg beitragen“ verboten werden. Eine zweite Initiative verlangt ausserdem ein verbindliches System zur Altersfreigabe von Videospiele. Der Bundesrat hat jetzt den Auftrag, das konkrete Verbotsgesetz auszuarbeiten. Lanciert wurde die Petition von Evi Allemann, 31-jährig und SP-Nationalrätin. Allemann ist davon überzeugt, dass Gewalt in Videospiele auch Gewalt in der Gesellschaft fördert. So wie in Deutschland, wo nach dem Amoklauf in Winnenden (der 17-jährige Tim Kretschmer hatte an seiner Realschule 15 Menschen und sich selbst erschossen) eine hitzige Debatte über sogenannte „Killerspiele“ und ihre Rolle bei der Gewaltbereitschaft von Jugendlichen entflammte. Ein Gesetz wurde dabei noch nicht verabschiedet. Beide Lager rascheln bei der Diskussion mit einem Blätterwald aus Studien, die zusammen genommen zum Schluss kommen: Wir wissen nicht so recht.

Michael R. ist ein schlechter Verlierer

Tatsächlich lässt sich für jede Studie, die einen unmittelbaren Zusammenhang zwischen Videospiele- und realer Gewalt feststellt, eine finden, die das Gegenteil beweisen will. Die aktuellste stammt von der Universität Leiden in Holland und wurde im April von der Fachzeitschrift „Nature“ abgedruckt. Darin stellen Wissenschaftler bei „Killerspiel“-Zockern eine erhöhte geistige Leistungsfähigkeit fest, vermehrtes Aggressionspotential dagegen nicht. Auch ROCKSTAR hat seit knapp 18 Jahren eine Langzeitstudie am Laufen. Der Testproband Michael R. wurde während dieser Zeit regelmässig verschiedenen Videospiele wie „Urban Champion“ (NES), „Splatterhouse“ (PC-Engine), „Mortal Kombat II & III“ (SNES) sowie „Wolfenstein“ (PC) ausgesetzt. Bis auf einige Ausraster wegen der langen Ladezeiten bei „Poi Poi“ (Playstation) und einem frustrierten „DER SCHEISSCOMPUTER HAT DOCH EINEN FEHLER, DAS SCHEISSVIEH KANN MAN GAR NICHT BESIEGEN!“-Geschrei bei „Donkey Kong

Country“ (SNES) konnte keine erhöhte Gewaltbereitschaft festgestellt werden. Michael R. lebt heute als integriertes Mitglied der Gesellschaft und lässt höchstens mal auf Wunsch beim Sex die Hand ausfahren.

Egoshoooting auf Staatskosten

Michael R. gehört zur ersten Generation, die von Kind auf mit Videospiele in all ihren Gewaltspektren aufgewachsen ist. Ihm gegenüber stehen Politiker, die das verbieten wollen, was sie nicht kennen. Für einen Artikel der „WoZ“ ballerte sich Allemann zum ersten und letzten Mal einen Nachmittag lang durch „Counter Strike“. Ob sie danach im Coop wild um sich schlug, weil es an der Kasse so lange dauerte, ist nicht bekannt. Es ist wohl aber genauso irrig wie die Idee, unser Leben wäre nach einem Verbot von „Manhunt“ gerettet. Die Hexenverbrennung der Politik bevormundet den Bürger aufgrund persönlicher Einschätzungen, die als wissenschaftliche Tatsachen verkauft werden. Gleichzeitig wird das realistischste „Killerspiel“ als Bürgerpflicht anerkannt und staatlich subventioniert. Es heisst „Rekrutenschule“, ist als Multiplayer spielbar und inklusive Gratiscontroller „Stgw 90“. Ein Verbot braucht es nicht zu fürchten. Auch wenn es wie vor drei Jahren mitverantwortlich war, als ein Soldat unmittelbar nach Abschluss der RS in Höngg eine 16-Jährige mit gezieltem Schuss aus seiner Armeewaffe tötete.

Game Over

Eine schwache Videospielelobby wird es also nicht verhindern können, dass auf ihrem Rücken ein Bauernopfer gebracht wird, mit dem sich einige Politiker die Wiederwahl sichern wollen. Sie kann ausserdem nur hoffen, dass die Regierung nicht auf den Geschmack kommt und demnächst auch „Need For Speed“ & Co. ins Visier nimmt, weil die neurologische Abteilung der Universität Bora Bora demnächst einen Zusammenhang zwischen Bildschirm- und Asphaltraserei entdeckt. Tatsächliche Ursachen der Gewalt, wie sie bereits bei Charles Whitman festzustellen waren, lassen sich dagegen nicht gesetzlich verbieten. Sie stellen eine Herausforderung an die Gesellschaft als Ganzes. Eine Herausforderung, an der wir uns seit dem ersten Keulenschlag zwischen zwei Höhlenmenschen vergebens abmühen. Sollte uns eine Lösung dazu einfallen, lassen wir es Sie wissen. Bis dahin geniessen wir unsere letzten Stunden mit „Postal 2“. Und danach gehen wir mit dem Hund spazieren. Oder was haben Sie gedacht?

SEX & DRUGS & REVOX.

www.revov.ch / Tel. 044 871 66 11



Kultivieren Sie Ihren Lifestyle.

Die Revov Re:sound L-Serie:
Feinster Klang durch ausgesuchte
Bauteile und liebevolle Abstimmung.
Verpackt in einem einzigartigen Gehäuse
aus edlem Leder durch Team by Wellis.
In diversen Grössen und Farben.
Let's Rock'n'Roll.

REVOX

ALEX SIM WISE

Experteninterviews unterstreichen die Glaubwürdigkeit jedes Artikels um ein Vielfaches, wie z. B. der jeweilige „Top News“-Artikel im Blick am Abend zeigt, hüstel. Für unser Experteninterview haben wir uns für die Games-Redaktion des britischen FRONT Magazine entschieden. Sie besteht aus einer einzigen Frau, die auch Grund ist, warum bei den meisten unserer Redakteure der Facebook-Relationship-Status auf „It's complicated“ steht. Seit einem guten Jahr ist Alex Sim-Wise, ihres Zeichens Model / Moderatorin / Nerd-Traum fest im Redaktionssattel der FRONT-Games-Abteilung und hat uns trotz vollgesabberter Anfrage ein Interview gewährt. Warum sie? Sehen Sie sich 1. ihr Foto an und 2. hat sie vor kurzem die six goriest game moments ever zusammen-getragen. Dass Alex nicht nur was im Körbchen, sondern auch im Köpfchen hat, beweist sie im Gespräch mit ROCKSTAR. (shy)

Alex, mit Bezug auf deine Liste der sechs blutigsten Game-Momente: Welches Spiel ist denn für dich das gewalttätigste überhaupt?
 Ich musste ja ein Ranking erstellen und da gab es einen Gleichstand zwischen „Postal 2“ und „Thrill Kill“. Aber „Postal 2“ schlägt „Kill Thrill“ dabei eigentlich, da es nie wirklich auf den Markt kam. In beiden Spielen läufst du im Prinzip rum und prügelst regelrecht die Scheisse aus den Leuten heraus. In „Postal 2“ tritt zusätzlich Gary Coleman auf und du findest mit Anthrax verseuchte Kuhköpfe, die du Leuten anschmeissen kannst, damit diese ihr Körpergewicht in Blut auskotzen müssen. Mittlerweile ist das Spiel zwar alt, aber halt immer noch ziemlich übel.

Kann solche Gewalt in Videospiele denn einen Einfluss aufs richtige Leben haben?
 Das Durchschnittsalter des modernen Gamers liegt bei 33 Jahren. Ich denke, ein 33-Jähriger sollte selber entscheiden können, ob ein Spiel zu gewalttätig ist, vor allem, weil es keinen bewiesenen Kausal-Zusammenhang gibt zwischen Videospiel- und echter Gewalt. Wann immer brutale Games verantwortlich gemacht wurden für Gewalttaten, wie zum Beispiel beim Jamie-Bulger-Prozess (googeln!) und nach dem Columbine-Massaker, war das ein Resultat des Sensationalismus von Boulevardzeitungen, und nicht von konkreten Fakten.

Wenn wir also fragen, was du von Massnahmen wie dem sogenannten Killerspielverbot hältst...
 ...dann sage ich, dass es leicht heuchlerisch ist, Videospiele zu verbieten, nicht aber Filme. Die Öffentlichkeit empört sich darüber, dass Kinder Zugang haben zu gewalttätigen Spielen, aber wie bei Filmen existiert auch da ein Altersempfehlungs-System – daher liegt es in der Verantwortung der Eltern, ihre Kinder vor brutalen Games zu schützen, indem sie diese Alterskennzeichnungen beachten. Eine Regierung, die alle gewalttätigen Videospiele verbieten will, betreibt Zensur in ihrer schlimmsten Form. Jedem zu verbieten, ein ansonsten gut unterhaltendes Game zu spielen, nur um einen kleinen Prozentsatz von Leuten zu beschwichtigen, ist Wahnsinn.

KILLERBRAUT ÜBER KILLERSPIELE



ROBERT FRANCIS

BEFORE NIGHTFALL

Das Album mit dem
Radiohit „Junebug“ !

OUT
NOW!

ROBERT FRANCIS
BEFORE NIGHTFALL



WARNER MUSIC GROUP
CENTRAL EUROPE

Orange Citydisc

orange™

DIE ERFOLGREICHSTE
FINNISCHE ALL-GIRL BAND
PRODUZIERT VON TUOMAS HOLOPAINEN
(NIGHTWISH)

INDICA



in passing

DIGITALE SINGLE - OUT NOW!
CD SINGLE AB 04. JUNI
IM HANDEL

VÖ: 25. JUNI 2010

A Way Away

ERHÄLTlich ALS:

LTD. CD + DVD DIGIPAK,
CD + DVD, CD, 2LP GATEFOLD
LTD. CD + DVD + DIARYBOOK VERSION UND
DOWNLOAD



www.INDICA-MUSIC.COM



ANGER MANAGEMENT

Gäbe es denn geeignetere Alternativen zum Verbot?

Da draussen gibt's wortwörtlich tausende von Videospiele, die nicht gewalttätig sind. Und die Menschen müssen sich ins Bewusstsein rufen, dass brutale Spiele weder für Kinder gemacht, noch für sie beworben werden. Das scheint der springende Punkt zu sein bei dieser ‚Killerspiel‘-Debatte, dass Kinder diese Games spielen könnten. Aber wie ich gesagt habe: Das ist die Aufgabe der Eltern und nicht der Regierung. Du kannst nicht alle Gewalt der Welt zensieren, nicht die in Filmen, nicht die in den Nachrichten und nicht die in der Literatur – also warum auf den Videospiele rumhacken?

Denkst du, dass es trotzdem Spiele gibt, die tatsächlich zu brutal sind, zu blutig, zu viel Gewalt enthalten?

Einige Games sind ziemlich übel, ja, aber ich würde nicht sagen, dass sie ‚zu‘ übel sind. Nimm ‚God Of War III‘: Das Ding ist recht brutal, aber lies mal griechische Mythen oder Legenden, oder klassische Literatur wie Alighieris ‚Göttliche Komödie‘ – brutale Symbolik gab es schon immer. Das Leben war früher allgemein viel brutaler als heute – damals schauten die Leute Gladiatorenkämpfen zu, waren bei Erhängungen dabei und empfanden Bear-baiting (Hunde ‚jagen‘ einen meist angeketteten Bären; Anm. d. Red.) als Unterhaltung! Ich denke, eine Faszination für die dunkleren Seiten des Lebens gehört zur menschlichen Natur. Vielleicht ist das nicht die schönste Seite des Menschen, aber wir haben alle verschiedene Facetten mit vielen Interessen. Leute, die dabei ins Extreme geraten und fasziniert werden von der Gewalt in Videospiele, finden Gewalt in allem, nicht nur in Spielen.

Bedeutet denn mehr Gewalt automatisch mehr Spass in Spielen?

Nicht immer! Ich mag unblutige Spiele wie ‚Pokémon‘ und ‚Final Fantasy‘ genauso wie brutalere. Ich glaube, die meisten Leute finden gewalttätige Videospiele sogar recht witzig, einfach weil sie wissen, dass diese Spiele eigentlich recht doof und manchmal komisch sind. Es ist Eskapismus. Nur weil du eventuell gewalttätige Spiele magst, macht dich das nicht zu einer gewalttätigen Person.

Hast du eigentlich bestimmte Rituale beim Videospiele?

Ich habe einen Gaming-Thron in meinem Wohnzimmer – im Grunde ein Bürostuhl, aber wenn ich darauf eine Krone und eine Robe trage, fühle ich mich wie ein König. Das mach ich aber nur bei speziellen Spielen, zum Beispiel bei ‚Dragon Age: Origins‘ oder jeglichen Mittelalter-Games. Normalerweise trage ich aber einfache Hosen und es ist mir egal, wann ich spiele – das kann um 10 Uhr morgens oder 2 Uhr nachts sein.

ALEX SIM-WISE: PROTOTYP DER PERFEKTEN FREUNDIN

Der Rotschopf und ‚FHM Student of the Year 2004‘ wurde 1982 in London geboren, rehabilitiert mit einem Augenaufschlag alle Ginger-Kids dieser Welt und war Captain des Cheerleader-Teams ihrer Uni. Der Daily Star kürte sie zu einem Seite-3-Girl und sie modelte für Playboy und Agent Provocateur. Sie jobbte als offizielles Pin-up der Schottengröler The Fratellis, war Radio- und Fernsehmoderatorin und ist momentan London-Korrespondentin des amerikanischen TV-Senders G4. Für den Spiele-Entwickler Rising Star Games bloggt sie und beim FRONT Magazine zeigt Alex Sim-Wise, warum sie die ideale Freundin ist: Sie schreibt wie wir, daddelt für ihr Leben gerne Videogames und sieht besser aus, als wir es uns in einsamen Nächten auf der Redaktionscouch erträumen könnten. Ah, und sie mag Sonic The Hedgehog viel lieber als Super Mario – offensichtlich.



Wir wollen Ihnen nichts vormachen. Videospiele können tatsächlich aggressiv machen. Meistens sind es aber jene, von denen man es gar nicht erwartet. Solche, die im Handel frei erhältlich sind und jeder 8-Jährige in seine von Bonbons verklebten Finger kriegt. Hier unsere grössten Aufreger (zertrümmerte Gamecontroller und Wutschaum vor dem Mund inklusive) aus 20 Jahren Videospielesgeschichte. (rez)



DRECKS-„MARIO KART“!


„Ich gewinne! Ich gewinne! Ich-, nein doch nicht!“ Das dumme Arschloch auf dem vorletzten Platz hat uns nämlich gerade mit einem Blitz abgeschossen. Und in der letzten Runde ist die komplette Fahrbahn mit Bananen vollgepflastert, als wäre es ein Tag nach dem Mauerfall. WOZU REISSEN WIR UNS EIGENTLICH DEN ARSCH AUF?!

WUTSCHAUMRATING: 

SCHEISS-„TEKKEN“!

Namcos Vorzeige-Beat'em-Up bietet viele taktische Finessen. In der Regel werden die aber nicht genutzt, stattdessen hämmert der Gelegenheitspieler wahllos auf irgendwelche Tasten, grinst deppert und gewinnt dann auch noch. Obwohl wir besser sind und alle Combos drauf haben. SO MACHT DAS DOCH ÜBERHAUPT KEINEN SPASS!!



WUTSCHAUMRATING: 



FUCK-„TETRIS“!

Schon klar, Tetris hat einen fixen Algorithmus und ja, der definiert, dass die Chance auf alle fünf Steine dieselbe ist. Aber jetzt mal Tacheles: Die Stangenfigur kommt nie wenn man sie braucht und dann kommt sie gleich vier Mal hintereinander, nachdem wir das lange Loch mit einem Klotz verbauen mussten. DER COMPUTER BESCHEISST UNS DOCH!!

WUTSCHAUMRATING: 

UHURENWICHSER-„THE ELDER SCROLLS 3: MORROWIND“!

Das Rollenspiel beginnt traditionsgemäss mit der Erstellung des Characters. Eine geschlagene Stunde dauert dabei das Feintuning. Wer dann beim Startpunkt versehentlich in den gleich daneben liegenden See plumpst, wird von einem Fisch gefressen. Einem Fisch! Noch bevor wir abspeichern konnten! Alles umsonst! DIESE PROGRAMMIERER HASSEN UNS!!



WUTSCHAUMRATING: 



BIREMÖNGITUBBEL-„SUPER MARIO BROS.“

Einen Ehrenplatz erhaschen wir für Pilzkopf Toad: „Thank you, Mario. But our princess is in another castle!“ Und in welchem, Arschloch?! Und warum bist du nicht am Eingang gestanden und hast es uns gesagt, bevor wir über klaffende Abgründe voll heisser Lava hüpfen mussten? DUMME, DUMME PIXELSAU!!

WUTSCHAUMRATING: 

Meat Loaf

HANG COOL TEDDY BEAR



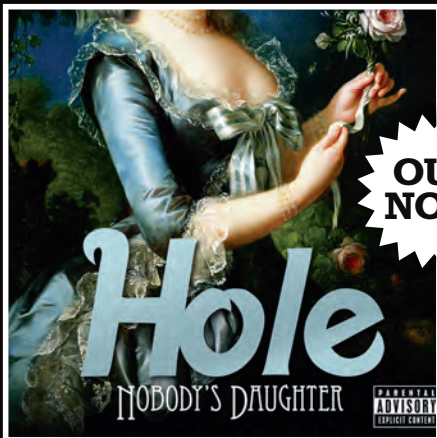
OUT NOW

...BRANDNEW ALBUM INCLUDING
COLLABORATIONS WITH
JACK BLACK, BRIAN MAY, STEVE VAI,
HUGH LAURIE ("DR HOUSE")
AND MANY MORE...

HOLE

Nobody's Daughter

First new Hole album
in 10 years!



OUT NOW

www.holerock.net

THE BOSSHOS

Low Voltage

Live 25.07.10 KKL Luzern



OUT NOW

www.thebosshoss.com

THE BEAUTY OF GEMINA

At The End Of The Sea

Live 12.06.10 Greenfield Festival



OUT NOW

www.thebeautyofgemina.com

ROOTS

Danko's Digest

3... Die

SONGS

zu denen sich die ROCKSTAR-Redaktion momentan Kirre hört

1. **Spindrift**
„Titoli“
2. **Oh No Ono**
„Helplessly Young“
3. **Paul Simon**
„Mother And Child Reunion“
4. **Jamica**
„I Think I Like U2“
5. **Neil Diamond**
„Hello Again“

LIEBLINGS-ALBEN ever

von EVAN SEINFELD, Sänger und Gitarrist bei BIOHAZARD

1. **KISS**
„Alive“
2. **Jimi Hendrix**
„Are You Experienced?“
3. **Led Zeppelin**
„Physical Graffiti“
4. **Black Sabbath**
„Master Of Reality“
5. **The Rolling Stones**
„Hot Rocks“

SONGS

von The Kinks die auf jeden iPod müssen

1. „Waterloo Sunset“
2. „Lola“
3. „All Day And All Of The Night“
4. „Death Of A Clown“
5. „You Really Got Me“



Danko Jones gräbt für RockStar in der Plattenkiste vergessener 90s-Rockhelden. Diesen Monat:

HARD TO BELIEVE KISS COVERS COMPILATION

Paying homage to a musical artist via a tribute album, whereby various bands cover the favoured musician's songs, is an endearing and magnificent gesture. However, in Rock 'n' Roll, this pastime happens much too often for it to be anything more than a flagrant way for all participants to advertise their own band, more times than not pulling focus from the intended honoree. What once was a novel idea has now disintegrated into just another excuse to make us buy more crap. Still, I'm waiting 'til someone comes up with this flattering idea for us. You can guarantee I'll disregard what I just wrote in a second and bask in all the adoration.

But when did this tribute album trend come about? I kinda don't know myself but the very first tribute album I ever spotted has since been my favorite one I own - that is C/Z Records' legendary Kiss tribute album called „Hard To Believe“. You gotta remember back in 1992 when the album was released no one really put out tribute records and to choose KISS was definitely a piss take. At the time, KISS were on a downswing of popularity. That would soon all change upon the release of their „Revenge“ album later that same year, and the subsequent original line-up reunion six years later. You could still tell back then that all bands involved, regardless of their affection for KISS, or lack thereof, were taking a good natured swing at these larger than life rock icons.

I'm a huge KISS fan but most of the cover versions by the bands on the album are quite forgettable. Maybe it's my distaste for the watered down guitars and weak drum sounds that pervade the genre of skate punk, which best describe participating bands like All („Christine Sixteen“) and Coffin

Break („Beth“), or maybe it's because tracks by Chemical People („Rip It Out“) and Thrust („Makin' Love“) are so fucking horrible it almost makes me dislike KISS for inspiring this shit. Well then why is this album so praised and noteworthy? It is because Nirvana have a track - the pre-Grohl Nirvana with Chad Channing and Jason Everman. In fact, their KISS track - „Do You Love Me“ is the only recorded appearance of Jason Everman on guitar in Nirvana (even though he was credited on the „Bleach“ album). Also of note is The Melvins doing „God Of Thunder“ which single-handedly redeems this record for me. It's an awesome track that surpasses the original. Interestingly, King Buzzo and company would go on to cover KISS' „Goin' Blind“ the next year on their „Houdini“ album.

Seeing the critical acclaim lauded over this album upon its release and the ensuing success of Nirvana, Gene Simmons and Paul Stanley, in their true egomaniacal form, quickly took it upon themselves to curate their own tribute album...to themselves, of course. Heavyweights such as Lenny Kravitz, Garth Brooks, Extreme, Die Ärzte and The Lemonheads participated, but it lacked the tatterdemalion charm of „Hard To Believe“. But would you expect anything less from KISS? KISS are meant to be made fun of and any time you pander to them they get the last laugh. Although I've been had by the band many times, keeping this record in my collection reminds me that KISS need to be taken down a few notches every now and then.

Danko Jones

INTELLIGENT, WITZIG UND HÖCHST UNTERHALTSAM!



JETZT IM KINO

DAVID WANTS TO FLY

EIN YOGISCHES ABENTEUER

BURNING TOUR 2010 WHEELS

2010

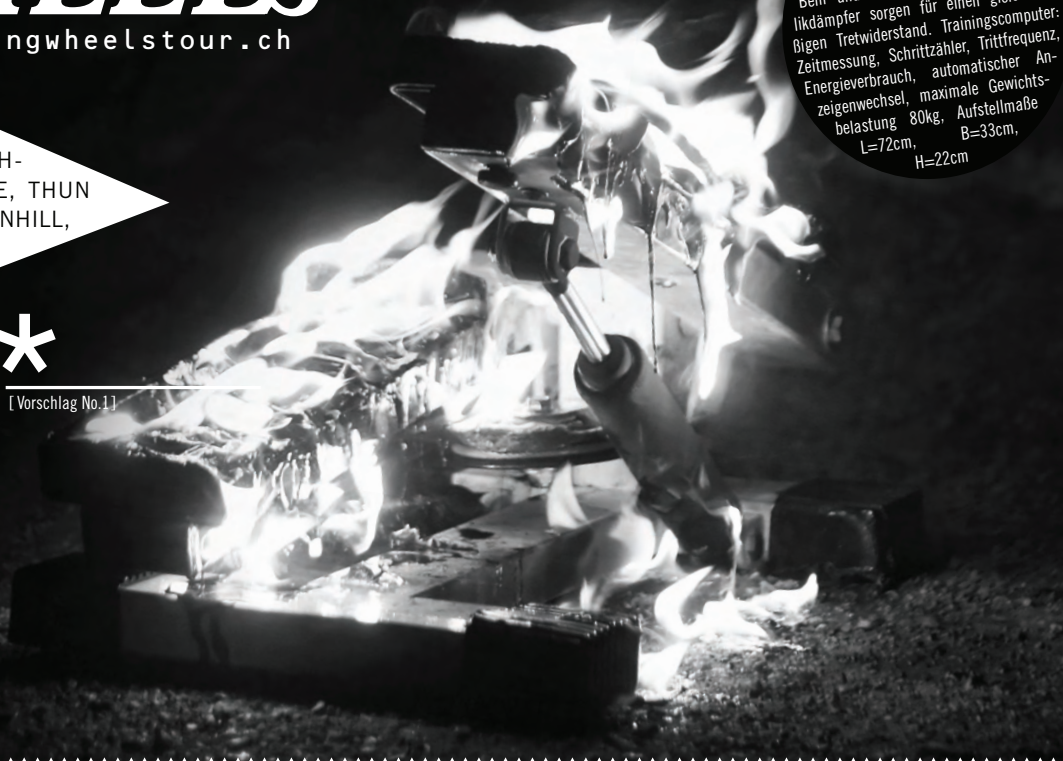
— burningwheelstour.ch

-08.05 ROLL-LADEN TROPHY, ZÜRICH
-04.-06.06. SLALOM SKATEBOARD EUROPAMEISTERSCHAFT RICH-TERSWIL
-12.06. TANK OUTLAWS SLIDE, THUN
-18.-19.09. FLUGHAFENDERBY MINI-DOWNHILL, KLOTEN
-26.09. OVER 80 CONES SLALOM, ZÜRICH
-16.10. ABSCHLUSS-PARTY, ZÜRICH



[Vorschlag No.1]

* Der MINI-STEPPER mit Computer bringt Ihren Kreislauf in Schwung und trainiert Bein- und Gesäßmuskulatur. 2 Hydraulikdämpfer sorgen für einen gleichmäßigen Tretwiderstand. Trainingscomputer: Zeitmessung, Schrittzähler, Trittfrequenz, Energieverbrauch, automatischer Anzeigenwechsel, maximale Gewichtsbelastung 80kg, Aufstellmaße L=72cm, B=33cm, H=22cm



Greenfield

FESTIVAL 2010 

RAMMSTEIN

THE PRODIGY HIM

BEATSTEAKS THE HIVES

UNHEILIG PORCUPINE TREE

DANKO JONES WIZO JULIETTE LEWIS

SUBWAY TO SALLY ELUVEITIE HEAVEN SHALL BURN HATEBREED

COHEED & CAMBRIA PANTEON ROCOCO HOT WATER MUSIC THE USED


THE DILLINGER ESCAPE PLAN DONOTS BLEEDING THROUGH MAD SIN TURBOSTAAT

CALLEJON THE PEACOCKS NEAERA THE BEAUTY OF GEMINA GENERAL FIASCO

BLESSED BY A BROKEN HEART LOVE HATE HERO GOODBYE FAIRBANKS GRANNYSMITH

11.-13. JUNI • INTERLAKEN

TICKET-HOTLINE: 0900 552 225 (SFr.1.-/Min.)

TICKETS AN ALLEN VVK-STELLEN DER CTS EVENTIM, DER SCHWEIZERISCHEN POST, MANOR UND DER SBB. 

WWW.GREENFIELDFESTIVAL.CH

eventim.ch
Tickets und Konzertaktionen



Co-Sponsoren:



Medienpartner:



SCHWER METAL

ROOTS



ARMA GATHAS:

Neuanfang des alten Bekannten

Mit Bands ist es wie mit Regenwürmern: Teilt man sie in der Mitte, entstehen plötzlich zwei voneinander eigenständige Lebewesen. Na gut, beim Regenwurm verreckt der hintere Teil irgendwann mal doch, während sich Ärsche noch über Jahre in Bands halten können (siehe: Kröger, Chad oder Durst, Fred). Fakt bleibt: Eine Band kann auseinander gehen und sich trotzdem weiter erfolgreich durch die Szene ringeln. Wie die Schweizer Hardcore-Übersensation Cataract. Gründungsmitglied Simon Fülleemann hatte die Band aus diversen Uneinigigkeiten betreffend weitere Bandperspektiven anno 2007 verlassen und sich vorerst vollends in seinen Job bei einem Musiklabel gestürzt. Damals schon werkelte Simon parallel an seiner eigenen musikalischen Vision, die er knapp drei Jahre wachsen liess, bis daraus die aktuelle Band Arma Gathas entstand, die

sich aus ehemaligen Mitgliedern von Bands wie Born From Pain, Machinemade God und Disloyal zusammensetzt.

Auf dem Debütalbum „Dead To This World“ schlagen Simons Hardcore- und Metal-Wurzeln ungestüm aus dem Boden und ranken sich um Vorbilder wie Hatebreed und Machine Head. Auch vor etwas Pathos schrecken die Jungs dabei nicht zurück und hängen einem Song wie „New Saviour“ am Ende einen Rattenschwanz aus Chor und Orchester an. Anhänger des extremen Metal dürfen also erwartungsfreudig die Fäuste aufeinander schlagen: In dieser Band steckt garantiert kein Wurm drin. (pat)

- Arma Gathas „Dead To This World“ (Metal Blade Records/Musikvertrieb) jetzt erhältlich.
- Live am 10.9. im KiFF (Aarau).

GHOULISH GADGET: Jöh, Kadaver!

Plüsch macht alles gleich viel herziger. Bären zum Beispiel. Diese wilden Tötungsmaschinen, die aus dem Fell nach Arsch und aus dem Maul nach Fisch riechen, liegen bereits seit Generationen als Teddys in Kinderbetten. Warum also nicht auch Roadkill, Tierchen also, die es nicht schnell genug über die Autobahn schafften? Vier Viecher (Waschbär, Hase, Igel und Wiesel) gibt es unter www.roadkilltoys.com zu beklagen und kaufen. Fassen Sie sich ein Herz! Die riechen auch nicht so streng. (rec)



FSK-18- HORROR:



SNUFF MASSACRE

Man glaubt sich in einem schlechten Horrorfilm, wenn das hosenlose Mädchen auf der Flucht vor dem irren Heimleiter panisch durch die Psychiatrie tapst. Und ja, wir sind es tatsächlich! Nach 20 Minuten kommt es in „Snuff Massacre“ zum Twist: Alles nur Dreharbeiten einer finnisch/amerikanischen Horrorfilmcrew. Deren Regisseur nimmt den Job aber sehr bald sehr ernst und metzelt die (jetzt behosten) Opfer nieder. Dumm nur, bleiben die Schauspieler auch nach dieser Offenbarung grot!ten!schlecht. Trotzdem: passabler Versuch, dem Genre neue Ideen auszuwinden. (rec)

- „Snuff Massacre“ (KSM) jetzt auf DVD erhältlich.

Foto: Jesse Jenkins

THE FALL: Aus der gebrochenen Hüfte scharf geschossen

Es gibt eine Konstante in der 34-jährigen Bandgeschichte von The Fall. Ein einziger. Der grandios verrückte Mark E. Smith ist von Beginn an dort Sänger und Bestimmer. In dieser Zeit hat er mal locker über 50 Musiker verschlissen. Und seit der Gründung von The Fall 1976 wurden Generationen von Künstlern beeinflusst. (zip)

So ist sein Statement zur aktuellen Produktion „Your Future Our Clutter“ geradezu sensationell: „Ich habe die neue Platte mit den gleichen Musikern aufgenommen, wie die letzte.“ Das waren bei „Imperial Wax Solvent“ seine Frau Elena Poulou an den Tasten, Dave „The Eagle“ Spurr am Bass, Peter „P.P.“ Greenway an der Gitarre und Keiron Melding am Schlagzeug. Rücksicht auf Formate haben The Fall nie genommen. Auch diesmal nicht. Bis zu knapp acht Minuten sind die Stücke lang. Woher nimmt Mark E. Smith bloß die permanente Inspiration? „Ich habe und hatte noch nie Probleme, Texte zu finden und Musik zu komponieren. Ich liebe es geradezu, Stücke zu schreiben“, stellt er unmissverständlich klar, „doch vor den Aufnahmen zur aktuellen Platte hatte ich mir mal wieder die Hüfte gebrochen, da habe ich im Krankenhaus Bücher gelesen. Über Wellingtons Feldzug in Spanien beispielsweise. Das hat mich inspiriert oder auch Tageszeitungen aus Manchester. Allerdings nur die aus Nordmanchester. Die anderen taugen nichts.“

Auf Pillen und ohne Musikmagazine

Deutsche, hoch dosierte Schmerzmittel halfen mit, die Aufnahmen am Album „Your Future Our Clutter“ überhaupt erst zu ermöglichen und schließlich fertig zu stellen. Und doch dauerte es für Mark E. Smith viel zu lange: „Mensch, wir haben fast acht Monate an der Produktion gearbeitet. Sonst haben wir die Dinger in knapp drei Monaten rausgehauen. Und ohne die deutschen Pillen wäre gar nichts gegangen.“ Die für Mark E. Smith schmerzhafteste Seite hat für die Hörer eine sehr sympathische. Oft wird gleich die erste Aufnahme eines Stücks genommen. So können die Lieder die aufregende Rohheit und Ungehobeltheit in ihrer vollen Pracht entfalten. Was er bei den Aufnahmen nicht gebraucht hat, war andere Musik. „Ich habe meine Konsequenzen daraus gezogen, dass ich vor einer ganzen Weile bereits feststellen musste, dass die von mir gehörte Musik schlechter und

schlechter wurde“, echauffiert sich Mark E. Smith, „würde ich auch noch darüber nachdenken, würde es mich ganz vom eigenen Musikmachen wegbringen.“ Was er noch weniger mag, als andere Musik, sind Musikmagazine. „Bitte, warum soll ich die lesen, die sind doch genauso inhaltsleer wie die Musik, die ich nicht mehr höre“, bekennt er ganz freimütig, „sollte wirklich mal etwas wirklich Wichtiges drinstehen, dann wissen das meine Frau und die restliche Band. Und die erzählen es mir dann.“ Aber an ein frühes musikalisches Schlüsselerlebnis, daran kann sich Mark E. Smith noch deutlich erinnern: „Das ist ewig her, so Ende der 60er, oder war es schon zu Beginn der 70er? Da hatte ich eine Kassette, die ich ständig nebenher gehört habe“, erinnert er sich, „dann ist sie irgendwann zerbrochen, da wusste ich, was ich an The Groundhogs hatte. Deren Stücke waren nämlich da drauf.“

Wild und zügellos

Die Spur vom Blues-Rock von The Groundhogs lässt sich durchaus bis zu den neuen Stücken von The Falls „Your Future Our Clutter“ verfolgen. Rockig, knackig und taufrisch kommt die Platte daher. Mal knarzig klingend. Mal knurrend und wuchtig vorwärts drängend. Mal mit Surfgitarre. Dann wieder messerscharf geschliffen. Mal mit Anleihen vom Rockabilly. Doch egal, ob es noch zusätzlich brummt, fiept, zirpt oder quietscht, ein Anrufbeantworter lärmt, ob die Töne verschleppt werden oder ob sie drauflos galoppieren, alle Instrumente gruppieren sich um das treibende Schlagzeug, heben mal zu kleinen Soloausflügen ab, um dann sofort wieder gruppentauglich ihren Dienst zu versehen. Die Musik ist Leinwand, die von der unverkennbar charismatisch schleifenden, murmelnden Nuschelstimme von Mark E. Smith bemalt wird. Wild. Zügellos. Überraschend. Wiederholend. Manchmal springt der ihm ureigene bittere Zynismus fast physisch spürbar aus den Liedfarben. Dann wieder mutet die stimmliche Pinselführung fast zärtlich umarmend an. „Your Future Our Clutter“ ist die intensivste Platte von The Fall seit langem. Es ist nahezu unmöglich, sich ihrer Berührung zu entziehen. The Fall rufen eine Wirkungsstärke hervor, die von brachialer Schönheit ist. Und die weit hinaus leuchtet in die derzeit oft so öde Musiklandschaft.

► The Fall „Your Future Our Clutter“ (Domino/Indigo) jetzt erhältlich.

THE RISE OF THE FALL

Vier Geniestreiche aus vier Jahrzehnten. (dave)

Live At The Witch Trials (1978)

Das sagenhafte Debüt, das seinem Titel zum Trotz ein reines Studioalbum ist, aber wie ein Livealbum aufgenommen wurde: in einem einzigen Tag. Die sich biegende, brechende und wegbereitende Musik wurde nicht nur zur ersten Orientierungsmarke für die stilistische Offenheit des Post-Punk, sondern nahm auch die künftige Wandelbarkeit der Band vorweg. Kurz nach der Veröffentlichung blieb Mark E. Smith als einziges Gründungsmitglied zurück.



This Nation's Saving Grace (1985)

The Falls beste Platte aus dem 80ern, ja vielleicht überhaupt. Die musikalische Veränderung, die die Gruppe mit „Grotesque“ (1980) eingeschlagen und die grossartige Alben wie „Perverted By Language“ und „The Wonderful And Frightening World Of The Fall“ hervorgebracht hatte, fand ihren Höhepunkt in diesem Werk. The Fall hatten sich längst vom Post-Punk-Erbe gelöst und waren zu einem eigenen Referenzpunkt geworden.



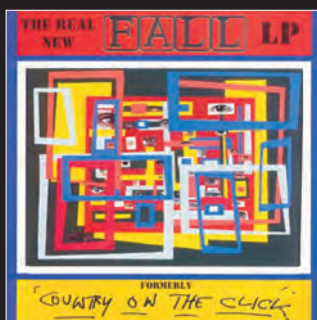
The Marshall Suite (1999)

Mit „The Marshall Suite“ beschlossen The Fall ein Jahrzehnt des Umbruchs – sowohl in musikalischer als auch in personeller Hinsicht. Nachdem Smith im Verlaufe der 90er die komplette Band ausgetauscht hatte, knüpfte er an den technoiden Spielereien der letzten Jahre an, ohne seine Wurzeln zu vergessen. Da das Label Artful Records inzwischen Pleite ging, ist diese Scheibe nicht mehr erhältlich.



The Real New Fall LP (2003)

Das 24. Studioalbum von The Fall steht für die kreative Auferstehung nach der Versenkung in den Sümpfen der Mediokrität. Nachdem das Werk im Internet aufgetaucht war, wurde es von Smith zum grossen Teil überarbeitet. Das Resultat: Ein Album, das zeigte, dass The Fall auch nach rund 25 Jahren ein gewichtiges Wort im Pop-Diskurs beizutragen haben – was sie mit den folgenden Platten auch bestätigten.



MUSE



MITTWOCH 2. JUNI 2010
BERN
STADE DE SUISSE

EINZIGES CH-KONZERT!

STADIONÖFFNUNG: 15 UHR
KONZERTBEGINN: 18 UHR

www.muse.mu

WWW.FREEANDVIRGIN.COM | WWW.GOODNEWS.CH



0900 800 800

CHF 1,19/min.

SA 31. JULI 2010 **TURBINENPLATZ**
PULS 5 ZÜRICH WWW.URBANFESTIVAL.CH



OPEN AIR
ZMITZT I DE STADT

URBANFESTIVAL ZÜRICH
PRÄSENTIERT

XAVIER NAIDOO

(SWISS EXCLUSIVE)

2RAUMWOHNUNG

(SWISS EXCLUSIVE)

TÜRÖFFNUNG : 15.00H
KONZERTBEGINN : 18.00H



dnkdesign.ch

VIP TRIBÜNE CATERED BY
WWW.HOTEL-HELVETIA.CH

MEDIENPARTNER

TICKETS

TICKETCORNER
www.ticketcorner.com

IP Multimedia (Schweiz) AG
Die Vermarkter für TV, Radio und Out-of-Home
Goldbach Media Group



TagesAnzeiger

VZB ZürichLinie
Umsteigen lohnt sich.



zürich
tourismus

ROCKSTAR
DAS STARS AND HYPES MAGAZINE

usgang.ch

eventim.ch
0900 55 23 23 (CHF 1,-/MIN)

**PRE & AFTERPARTY OPENAIR IM PIER WEST, OBERER LETTEN, ZH
FR 30. JULI & SO 1, AUGUST 18.00H BIS 23.00H MIT DIVERSEN DJ'S
AFTERPARTYS SA 31. JULI IN ZÜRICH: LABOR BAR, MOODS, BLING, AUBREY**

REVOLUTION:

Blast From The Past

Wer sich am 1. Mai lieber die Fussnägel lackierte, statt Farbbeutel zu werfen, dem sei zumindest ein bisschen „REVOLUTION“ ans Herz gelegt. Nämlich das dänische Streetwear-Label mit selbigem Namen. 1996 von Christian Katballe gegründet, stiess zwei Jahre später Palle Bruun Rasmussen dazu und fing an, Grafikdesigns für die T-Shirts zu entwerfen. REVOLUTION greift Fragmente aus der Vergangenheit auf, um sie in eine Leidenschaft für die progressive Mode der Gegenwart zu übersetzen. (kätt)

► www.streetfiles.ch



REPLAY:

Sommerliche Lockerungsübung

Seit den 80er Jahren lässt Replay gemütlich die Trends an sich vorbeiräuschen und hält an der eigenen Philosophie fest. Das italienische Label schnappte sich einfach immer die besten Teile, setzte sie in typischer Lässigkeit um und trug so massgebend zu einem Look bei, der heute gefragter ist denn je: den Casual-Chic. Jeans, Sneakers, bunte Shirts – fertig ist der Style für den Alltag. Und auch in dieser Saison setzt Replay wieder voll auf bequeme Kleidung in Form von luftigen Shorts und fließenden Shirts. (kätt)

► www.replay.com

TIGER OF SWEDEN:

Angesagte Katzenwäsche

Über 100 Jahre roarrt der schwedische Tiger bereits durch die Modewelt, und doch sieht jede Kollektion aus, als würde hier ein Newcomer gerade die Krallen ausfahren. Mit schnittigen Anzügen und sexy Dresses braucht der Brand absolut keine Verjüngungskur. (kätt)

Tiger Of Sweden begannen vor über hundert Jahren als Herrenschneider, gegründet von Markus Schwarzmann und Hjalmar Nordström und ab 1925 offiziell unter tierischem Namen. Der Umbruch zum It-Label dauerte dann aber doch bis 1993: Zum ersten Mal wurde ein jüngeres Publikum anvisiert. Seither definiert sich Tiger Of Sweden als Lifestylemarke und engagiert junge Designtalente. Der skandinavische Brand braucht keine Schockelemente à la Haute Couture, sondern setzt auf schlichte Schnitte und gerade Linien. Zu Recht, denn die Marke boomt wie noch nie. Besonderes Augenmerk wird auf starke Details gelegt, unterstrichen mit einem Schuss Sexappeal. Und so blitzt man stets aus der Masse heraus, ohne sich dabei overdressed zu fühlen. (kätt)

► www.companys.ch

► www.tigerofsweden.com





**35. WINTERTHURER
MUSIKFESTWOCHE**
18. - 29. August 2010

& SUPPORTS
PAOLO NUTINI

27.8

28.8 **BLACK REBEL
MOTORCYCLE CLUB**
& SUPPORT **EELS**

THE GASLIGHT ANTHEM
FRANK TURNER
NOUVELLE VAGUE
PORTUGAL. THE MAN HATHORS
CHEEKBONES
CHRISTOPHER CHRISTOPHER
MYKUNGFU **GUSTAV ET LES HELLBROTHERS**

JAMARAM **ROTFRONT** PAUL CAMILLERI
PRINZ PI BANDIT **TRAKTORKESTAR**
MUNDARTISTEN **THE SONG CIRCUS**
THE HOMESTORIES

UND VIELE MEHR

www.musikfestwochen.ch





DESIGNER WIE KEINER

Kopf 3:

Giorgio Armani

Das Grillhuhn unter den Designern feiert im Juli seinen 76. Geburtstag. Kein Grund für den Italiener, aus der Szene abzuflattern. Zwar hat er für das Design seiner Mode, Parfüms, Handys und Accessoires mittlerweile jüngere Designer eingestellt, doch über Marketing, Produktentwicklung und natürlich das Geld (der Wert seines Unternehmens wird auf etwa 72 Milliarden Schweizer Franken geschätzt) behält der rüstige Rentner noch immer selbst den Überblick. Dabei kam Armani erst über Umwege zur Mode. Nach einem abgebrochenem Medizinstudium arbeitete er als Schaufensterdekorateur. Erst mit 40 Jahren gründete er sein eigenes Label „Giorgio Armani“. Berühmt wurde der Erfinder des Farbtons „greige“ (eine Mischung aus Grau und Beige) durch seine schlichten, aber eleganten Business-Anzüge und die androgyne Damenmode. Stars lieben seine Roben am roten Teppich und Armani hat schon so manchen Film massgeblich mit seiner Mode beeinflusst. So durfte der Modeschöpfer zum Beispiel Richard Gere im Streifen „American Gigolo“ oder Kevin Costner und Sean Connery in „The Untouchables“ einkleiden. Doch sollte Sie der grosse Meister mal in Gesichtsteint-Fragen beraten wollen, halten Sie einfach die Ohren zu und schreien laut „La la la!“ (kätt)



NEW YORKER: Man trägt Deutsch

1971 eröffnete in Flensburg ein Jeansshop mit dem klingenden Namen New Yorker. Heute ist dieser Jeansshop zu einem Grossunternehmen angewachsen und die New-Yorker-Group zählt 769 Filialen in 27 Ländern. Design, Produktion und Marketing wird zentral vom heutigen Firmensitz in Braunschweig gesteuert. Das deutsche Label verkauft ausschliesslich seine eigenen Marken wie Amisu, Fishbone oder Smog und kann jedes Jahr einen kräftigen Wachstumsschub verbuchen, der so schnell nicht abreißen wird. Denn wer jetzt nölt: „New Yorker ist doch so 90er!“, weiss wohl auch, dass uns das 90er-Jahre-Revival mit seinen Ravehosen und Plüsch-BHs kurz bevor steht. Heiliger H.P. Baxter! (kätt)

► www.newyorker.ch

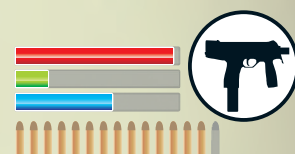


GTA FLY53

Leider auf keiner Spielkonsole erhältlich.

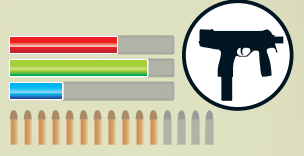
Styling, Fotografie & Models: Fly53, www.fly53.com

Willkommen in Plymouth City UK. Wer überleben will, fährt eine schnelle Maschine. Und wer dabei gut aussehen will, dem klammert sich ein verliebtes Mädchen um den Rücken. So wie Seahorse Sally. Für ihren Ex fuhr sie schweres Geschütz auf und dann fuhr sie davon. Mit ihrem Neuen will sie raus aus dieser Stadt. Gute Idee, denn es wird nicht lange dauern, bis ihr Verflössener seinen Korb mit Kugeln quittieren will. Mission: Bringe Seahorse Sally sicher über die Stadtgrenze.



Sie hat keine Ahnung, wen sie da gerade in den Wind geschossen hat. Und so dauert es nicht lange, bis Teddy O'Toole seine Bande von handlangenden Herumtreibern zusammengetrommelt hat, um sie auf Seahorse Sally anzusetzen. Ganz vorne mit dabei: Billy Four Eyes, der ansonsten keinen Speichel ungeleckt lässt. Doch was, wenn er erfährt, dass der Körper, den Sally im Fahrtwind warm hält, seinem Bruder Donnie gehört? Mission: Finde Sally und ihren neuen Stecher und entscheide, was zu tun ist.







Donnie will sich aus dem Staub machen? „Fuck no!“, denkt sich The Stache. Donnies Dope-Schulden reichen von hier bis Brighton. Wie schön, dass The Stache Freunde von Freunden kennt, die es freut, ihre Kabumm-süchtigen Knarren Gassi zu fahren. Ja, die zwei Typen haben die Nase voll. Voll mit dem Zeug, das sie das Gaspedal durchdrücken lässt, als wäre es die Toilettenspülung in einem mexikanischen Restaurant. Mission: Finde Sally und Donnie, bevor es Teddys Gang tut.





„Uuuund SCHNITT!“
Claudia Rindler mit Herzblut bei der Sache.

CLAUDIA RINDLER

The bloodier, the better

Wenn Frauen mit Silikon experimentieren, dreht sich uns bei genauerer Betrachtung des Ergebnisses leider meist der Magen um. So auch bei Claudia Rindler. Mit einem kleinen Unterscheid: Sie will das so. Ende Mai feiert ihr neuestes Splatter-Werk „Osferatu“ am Wave-Gothik-Treffen WGT in Leipzig Premiere. Zürich wird am 5. Juni im Stüssihof in den Genuss von jeder Menge Schweinkram kommen. Wir nahmen allen Mut zusammen und baten die blutgeile Filmemacherin zum Gespräch. (kis)

Eines Tages wurde einem kleinen Mädchen in Luzern erklärt: „Es gibt da einen Mann beim Fernsehen, der Masken und Effekte macht“, erinnert sich Claudia Rindler. Somit fiel Option Prinzessin endgültig ins Wasser. Nach einer Lehre als Textilverkäuferin zog sie los und marschierte ein vorerst letztes Mal über die Kapellbrücke, um die Welt in Angst und Schrecken zu versetzen. Nach einer Maskenbildner-Ausbildung in Deutschland bei Klaus Börrnert („Der Name der Rose“) liess der erste Auftrag nicht lange auf sich warten. Die Splatter-Psychopaten von nuckleduster.com engagierten sie für das „Projekt Fleisch“, ein Werk, das die Macher stolz als „primitivste Kurzfilmsammlung der Schweizer Filmgeschichte“ preisen – bei lustigen Namen wie „Wegpusten im Pickpay“ absolut zu Recht.

Seither gibt es wenig, was bei Claudia Rindler so viele Endorphine freisetzt wie aus Latex, Silikon und einigen Geheimzutaten hässliche Fratzen, schaurige Monster und originalgetreue Leichen und deren Abnormitäten zu erschaffen. Um also einen schönen DVD-Abend mit ihr zu verbringen, muss nicht wie bei vielen ihrer Geschlechtsgenossinnen unnötig Geld für romantische Narkotika wie „Pretty Woman“ rausgehauen werden. Mit Filmen wie „Texas Chainsaw Massacre“ oder „Army Of Darkness“ treffen die Herren der Schöpfung bei dieser Dame genau ins Schwarze. „Eine gute Story ist schön, aber nicht zwingend“ erzählt sie uns. Auch beim Thema Musik wird Geschmack bewiesen: „Ich höre während der Arbeit am liebsten Nick Cave, ich bin fast ein bisschen besessen von ihm“.

Inspiration holt sich die Künstlerin, die unter anderem auch schon mit Grössen wie H.R. Giger gearbeitet hat, – wer hätte das gedacht – durch entsprechendes Kinofilmmaterial. Wirklich überraschend und ziemlich unseren Würgeerez animierend finden wir allerdings ihren zweiten Quellenverweis, denn sie ist mit einem Rechtsmediziner befreundet. Näher möchten wir an dieser Stelle nicht auf dieses Thema eingehen. Wenn Sie allerdings bald ihre kürzlich verunglückte... Nein, wir sollten das wirklich lassen. Gemäss eigenen Angaben reiche es oft, einfach in den Supermarkt zu gehen, um zu wissen wie ein Zombie aussieht. Selbstverständlich haben wir uns bereit erklärt, die aufstrebende Künstlerin zu

unterstützen und schickten ihr unverzüglich Bildmaterial vom Morgen nach unserer letzten Redaktionssitzung.

Knochenarbeit

Die bisherigen Erfolge lassen sich sehen, denn nebst unzähligen Auftragsarbeiten, sprich hektoliterweise verspritzten Innereien, hat das Multitalent Rindler eine eigene DVD produziert. Bei dem Werk namens „Rotten Box“ übernahm sie Kamera, Schnitt und Maske gleich selbst. Bei diesem Genre erhält das Sprichwort „Die Axt im Haus erspart den Zimmermann“ doch gleich eine ganz neue Bedeutung. Auch hier empfehlen wir Ihnen, das Produkt nicht auf leeren Magen zu geniessen. Könnte für ne ähnliche Schweinerei in Ihrem Wohnzimmer sorgen wie Sie sie auf dem Bildschirm erleben dürfen.

Auch klassisches Beauty-Make-Up hat die regelmässige Besucherin von Black-Metal-Konzerten in der Angebotspalette. Da läuft's dann umgekehrt: also vom Zombie zur Miss Irgendwas. Sie gibt Workshops für Schüler und ist für Shootings und Drehs auch privat buchbar. Wenn Sie also einmal am 1. April ihrem Plagegeist von Nachbarn seine an einem Pfahl aufgehängte Frau in den Garten stellen möchten – she's the woman.

Gemäss eigenen Angaben wünscht sich Claudia nichts mehr, als einmal in einem Film schreiend umgebracht zu werden, mit viel Blut und Splatter. Ein eher ungewöhnlicher Wunsch, allerdings hätten wir von einer Frau, deren zwei Bulldoggen „Damien“ und „Delia“ heissen, auch nichts anderes erwartet. Wer „Das Omen“ gesehen hat, weiss, wovon wir sprechen. Wir lassen die nächsten zwei Wochen das Licht beim Einschlafen wohl an.

Fazit: Eine junge, attraktive Frau, jede Menge Flüssiglatex, sinnfreie, grausame Verstümmelungen auf dem Bildschirm und „Dig, Lazarus Dig!!!“ aus den Boxen?
Liebe Claudia, möchtest du uns heiraten?

► www.rotten-art.com



Links: Bei den Workshops schaut Claudia ihren Schülern genau auf die Finger. Auch wenn sie nicht mehr an der Hand hängen. Mitte: Herzen werden am besten luftgetrocknet. Auf keinen Fall in den Tumbler! Das wusste schon Ed Gein. Rechts: Da schau her. Claudia mit „Alien“-Züchter H.R. Giger. Was immer die Zwei ertüfeln, die Welt wird danach ein kleines bisschen dunkler.

ALBEN

FRISCH AB PRESSE

Einzelgänger mit
grossem Freundeskreis

UNKLE

Where Did The Night Fall
 (All Surrender/Irascible)
LIVE
MAI

★★★★★★

Das hat er jetzt davon: James Lavelle, der Mann hinter UNKLE, leidet am Road-Blues: „Mit meinem Lebensstil krieg ich kaum einmal die Füsse auf den Boden.“ Kunststück. Lavelle bastelt ständig Tracks mit der Indie-Elite, deren Terminkalender schon so voll ist wie Pete Doherty bei der Brit-Awards-Verleihung. Dafür tingelt Lavelle auf Ego als DJ durch die Clubs der halben Welt und wählt die Adrenalin-Hölle London als Heimat. „Heimat“ heisst in diesem Fall aber auch nur, dass der 36-Jährige dort auf einer Warenhausetage seine 20'000 Platten lagert (er habe sein Leben lang noch keine verscherbelt oder weggeworfen). Allerdings hat Lavelles One-Man-Show auch Vorteile. Zum Beispiel das Veto-Recht. Er hatte vom Artwork bis zum kleinsten Arrangement seine Finger im Spiel. Und besonders Letzteres tut er auf „Where Did The Night Fall“ meisterlich. 14 Titel, berührend, beklemmend, bestialisch. Die kompakten Songstrukturen des Vorgängers „War Stories“ sind wieder etwas aufgebrochen. Und was die Collagen aus Stoner-Gitarren und Bristol-Beats betrifft, vertraut Lavelle auf sein goldenes Händchen. Beistand leisten die Black Angels, Elle J oder Gavin Clark. Zumindest die Marketing-Abteilung der Plattenfirma dürfte hier die Big Shots vermissen. „Es ist nun mal so, dass heute weniger auf persönlicher Ebene läuft“, sagt Lavelle. „Aber ich mag kein sentimentales Blabla. Vor zehn Jahren, waren auch Thom Yorke und Josh Homme noch kleine Fische.“ Manchmal reiche ein E-Mail-Kontakt, manchmal müsse er dem Wunsch-Partner eine Flasche Jack

 Daniel's vor
 die


Tür stellen. Zum Beispiel Mark Lanegan. Das Grunge-Urgestein rundet das Album mit seinem Donnerroll von einer Stimme ab. Lanegan wird nicht dabei sein, wenn UNKLE am 16. Mai am Zürcher Rohstofflager rütteln. Dafür ein James Lavelle in Höchstform, der endlich wieder mit Kollegen aus Fleisch und Blut unterwegs ist, statt mit solchen aus Vinyl. Er freut sich, denn: „Die DJ-Szene ist ein verdammt einsamer Ort.“ (rgg)

► Wer das mag, mag auch: **Massive Attack** „Mezzanine“, **Archive** „Lights“, **Coldcut** „Sound Mirrors“

BLEEDING THROUGH

Bleeding Through

(Roadrunner Records/Warner Music)

★★★★★★



Alles beim Alten, ähm, Lauten bei der Band aus Orange County, Kalifornien: Hardcore, Thrash- und Black-Metal werden gradlinig

zusammengewummt, doch so langsam zeigen sich dabei auch erste Abnutzungserscheinungen. Immerhin schraubt die Band um Frontmann Brandan Schieppati den Pathos der Vorgängerwerke auf ein gesundes Mass zurück. So ganz will man auf die dramatischen Keyboards aber nicht verzichten, sonst müsste Tastengreiferin und Augenleckerli Marta Peterson ja plötzlich zu Hause bleiben. (pat)

► Wer das mag, mag auch: **Hatebreed** „Supremacy“, **Slayer** „World Painted Blood“, **Lamb Of God** „Wrath“

DEFTONES

Diamond Eyes

(Warner Music)

★★★★★★



Glück im Unglück? Ohne den schweren Autounfall von Bassist Chi Cheng würde das aktuelle Deftones-Album in der nun vorliegenden Form nicht existieren. Seit

2007 arbeiteten die Kalifornier an einem Hassbrocken namens „Eros“, der nach dem enttäuschenden Vorgängeralbum „Saturday Night Wrist“ wohl das kommerzielle Ende der Band bedeutet hätte. Die Aufnahmen wurden nach der bandinternen Tragödie komplett verworfen und entsprechend persönlicher und zielorientierter hört sich nun „Diamond Eyes“ an. Kein zweites „White Pony“, aber dennoch eingängig und direkt. (pat)

► Wer das mag, mag auch: **Korn** „Follow The Leader“, **Limp Bizkit** „Results May Vary“, **Linkin Park** „Metora“

TAYLOR HAWKINS &
THE COATTAIL RIDERS

Red Light Fever (RCA/Sony)

★★★★★★



Herr Hawkins ist zweitbesten Schlagzeuger der (vielleicht) besten US-Rockband der Welt. Weil der andere Foo Fighter aber schon singt und gitarrt, muss Herr Hawkins die zweite Geige trommeln. Das geht ihm manchmal auf den Sack, darum hat er eine eigene Band gegründet und mit ihr schon das zweite Album gemacht. Und siehe da, Herr Hawkins hat alles, was ein Frontmann braucht: Lange Haare, eine Vergangenheit in der Entzugsklinik, er kann gut schreien und kennt berühmte Leute, von denen einige auf „Red Light Fever“ mitspielen: Brian May, Roger Taylor, ach ja, und ein gewisser Dave Grohl. (rgg)

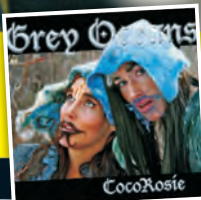
► Wer das mag, mag auch: **Audioslave** „Audioslave“, **Fall Out Boy** „Take This To Your Grave“, **Them Crooked Vultures** „Them Crooked Vultures“



Süsse Zweisamkeit

COCO ROSIE

Grey Oceans
(Souterrain Transmissions/Trascible)



Natürlich: Sie können sich in ein Flugzeug quetschen, unter Kokospalmen den neuen Martin Suter lesen, und ab die Post zurück nach Hause. Oder Sie lassen sich vom Leben treiben, Reisen nennt man das. So wie Bianca und Sierra Cassidy, gekannt und geliebt als Coco Rosie. In Buenos Aires treffen die Freak-Folk-Schwester auf Soundtütler Nicolas Kalwill, blieben fünf Nächte am Stück wach und haben als Resultat des flotten Dreiers sieben kleine Songs. Das war vor anderthalb Jahren. Seitdem sind die akustischen Skizzen zwischen Mailand, Brüssel, Paris und vielen Orten zu einer On-The-Road-Platte herangewachsen, die fast gar nicht danach klingt. Der Nuschelcore (Bianca rappt wie

Tricky auf Helium) fließt in strukturierten Bahnen, „Grey Oceans“ ist Tamagochi-Pop, der die Aufmerksamkeit, die er verdient, mit ausgefallenen Einsätzen auf sich zieht: Mit einer Gaukler-Kapelle oder ungewohnt zügigem Dancefloor-Galopp. Coco Rosie verlangen auf ihrem vierten Werk Geduld, als Lohn dafür kriegen Sie ein rundes, schimmerndes One-Way-Ticket nach Neverland. Den Soundtrack zu einem Märchen, das möglicherweise schon passiert ist, irgendwo da draussen. (rgg)

► Wer das mag, mag auch: TV On The Radio „Return To Cookie Mountain“, Joanna Newsom „Yes“, Björk „Volta“

MARINA & THE DIAMONDS

The Family Jewels
(679 Recordings / Warner)



„The Family Jewels“ kommt knapp zweieinhalb Jahre nach der Zeit auf den Markt, in der Marina Diamandis ihre ersten Songs noch mit dem Mac-Tool „Garageband“ „komponiert“ hat. Mit Talent und Major-Deal ist ihr nun dieses Debüt gelungen, das die ganze Bandbreite des pompösen Indie-Pop verdammt souverän abdeckt und uns veranlasst, unter den 13 Tracks auffällig oft das Prädikat „ohrwurmig“ auszustellen. Am Prädikat für Marinas unglaublich schnuckeliges Aussehen arbeitet unsere Prädikats-Abteilung momentan übrigens mit Hochdruck. (shy)

► Wer das mag, mag auch: Kate Nash „My Best Friend Is You“, Florence + The Machine „Lungs“, Bat For Lashes „Two Suns“

THE PEACOCKS

After All
(People Like You / EMI)

LIVE-
MAI



Auch nach 20 Jahren musizieren und Rückenschmerzen, weil Fussböden scheisse sind zum pennen, sind die Winterthurer Peacocks keine Superstars. Sie tun einfach das, was sie als Rockabilly-Punks immer getan haben: Spielen Kontrabass, Schlagzeug, halbakustische Gitarren, saufen und sind konsequent pleite. Auf „After All“ ist der klassische Billy erkennbar und dem Hang zum Punk wird nur stellenweise Tribut gezollt. Insgesamt ein Album mit Substanz, nicht zuletzt dank Sir Admiral James T.'s sauberer Produktion. Geben Sie diesen Burschen Ihr Geld, Sie haben's verdient! (lance)

► Wer das mag, mag auch: Demented Are Go „Hellbilly Storm“, Mad Sin „Survival Of The Sickest“, Admiral James T. „The Dark Side Of The Moonboots“

KONZERTE



NATALIE MERCHANT ^{USA}

DI 18. MAI 19.30H x-tra TICKETCORNER
0900 800 800
CHF 1.19/ min.



rock
latino
★



LA OREJA DE VAN GOGH ^{ES} MIKEL ERENTXUN ^{ES}

FR 4. JUN 19.30H x-tra TICKETCORNER
0900 800 800
CHF 1.19/ min.

PARTYS



PET SHOP BOYS SPECIAL

FR 14. MAI 22H: BEST OF THE 80'S

x-tra



BLOW UP – PREMIERE

PFINGSTSONNTAG 23. MAI 23H: BLOW UP
MIT KAVINSKY (RECORD MAKERS/PARIS)
UND DJ FEADZ (ED BANGER/PARIS)

x-tra



CHIC AN THE TRAMP (NE)

SA 29. MAI 22H: BRIGHT.LIGHTS MIT LIVE-ACT
DANCE! TO INDIE-ELECTRO-MELODY!

x-tra

schnell, umfassend, portofrei



16 und kein Bisschen erwachsen.

ASH
A To Z Series Vol. 1
(Atomic Heart/MV)

LIVE im MAI



★★★★★

Wir waren 16. Erster Suff, erster Sex, Ash im Abart. Schweiss tropfte von der Decke. Inzwischen sind wir nicht mehr 16. Aber Ash spielen immer noch im Abart. „Wir wären gern in einer grösseren Halle“, gesteht Drummer Rick McMurray. „Doch das Abart war immer lustig.“ Nun ja, meistens. Beim ersten Gastspiel, Ash waren etwa gleich blutjung wie ihr Publikum, fiel Bassist Mark Hamilton um acht Uhr Morgens nach durchzechter Nacht vom Tourbus. Schädelbruch. Solchen Bullshit machen die Jungs heute nicht mehr (so oft). Wie sich der tiefe Fall anfühlt, weiss das Trio nach 16 Jahren im Geschäft. Vor Monaten kündeten Ash an, keine Alben mehr machen zu wollen, stattdessen fütterten sie dem Volk im Zwei-Wochen-Rhythmus digitale Singles. Und jetzt erscheinen

die ersten 13 davon trotzdem auf rundem Silber. „Die Fans haben das Bedürfnis, etwas in der Hand zu halten“, erklärt McMurray. Als Album möchte er die „A To Z Series“ dennoch nicht bezeichnen. „Dadurch, dass wir bei jedem Song von null anfangen, bleibt der Arbeitsprozess flexibler.“ Mit diesem Modell seien Ash der Zeit voraus, glaubt McMurray, der eigentlich nur in der Band ist, weil er 1994 der einzige Drummer im nordirischen Downpatrick war. „Was ich ohne Ash machen würde? Keine Ahnung, ich wär wohl im Knast.“ Nachdem Supergrass kürzlich auf dem Rock-Kompost gelandet sind, gelten Ash als Last Men Standing des Brit-Grunge der mittleren 90er. Und seit Ex-Mitgitarristin Charlotte Heatherly ihre Solokarriere dem Männerzimmer vorzieht, rocken Ash wieder zu dritt wie am

Anfang. Sie klingen auch wieder so, denn das ist alles, was sie gelernt haben. 13 Songs, Mini-Hymnen, getrieben von der Energie, mit der Ash vor anderthalb Dekaden an die Rock'n'Roll-Front gestürzt sind. Zu fröhlich für Punk, zu stromgitarrig für helvetische Kommerz-Radios. Und immer noch genug, um am 25. Mai wieder einmal das Abart (Achtung, darauf haben Sie gewartet!) in Schutt und Asche zu legen. Schweiss wird von der Decke tropfen. (rgg)

► Wer das mag, mag auch: **Weezer** „Green Album“, **Supergrass** „In It For The Money“, **The Subways** „All Or Nothing“

BAND OF HORSES

Infinite Arms
(Sub Pop/Columbia)

★★★★★



Hach, verträumte Melodien aus den Wäldern im Nordwesten der USA. Genauer gesagt aus Seattle, doch passt Band Of Horses besser auf weite Wiesen oder in

tiefe Wälder, als in eine hektische Stadt. Dazu ein kleines bisschen Sonnenschein, der die süsse Melancholie auf „Infinite Arms“ durchleuchtet. Ihr drittes Album ist wohl das stimmigste, wenn nicht beste Album der Pferdeband bisher. Es scheint, als haben BOH ihren Reitstil gefunden und zäumen den Gaul nun von der richtigen Seite auf. (röhr)

► Wer das mag, mag auch: **My Morning Jacket** „Z“, **Built To Spill** „There Is No Enemy“, **Unbunny** „Moon Food“

URBAN JUNIOR

Two Headed Demon
(Voodoo Rhythm Records)

LIVE im MAI

★★★★★



Unsere Lieblings-One-Man-Band Urban Junior hat endlich ein Nachfolgealbum zum vielgelobten „E-B.O.M.B.“ veröffentlicht. Noch besser: Die Scheibe

kommt auf unserem Lieblings-Knochenbrecher-Rock'n'Roll-Label Voodoo Rhythm raus. Doch am Bestesten ist, dass „Two Headed Demon“ so saumässig groovend daher kommt, dass unsere Redaktion momentan eher wie eine Rollschuhdisco auf Ritalin aussieht. Dass das Album in einem Take aufgenommen wurde, verkommt dabei fast zur Nebensache, beweist aber, wie verdammt gut der Megaphon-Maniac rocken kann. (röhr)

► Wer das mag, mag auch: **Beastie Boys** „Licensed To Ill“, **Death From Above 1979** „You're A Woman, I'm A Machine“, **Bonaparte** „Too Much“

THE LOMBEGO SURFERS

Still Got The Night
(Flight13)

★★★★★



Ahoi Landratte, willkommen auf dem Freibeuterkahn der Lombego Surfers! Seit über 20 Jahren machen sie nun schon die weltweiten Gewässer der

Schmalspurmusiker und Landeipopper unsicher. Die drei Voodoo-Rocker haben schon manch eine Hafenkneipe geentert und leer getrunken. Und sie können es noch immer. Rockiger, dreckiger und besser denn je, zelebrieren sie ihren Surf'n'Roll in Perfektion. Getreu dem Lebensmotto: Keep it real and stripped down to the bones. Nichts für Schwachmaate, yarrrr! (röhr)

► Wer das mag, mag auch: **The Stooges** „The Stooges“, **Ramones** „Ramones“, **New York Dolls** „New York Dolls“

LIVE im MAI

HOLE

Nobody's Daughter
(Cherry Forever/Universal Music)



Um die Musik von Hole objektiv betrachten zu können, müsste der ganze Faktor Skandalnudel Courtney Love ausgeblendet werden. Da sich die roten Gummiboottippen schlecht ausblenden lassen, konzentrieren wir uns lieber auf die Musik und lassen Miss Love auf ihrer neuen Akustikgitarre rumklumpen. Diese besitzt nämlich so goerjahremässig eine tragende Rolle auf dem Album. Allgemein macht das Album direkt da weiter, wo '98 mit „Celebrity Skin“ aufgehört wurde. Gar ideenlos. Ob Frau Love vor lauter Reha nicht gemerkt hat, dass zwölf Jahre vergangen sind? (röhr)

► Wer das mag, mag auch: **Melissa Auf Der Maur** „Auf Der Maur“, **Skunk Anansie** „Stoosh“, **4 Non Blondes** „Bigger, Better, Faster, More!“

THE DEAD WEATHER

Sea Of Cowards
(Third Man Records/Warner)



Dass „viel“ oft nicht mit „gut“ gleichzusetzen ist, mussten auch Jack-White-Jünger in letzter Zeit erfahren. „Hore-hound“, das immer noch warme Debüt von The Dead

Weather, hatte durchaus seine Schwächen und war vor allem stellenweise zu wenig durchdacht, so sehr man die Spontaneität und On-the-Spot-Aufnahmen schätzen wollte. „Sea Of Cowards“ ist ein herrlich ungezähmtes Album zwischen blutigem Blues, staubigem Rock und rostigem Funk, es merzt die Schwachpunkte seines Vorgängers aus, ist dreckiger, druckvoller und zwingender und jede seiner 35 Minuten wert. (dave)

► Wer das mag, mag auch: **Led Zeppelin** „Houses Of The Holy“, **Wolfmother** „Wolfmother“, **The Upholsterers** „Makers Of High Grade Suites“

The Bu Sell Out

BULLET FOR MY VALENTINE

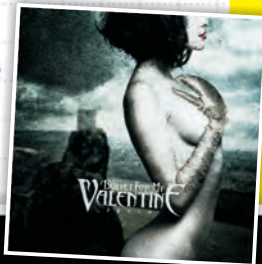
Fever
(Jive Records)



Was haben Duran Duran, Linkin Park und Bullet For My Valentine gemeinsam? Den Produzenten Don Gilmore. Und was haben Duran Duran und Linkin Park gemeinsam? Die Alben, die Don Gilmore produziert hatte, bescherten ihnen so enormen Chart-Erfolg, dass sie sich ihre Kloschüsseln vergolden konnten. Wird bei „Fever“ vermutlich auch so sein, denn nebst der aalglatten Produktion fällt das Album vor allem durch seine kalkulierte Vorhersehbarkeit auf. Dem Album fehlt es an nichts, mit „Your Betrayal“ wurde ein perfekter Opener geschaffen, inklusive geflüsterten/gesungenen Parts. Der Haudrauftiteltrack „Fever“ glänzt mit grenzdebilen Porn-Lyrics, die aus der Feder von 50 Cent stammen könnten, Sing-A-Long-Refrain inklusive. Oder „Pretty On The Outside“, die Teenageangst-Fuckyouall-Emo-Nummer. Der einzige Silberstreifen am Horizont ist das griffige „Alone“, trotz den unterlegten, sehr synthetisch klingenden Streichern. Sellout oder nicht, Spass macht's. Nur werden sich wegen dem auf Erfolg getrimmten „Fever“ wohl mehr Fans in die Haare kriegen, als beim Moshpitten vor der Bühne. (röhr)

► Wer das mag, mag auch:

Machine Head „The Blackening“, **Atreyu** „Congregation Of The Damned“, **Alexisonfire** „Crisis“



mascotte

MASCOTTE · BELLEVUE · ZÜRICH

DONNERSTAG
13 MAI 2010

DOORS 19.00 + SHOW 19.30



+ SUPPORT: **ROBOTRON D**

PFINGSTSONNTAG
23.05.10

AB 23.00

RADIO RIOT INDIE RIFFS
ELECTRO BEATS!

presents DJ Sets by:

KLAX
ONS UK
FIRST DJ-SET IN SWITZERLAND!
JAMES REYNOLDS + JAMIE REYNOLDS

INDEPENDANCE
DJS ULLI + MASEDA, ABART - 2H
TONY SMASH FX + MURI 2H



Apocalypse now!

FANOE
Full Speed Ahead
(Nonstop Music Records)



Die Erde ist ein finsterner, ungemütlicher Ort. Der ehemals blaue Planet wird permanent von heftigen, nuklearen Gewittern heimgesucht. Stete Nacht, grelle Blitze sikheln die Nebelschwaden, Donnerrollen. Auf der Suche nach der verbleibenden Zivilisation, marschieren die Truppen von Fanoë unaufhaltsam durch das zerstörte Land, über verlassene Strassen und kalte Ruinen. Begleitet von düsteren Kollagen aus aggressiven Tendenzen und infernalisches Industrial-Strudeln, bahnen sich die vier Krieger ihren Weg durch das Schattenland. Dieser schwer verdauliche Brocken rasanten Lärms schmeckt anfangs wohl rau und bitter, doch da erblickt man auch verwelkte Blumen inmitten sittenloser Einöden, die dem Album zuweilen einen Hauch von Melancholie verpassen („Falling“, „Grace“). Das dritte Werk der Zürcher rund um den Sänger, Texter und Komponisten Klaus Fanoë,

knüpft nicht unbedingt nahtlos an ihre Vorgänger an. Die GitarrenGewitter auf „Full Speed Ahead“ zeugen von einer stilistischen Weiterentwicklung vom beachtlichen Debut „Empire Dirt“, doch keine Angst, ein reines Rockalbum hat Fanoë nicht auf uns losgelassen. Gewohnt lecker-lärmenden und chaotischen Industrial gibt's vor allem mit den Tracks „Only You“ und „Narcotica“ auf die Ohren geprügelt. Während „Fuck You“ sich lyrisch eher auf den Pragmatismus besinnt, kann der geneigte Hörer auch eine tiefsinnigere Beatles-Coverversion auskosten („Come Together“). Der Weg ist das Ziel, dieses ist mit dieser Scheibe noch nicht erreicht, steuert Fanoë aber mit Höchstgeschwindigkeit an. (lance)
► Wer das mag, mag auch: **Nine Inch Nails** „The Fragile“, **Ministry** „Psalm 69“, **Rob Zombie** „Past, Present & Future“

LIVE im APRIL

UNKLE
15.5. Les Docks (Lausanne)
16.5. Rohstofflager (Zürich)

The Peacocks
28.5. Kiff (Aarau)

Ash
25.5. Abart (Zürich)

Urban Junior
6.5. Schäferei (Schaffhausen)
7.5. Rote Fabrik (Zürich)
15.5. Folk Box Festival (Frutigen)
21.5. Cafe Kairo (Bern)
22.5. Mariaberg (Rohrschach)
28.5. Barracuda (Aarau)
29.5. Metzgerhalle (Luzern)

Lombego Surfers
7.5. Flösserplatz (Aarau)
8.5. Mars Bar (Zürich)
13.5. Reithalle (Bern)
28.5. LaKuz (Langenthal)
29.5. Chäller (Schaffhausen)

Marygold
15.5. Viadukt (Zürich)

Memphistosystem
22.5. Grabenhalle (St. Gallen)

Johnossi
22.5. Abart (Zürich)

BONNIE „PRINCE“ BILLY
The Wonder Show Of The World
(Domino/MV)



Prinz Will Oldham beginnt „Wonder Show Of The World“, wie er alle 478 Platten der letzten zwei Jahre begann: Die Folk-Perle „Troublesome Houses“ treibt Tränen ins

Auge und die Teufel der urbanen Alltagshektik aus dem Bewusstsein. Wir wippen im Schaukelstuhl auf der Veranda einer Südstaaten-Hacienda, sehen Geier in den Sonnenuntergang schweben – und dösen bald weg. Denn The Cairo Gang, die Bonnie hier hofiert, übt sich allzu erfolgreich in Diskretion und der Boss selbst zieht seine Songs in die Länge wie geschmacklosen Kaugummi. (rgg)

► Wer das mag, mag auch: **Townes Van Zandt** „High, Low And In Between“, **Iron & Wine** „The Creek Drank The Cradle“, **Lambchop** „Aw C'mon“

FAITHLESS
The Dance
(Nate's Tunes/MV)



Der T-Rex, die Pfahlbauer, Elvis, Techno und Malcolm McLaren – alle tot. Alle? Nun ja, bei Elvis weiss man nicht so genau. Und mit dem Techno ist das so eine

Sache, seit die nicht mehr ganz so schlaflosen Faithless ihr siebtes Album von der Leine gelassen haben. Zuletzt schalteten die englischen Prime-House-Pioniere eher so auf Trip-Hop-Geschleiche runter. „The Dance“ jedoch beschleunigt wie ein Golf GTI am Lichtsignal, inklusive Boxenstopp beim Dub, und auf dem Beifahrersitz grooven Dido sowie Temper-Trap-Oberfallensteller Dougy Mandagi. Ja, der heisst wirklich so. (rgg)

► Wer das mag, mag auch: **Kosheen** „Resist“, **Moloko** „Statutes“, **Basement Jaxx** „Remedy“

SHOOTER JENNINGS & HIEROPHANT **Black Ribbons**
(Rocket Science)



Mit „Black Ribbons“ liefert Shooter Jennings, Sohn des legendären Country-Outlaws Waylon Jennings, eine mittelgrosse Sensation

ad. Das Konzeptalbum widmet sich den Ängsten der heutigen Zeit und beschreibt den letzten Abend, bevor „sie“ komplett die Kontrolle übernehmen. Musikalisch schöpft Shooter dabei in Tümpeln wie Industrial und Southern Rock und destilliert daraus düstere Endeithymnen. Als fiktiver Radiomoderator, der durch die Musik von Hierophant leitet, konnte übrigens Stephen King dazugewonnen werden. (pat)

► Wer das mag, mag auch: **Nine Inch Nails** „With Teeth“, **Pink Floyd** „The Dark Side Of The Moon“, **The Nightwatchman** „The Fabled City“



Die CD ist tot, lang lebe Marygold!

MARYGOLD

I Have To Stay To See How The Story Ends
(OtherMusic)



Marygold werden seit ihrem ersten Album regelmässig mit Radiohead verglichen. Und auch jetzt gibt es davor kein Entrinnen. Ihr viertes Album „I Have To Stay To See How The Story Ends“ ist Marygolds „Kid A“. Die tragenden, grossflächigen Gitarrenriffs sind weitgehend verstummt. Die Elektronik hat auf „IHTSTHTSE“ klar die Oberhand gewonnen. Was aber geblieben ist, sind die emotional geladenen Melodien, vorgetragen von der herzhaft leidenden Stimme von Philippe Burell, irgendwo zwischen Wut, Verzweiflung und Hoffnung. Wie auch Radiohead haben Philippe Burell und Patrik Zosso auf einen externen Produzenten verzichtet und das Album in kompletter Eigenregie geschrieben und eingespielt. Doch touren sie damit nicht in einem Zirkuszelt, sondern besuchten mit dem gleichnamigen Bühnenstück ausgesuchte Klubs. Die Zuschauer erwartet Grosses: Die Fusion aus

hippem Indietronic und modernem Tanz hat schon den Luzerner Werkbeitrag der Sparte Tanz abgestaubt. Dem noch nicht genug, schlagen Marygold auch im Vertrieb komplett neue Wege ein. So wird auf eine CD-Veröffentlichung gänzlich verzichtet. Die Band ist der Ansicht, dass die CD ausgedient hat und läutet damit ein neues Vertriebszeitalter ein. Das Album wird ausschliesslich auf Vinyl, als USB-Stick oder digitaler Download erhältlich sein. Anzumerken bleibt nur noch, dass sich Marygold dieser Vergleiche keinesfalls schämen müssen. Ihr Sound ist zu eigenständig und experimentierfreudig, um als billige Kopie gehandelt zu werden. Und sowieso, wo wäre David hingekommen, hätte er sich nie mit Goliath gemessen. (röhr)

► Wer das mag, mag auch: **Radiohead** „Kid A“, **Lali Puna** „Faking The Books“, **Portishead** „Third“

THE SUNSHINE UNDERGROUND

Nobody's Coming To Save You
(City Rockers/EMI)



Mit ihrem Erstling wurden The Sunshine Underground in einem Atemzug mit Klaxons oder Shit-disco genannt und vom NME als „New Rave“ verschrien. Hype,

Punkt. Aus. Für den Nachfolger liessen sich TSU vier lange Jahre Zeit. Jetzt macht „Nobody's Coming To Save You“ mit seinen Four-to-the-Floor-Beats, den breiten Riffs und den eingängigen Hooklines da weiter, wo The Killers 2004 mit „Hot Fuss“ aufgehört haben. Schön aufgebaute, tanzbare Dancerock-Nummern, die aber leider ein bisschen zu spät kommen. (röhr)

► Wer das mag, mach auch **The Killers** „Hot Fuss“, **The Cooper Temple Clause** „Make This Your Own“, **Delphic** „Acolyte“

ALVIN ZEALOT

Tears Of St. Lawrence
(GOLDON RECORDS)



Nach Punk, Grunge und Hip-Hop schiessen Indiebands wie Pilze aus den Kuhfläden der Nation. Dass da alle ein bisschen dasselbe auf ihren Gitarren rum-

schrämmeln. scheint keinen der üblichen Verdächtigen wirklich zu stören. So auch beim Debüt von Alvin Zealot. Spielfreude ist vorhanden, Technik auch. Doch mangelt es an Fleisch am Knochen. Die Ansätze wären da, wie bei der Up-tempo-Nummer „Sweet Frankie“ oder beim luftig tanzbaren „De Jalouse“ schön zu hören ist. Darum: weniger Pilze, mehr Fleisch! (röhr)

► Wer das mag, mag auch **My Name Is George** „The Bad Old Days Are Over“, **Sugarplum Fairy** „The Wild One“, **Mando Diao** „Hurricane Bar“

LIVE-MAI

"Bis Redaktions-Schluss war kein Coverartwork erhältlich. So schad."

abart

manessestrasse 170, zürich
fr. & sa. 22h - open end
tickets: www.abart.ch

do. 06.05. - live at abart:

LESLEY MEGUID (CH)
& mykungfu (ch). tür: 20h

so. 09.05. - live at abart:

ALKALINE TRIO (USA)
& and so i watch you from afar (uk). tür: 19h30

di. 11.05. - live at abart:

WINTERSLEEP (CAN)
& the brothers movement (irl). tür: 20h

mi. 12.05. - live at club zukunft:

STATE RADIO (USA)
& swatka city (ch). only swiss show! tür: 20h

do. 13.05. - live at kaufleuten:

JAMIE LIDELL (UK)
& guests. only swiss show! tür: 19h

do. 13.05. - live at abart:

LEECH 100
19 bands feiern den leech rec. release nr. 100! tür: 20h

sa. 15.05. - live at club zukunft:

ROCKY VOTOLATO (USA)
& icky undressed (ch). only swiss show! tür: 20h

so. 16.05. - live at rohstofflager:

UNKLE (UK)
& midnight juggernauts (aus). tür: 19h

mo. 17.05. - live at abart:

MUSTASCH (S)
& samavayo (d) & pornolé (ch). tür: 19h30

di. 18.05. - live at abart:

MAYER HAWTHORNE (USA)
& guests. only swiss show! tür: 20h

sa. 22.05. - live at abart:

JOHNOSSI (S)
& guests. only swiss club-show! tür: 19h

so. 23.05. - live abart:

WHIT SUNDAY ROCK NIGHT
8 schweizer bands, kurz und knackig. tür: 18h

mo. 24.05. - live at abart:

THE COURTEENERS (UK)
& christopher christopher (ch). tür: 19h30

di. 25.05. - live at abart:

ASH (UK)
& second function (ch). tür: 20h

mi. 26.05. - live at x-tra:

GOGOL BORDELLO (USA)
& mariachi el bronx (usa) & dj dubta (usa). tür: 18h

mi. 26.05. - live at abart:

FOALS (UK)
& we loyal (ch). only swiss club-show! tür: 20h

vorschau:

27.05. **VALE TUDO** (CH) at abart

08.06. **JÓNSI** (ISL) at kaufleuten

08.06. **FERTIG, LOS!** (D) at hafenkneipe

11.06. **ONEREPUBLIC** (USA) at volkshaus

20.06. **FLOGGING MOLLY** (USA/IRL) at volkshaus

05.07. **GOMEZ** (UK) at abart

16.08. **MAD CADDIES** (USA) at abart

24.09. **KEITH CAPUTO** (USA) at abart

weitere bestätigte konzerte auf abart.ch

RE-ISSUES



IGGY & THE STOOGES

Raw Power
(Columbia/Sony Music)



Während „Raw Power“ heute als eine der einflussreichsten Rockplatten aller Zeiten gilt und damals dem Punk den Weg bereitete, galt sie bei ihrer Veröffentlichung als Flop, worauf die Band kurze Zeit später von der Plattenfirma fallengelassen wurde. Nachdem das Album 1997 von Iggy Pop neu gemischt wurde, was vielen Liebhabern missfallen hatte, erscheint sie jetzt wieder mit dem originalen Mix von David Bowie und neu gemastert. Im Vergleich besticht die Neuauflage vor allem mit einer zusätzlichen Klarheit bei den instrumentalen Details, lässt jedoch die

erschütternde Kraft der '97-er Edition vermissen. Doch auch das aufgebeßerte Original macht deutlich, welches Monument diese Platte schon damals war und auch heute noch ist. Disc 2 der „Legacy Edition“ enthält den Mitschnitt des Konzertes von Oktober 1973 sowie zwei Bonus-Studiotracks („Doojiman“ und „Head On“), die alle bisher unveröffentlicht waren. Auf der „Deluxe Edition“ (drei CDs, eine DVD und eine 7“-Single) finden sich u.a. Raritäten, Outtakes und alternative Versionen sowie eine Dokumentation über die Entstehung des Albums. (dave)



JUDAS PRIEST

British Steel
(Columbia Records/Sony Music)



„British Steel“ war die Platte, mit der Judas Priest zu den Hohepriestern des New Wave of British Heavy Metal aufstiegen. Songs wie „Breaking The Law“ oder „Living After Midnight“ zementierten den Ruf der Band als selbsternannte „Metal Gods“. Zum 30. Jubiläum wird das Album nun neu aufgelegt – oder wenigstens halbneu: Die Studioplatte kommt mit dem bereits erhältlichen Remaster von 2001, dazu gibt's eine DVD mit der Live-Aufnahme von 2009, als die Band das Album in Kompletzlänge spielte, weiteren Songs sowie einem Making-Of. Im Box-Set gibt's noch eine Live-CD mit demselben Auftritt (ohne „Prophecy“). (dave)

ARCADIA

So Red The Rose
(EMI)



Als sich Duran Duran 1985 zu einer Pause entschlossen, gründeten Simon Le Bon, Roger Taylor und Nick Rhodes die Gruppe Arcadia. Während Duran Duran längst Songs für die grossen Arenen machten, konzentrierten sich die drei bei Arcadia auf entschleunigten Synth-Pop. Ihre einzige Platte, die im selben Jahr veröffentlicht wurde, kam denn auch für viele Duran-Duran-Fans der ersten Stunde gerade recht. Nun erscheint das Album komplett neu gemastert. Dazu gibt's eine Bonus-CD mit Maxi-Remixen, unterschiedlichen Versionen und einer B-Seite sowie eine DVD mit den Clips zum Album und einem Making-Of. Hübsch. (dave)

ROCKSTAR
DANCE AND STYLE MAGAZINE

REVIEW

LIKE... WOW!

BOOM GOES THE DYNAMITE!
DANCE LIKE A TEENAGE ZOMBIE! BESTEST OF GARAGE PUNK, ROCKABILLY, SO'S ROCK'N'ROLL, RHYTHM 'N' BLOOD, CABARET, SURF & SERIOUS TRASH!

FRIDAY, 21TH MAY 2010, 22:00, REVIER ZÜRICH NONSTRASSE 18

DJS LANCE VEGAS - "BAM BAM" REX PATTAYA
FEAT. THE BLOOD KUDDLER TWINS & PINKY SANCHEZ

LCD SOUNDSYSTEM
THIS IS HAPPENING

No Wave?
Punk?
Disco?
Funk?
Dance-Rock?

Check Out James Murphy's
LCD
Soundsystem
NEW ALBUM OUT:
14th Of May



JOHNOSSI
Mavericks
(Universal Music)



★★★★★
Was hast du mit unseren Garagen-Rockern gemacht, Bono? WAS HAST DU IHNEN ANGETAN?! Die zwei Köpfe aus Schweden wollen auf ihrem dritten

Album raus aus dem Autoabstellzimmer und rein ins Stadion, dort, wo die streets no name haben und alle still haven't found what they were looking for. Hat ja bei den Kings Of Leon auch geklappt. Nur fehlen Johnossi dann doch die sagenhaften Hymnen à la „Use Somebody“ und die beiden wackeln mit all dem Pomp und Pathos auf ihren vier Schultern zu sehr mit den Beinen, als dass es eine überzeugende Vorstellung wäre. (rec)

► Wer das mag, mag auch: Kings Of Leon „Only By The Night“, The Soundtrack Of Our Lives „Communion“, The Killers „Sam's Town“

CRYSTAL CASTLES
Crystal Castles II
(Fiction Records/Polydor/Universal)



★★★★★
Da ist sie also, die zweite Platte, von der man nur allein der kaputten Shows wegen nicht so recht wusste, ob man sich auf sie freuen sollte oder nicht. „Crystal Castles II“

klingt ähnlich wie das Debüt, ist aber in jeder Hinsicht besser. Ethan Kath's Elektrosplee-rien sind nicht mehr so chaotisch, sondern folgen einer inneren Logik, ohne die Unberechenbarkeit, dieses Explosive zu verlieren, das das Debüt erst so spannend gemacht hat. Vor allem aber sind Crystal Castles viel mehr „Pop“ als zuvor. Und das ist weitaus besser, als man befürchten könnte. (dave)

► Wer das mag, mag auch: Atari Teenage Riot „The Future Of War“, Kap Bambino „Blacklist“, Late Of The Pier „Fantasy Black Channel“

MEPHISTOSYSTEM
Construction Site
(Error Music)



★★★★★
Man mag Mephistosystem vorwerfen, dass sie zu nahe an ihren Vorbildern agieren. Die Ähnlichkeit der Instrumentalisation, des Gesangs, wie auch das

Songwriting zu Nine Inch Nails ist frappierend. Doch genauso gut könnte man Hugh Hefner vorwerfen, dass er immer nur nackte Frauen für den Playboy ablichtet. Fakt ist, dass Mephistosystem verstanden haben, worauf es beim Industrial ankommt. Vor allem alteingesessene Fans dieses Genres werden am Zweitlingswerk „Construction Site“ ihre Freude haben. Songs wie „Suck Inside“, „Possessive Greed“ oder „A Broken Part“ bringen das Industrieherz zum Pumpen. Diese grosse Stärke ist aber sogleich die grösste Schwäche. Bei vielen Teilen von „Construction Site“ kommt ein Déjà-écouté-Gefühl von Wiederholung auf. Dass sie auch anders könnten, beweist die Band mit „The Way You Like To“, das eher an A Perfect Circle oder Audioslave erinnert. Das 17 Tracks starke Album ist ein sehr solides, aber unüberraschendes Werk Industrial-Rock. Die Wiederholungen langweilen auf Dauer, aber ganz ehrlich, die Brüste der Bunnys sehen auch immer gleich aus. (röhr)

► Wer das mag, mag auch: Nine Inch Nails „The Downward Spiral“, Filter „Short Bus“, A Perfect Circle „Mer de Noms“

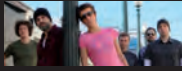


Solid wie Fabrikhallen

FREE&VIRGIN

K'S CHOICE

+ SPECIAL GUESTS
Einziges CH-Konzert!
SO. 16. MAI 2010
Dynamo Grosser Saal Zürich



DINOSAUR JR.

+ BUILT TO SPILL
Einziges CH-Konzert!
DO. 20. MAI 2010
Dynamo Grosser Saal Zürich



MUSE

+ SPECIAL GUESTS
Einziges CH-Konzert!
MI. 02. JUNI 2010
Stade de Suisse Bern



DEFTONES

+ SPECIAL GUESTS
Einziges CH-Konzert!
MI. 23. JUNI 2010
Volkshaus Zürich



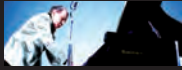
BEHEMOTH

+ EXCAPITATED, EX DEO
Einziges CH-Konzert!
MO. 28. JUNI 2010
Dynamo Grosser Saal Zürich



JERRY LEE LEWIS

+ THE MEMPHIS BEATS, LINDA GAIL LEWIS & SOME LIKE IT HOT, THE FIRES
MI. 28. JULI 2010
Volkshaus Zürich



THE CULT

Einziges CH-Konzert!
FR. 30. JULI 2010
Volkshaus Zürich



SLAYER

+ THE HAUNTED
NEU: DO. 05. AUGUST 2010
Volkshaus Zürich



PAPA ROACH

+ LIFE OF AGONY, ILL NINO
Einziges CH-Konzert!
MO. 09. AUGUST 2010
Volkshaus Zürich



LITTLE FEAT

+ SPECIAL GUEST
Einziges CH-Konzert!
SO. 29. AUGUST 2010
Volkshaus Zürich



SERJ TANKIAN & BAND

+ SPECIAL GUEST
Einziges CH-Konzert!
DI. 31. AUGUST 2010
Sportzentrum Tägerhard Wettingen



UNHEILIG

+ VVV NATION, ROTER SAND
Einziges CH-Konzert!
SO. 19. SEPTEMBER 2010
Volkshaus Zürich



THE CAT EMPIRE

Einziges CH-Konzert!
FR. 01. OKTOBER 2010
Schützenhaus Albiggüetli Zürich



AUGUST BURNS RED

+ BLESS THE FALL, OF MICE AND MEN
Einziges CH-Konzert!
DO. 07. OKTOBER 2010
Dynamo Grosser Saal Zürich



ALTER BRIDGE

+ SPECIAL GUEST
Einziges CH-Konzert!
MI. 24. NOVEMBER 2010
Volkshaus Zürich



MOTÖRHEAD

+ SPECIAL GUESTS
Einziges CH-Konzert!
MO. 13. DEZEMBER 2010
Eishalle Deutweg Winterthur



eat your sticks

Schlagzeugschulen
www.eatyoursticks.ch

Schlieren St. Gallen Oberglatt Thurgau, Hinwil Waldshut (D) Winterthur und.....
Neu ab 01.03.2010 auch in: Bremgarten Baden Grabs

Probelektion Gratis
Infos: 043 497 64 01

KLEINANZEIGEN IM RCKSTR AB CHF 200.-/Mt.

Info: 043 333 09 04
rainer@rockstar.ch

STEEL EAGLE MC SIHTAL
präsentiert im STAHLWERK

Samstag 24. April 2010
TEXAS BLUES
ab 21.00 Uhr in Concert:

MUGSHOT

Playing The Blues The Texan Way
www.mugshot.ch
Eintritt: 15.- Fr.
Soodring 36 / 8134 Adliswil
www.steeleaglemc.ch

MOVIES



Two guys, one hug:
David S. und David L.

Mantra for nothing

DAVID WANTS TO FLY
(Praesens-Film AG)
Filmstart: 06.05.

Von einem, der auszog, um wie David Lynch zu sein und am Ende im Himalaya kiffte. (röhr)

Der junge David Sieveking hat eigentlich alles, was man so will. Eine hübsche und erfolgreiche Autorin als Freundin, eine von den Eltern bezahlte Wohnung und einen bestandenen Abschluss an der Filmakademie. Nur an Inspiration fehlt es ihm. „Ich wollte eigentlich abgründige Filme machen, wie mein grosses Vorbild: David Lynch - aber irgendwie fehlten mir die Abgründe!“. Statt die Emokluft überzuziehen, recherchiert der Berliner, wie sein Vorbild arbeitet. Als er erfährt, dass David Lynch seine Inspiration aus der Transzendentalen Meditation (TM) bezieht, beschliesst David, es seinem Vorbild gleich zu tun und beginnt mit regelmässiger Meditation. Dabei portraitiert sich David auf seinem Weg zur shiny-shiny Erleuchtung und fällt ganz wie Alice im Wunderland in einen Kaninchenbau voller langhaariger Althippies, scheinheiligen Pseudowissenschaftlern und geldgierigen Weltfriedensstifter. Mit der Zeit stellt er fest, dass die Bewegung von TM schwieriger zu durchschauen ist, als ein Film seines Vorbilds. Ungereimtheiten tauchen auf, Geheimnisse gilt

es zu lüften. David beschliesst, dem nachzugehen und wird den Machhabenden bei TM schnell ein Dorn im Auge. „Ich bekam Post von David Lynchs Anwalt, der mit einer Klage drohte. Lynch persönlich wollte jetzt, dass ich ihm den fertigen Film zur Abnahme vorlege.“ Tat er aber nicht. „David Wants To Fly“ erzählt die Geschichte einer Sinnsuche und deren Auswirkung auf das private Umfeld, setzt sich gleichzeitig auch kritisch mit der Organisation von TM auseinander. Diese zwei Erzählstränge wollen leider nicht so richtig zueinanderpassen: auf der einen Seite die streng und gut geführte, investigative Geschichte über TM, auf der anderen Seite die emotional geladene, aber trotzdem lax umgesetzte Geschichte über die privaten Probleme. Dazu kommt, dass die Spannung hauptsächlich durch das stellen offener Fragen der Offstimme erzeugt wird, worauf der Film aber im weiteren Verlauf keine Antwort gibt. So mag das Erstlingswerk zwar unterhalten, lässt aber einen unbefriedigenden Nachgeschmack zurück.



Regie: **David Sieveking**

Cast: **David Sieveking, David Lynch, fliegende Inder**



3 ROUNDS IN HOLLYWOOD

Maharishi Mahesh Yogi (Transcendental Meditation) vs. **Uriella** (Fiat Lux)

Der Überyogi
Maharishi aus „David Wants To Fly“ gegen die in unzähligen „glanz & glorias“ erschienene Uriella.

Wer fliegt höher?

Maharishi: Hatte seinen Sondermove „Yogisches Fliegen“, jedoch keine Zeugen dafür.

Uriella: Flog einmal vom Pferd und nannte sich danach das „Sprachrohr Gottes“.

Punkt: Uriella. Punktlandung vom Ross, Respekt.

Wer hat mehr Groupies?

Maharishi: Neben den Beatles, Clint Eastwood und David Lynch: unzählige willige, junge Hippiemädchen.

Uriella: Vier Ehemänner, einer hiess Uriello, der aktuelle Icardo.

Punkt: Maharishi. Obwohl Achselbehaarung damals ein Modetrend war.

Wer hat die grösseren Ambitionen?

Maharishi: Ein eigenes Schulsystem, 48 Türme in 48 Ländern, alles für den Weltfrieden.

Uriella: Beansprucht Ufolimoservice und Herrschaft über einen ganzen Planeten.

Punkt: Uriella. In einer Limo gibt's immer ne Minibar.

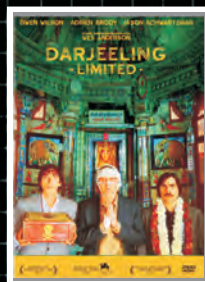
Sieger: Uriella. Stecken in ihrem Badewasser etwa doch magische Kräfte?

BESSER ALS: DER LOVE GURU



No baby, noooo! Hätte Mike Myers besser nochmals darüber meditiert, bevor er das Abendland mit dieser Gaga-Haha-Komödie abstrafte und seine Karriere vorübergehend ins Nirwana beförderte. Als Erleuchter auf Abruf muss er die Beziehung eines Eishockeyspielers retten, bevor dessen Karriere endgültig von der Karma Police abgeführt wird. Filmhighlight: Der Schnauz von Justin Timberlake. Alles andere: Möge es von der Todesgöttin Kali in einem Schluck gefressen werden. (rec)

SCHLECHTER ALS: THE DARJEELING LIMITED



Drei Brüder suchen zu sich selbst. Dass sie sich dabei schier hoffnungslos verirren, ist klar. Regisseur Wes Anderson dreht mal wieder einen Film über Männer mit Vaterkomplexen (diesmal in Therapie: Owen Wilson, Adrien Brody, Jason Schwartzman), macht es in „The Darjeeling Limited“ aber in den überwältigenden Farben und Formen Indiens. Auf der DVD mit enthalten: Der Vorfilm „Hotel Chevalier“ mit dieser einen Zeitlupen-Einstellung von Natalie Portman. Japs! (rec)

MOON AND Stars '10

Mi 7.7. **Stevie Wonder**
 Do 8.7. **Ben Harper and Relentless7**

Special Guest:
Milow

Fr 9.7. **Massive Attack**

Special Guest:
Rodrigo y Gabriela **20 Uhr**
 Opening Act: **Martina Topley Bird**

Sa 10.7. **ZZ Top** **Jeff Beck**

Mo 12.7. **P!nk** **Silbermond**

Di 13.7. **Eros Ramazzotti**

Mi 14.7. **Jamiroquai**
 Special Guest:
Corinne Bailey Rae

Do 15.7. **TOTO**
Earth, Wind & Fire

Fr 16.7. **Mark Knopfler**

Sa 17.7. **Stress**
Jan Delay & Disko No.1

Piazza Grande Locarno, 20.30 Uhr



www.moonandstars.ch



TICKETCORNER
 0900 800 800
 CHF 1,19/Min.



Vorverkauf bei Ticketcorner unter der Nummer 0900 800 800 (CHF 1,19/Min.), übers Internet: www.ticketcorner.com oder bei Die Schweizerische Post, Manor, SBS und Coop City, sowie bei allen anderen Ticketcorner Verkaufsstellen. VIP Paket erhältlich: www.ticketcorner.com oder unter Telefon 0900 800 800 (1,19/Min.)

DVD



Fastfood rennt um sein Leben

Fastfood rennt um sein Leben
ZOMBIELAND
 (Sony Pictures Home Entertainment)



Sollte jemals eine Zombiecaldypse ausbrechen, werden die stöhnenden Untoten wohl kaum mehr von ihren Opfern ernst genommen. Seit dem Erfolg des britischen Kassenfüllers „Shaun Of The Dead“ stacksden die Menschenfresser zunehmend in Anarcho-Komödien umher, die mit „Zombieland“ jetzt ihr amerikanisches Aushängeschild gefunden haben. Die Handlung passt auf die Innenfläche einer Hand: Vier Überlebende, darunter Woody Harrelson als abgebrühter Arschtreter auf der Suche nach dem letzten Crèmeörtchen, metzeln sich durchs

zombifizierte Amerika, in der Hoffnung, im Vergnügungspark „Pacific Playland“ etwas Ruhe zu finden. Oder anders: „Die schrillen Vier auf Achse“. Ohne Chevy Chase, mit Zombies. Ein absoluter Hollywood-A-Lister taucht aber doch noch auf, nur um gleich wieder...aber sehen Sie selbst. „Zombieland“ ist schnell, bunt und ordentlich blutig, ohne dabei ein Mainstreampublikum zu verschrecken. Klaro ist „Zombieland 2“ bereits in Planung. Wir hoffen: mit Chevy Chase. (rec)

DVD

BARBAREN-BOX
VOLUME 1
 (MIG Filmgroup)



Gross war die Aufregung von Trashkorrespondent Timo Wagner, als er uns von seiner neusten Entdeckung erzählte: Ator der Barbar! Nach dem Erfolg von Ahnald

Schwarzenegga als „Conan“ drehte der italienische Kultregisseur Joe D'Amato („Nackt unter Kannibalen“) 1982 seine eigene Version. Das Ergebnis gleicht einem „Plan 9 aus der Barbarenhöhle“, ein Epos mit dem Produktionsbudget eines gebrauchten Fiats. In der Box enthalten sind nebst zwei „Ator“-Filmen auch „Barbaren – Stärker als Feuer und Eisen“ sowie „Der unbezwingbare Barbar“. (rec)

MUSIK-DVD

SCOOTER
Live in Hamburg 2010
 (KONTOR Records)



Zum Nachbarn raus-ekeln, Gäste verjagen oder die Tauben auf dem Dach töten – mit dem Release der Live-DVD zur „Under The Radar Over The Top“-Tour geben Scooter eine mächtige

Waffe aus der Hand. Eine internationale Fahndung wegen Verbreitung von Massenvernichtungswaffen, massive Drohgebärden der USA und ein liebäugelnder Osama Bin Laden sind abzusehen. Es gibt sogar Gerüchte um eine Prophezeiung von Mike Shiva, dass dieses DVD möglicherweise den dritten Weltkrieg anzetteln wird. Wir wünschen Scooter viel Glück und versiegeln unsere Redaktionsbunkertüre. (röhr)

GAHES

#RACER #MODNATION #RACERS



Von Gutem (fast) nur das Beste: MODNATION RACERS

Wenn man von vielen Spielen jeweils ein wenig klaut und diesen Thief-Tank dann mit eigenem Herzblut auffüllt, hat man nicht einfach gut kopiert, sondern vielversprechende Ideen-Zwirne zu einem reissfesten Spielspass-Strang verstrickt. Und die kanadischen Entwickler-Newcomer United Front Games beherrschten Nadel und Faden bei „ModNation Racers“ verdammt virtuos. (shy)

Zu den Haupt-Inspirationsquellen des Kart-Knallers „ModNation Racers“ gehört zweifelsohne „LittleBigPlanet“. Das Grundkredo der beiden Games sticht dabei besonders ins viereckige Auge: „Play, Create, Share.“ – auch in „MNR“ dürfen Sie basteln (Fahrer, Gefährt, Fahrbahn) und Ihre Kreationen in der Geschwindigkeit von Facebook-Comments online stellen. Da scheint Publisher Sony mit aller Designmacht ein neues Über-Genre kreieren zu wollen – und wenn die Qualität der Games unter diesem Mantel weiterhin diesen Level hält, könnte das dem Multimedia-Monstrum sogar gelingen.

Move over, Mario?

Wenn „LittleBigPlanet“ die Inspiration ist, stellt die „Mario Kart“-Serie das grosse Vorbild dar; denn kein anderer Funracer hat bisher deren Popularität und vor allem Kontinuität erreicht. Und auch wenn folgendes unser Herz bluten lässt: Wenn wir ganz ehrlich sind, dann ist „Mario Kart“ zwar mit jeder neuen Ausgabe erneut liebenswerter als ein Plüschbecken voller Chihuahua-Welpen, aber wirklich Neues wird nicht geboten. Genau da tischt „ModNation Racers“ die nötige Portion recycelte Innovation auf, um den Spassrennzirkus mit neuem und leckerem Geschmack zu würzen.

Was dem Flitzer aus dem Sony-Stall Nitroschub beschert und wo eher Zucker im Tank ist, lesen Sie rechts auf dieser Seite.

► „ModNation Racers“ erhältlich ab 19. Mai auf PS3 und PSP.



GOOD, BETTER, THE BES---WAIT!

Alleine schon mit den Editoren für Figuren, Karts und Strecken bietet „ModNation Racers“ mehr Gehalt als alle „Mario Kart“-Teile zusammen. Für den Thron reichen muss das trotzdem nicht.



Krach-Bumm-Päng!

Zu einem Funracer gehören Turboboost-Streifen und aufsammelbare Comic-Waffen wie Panini-Kuhhandel zur WM-Einstimmung. „MNR“ lässt sich in dieser Disziplin nicht lumpen, könnte sich aber um Längen weiter auf die Äste hinauswagen. Trotzdem: Ein Aufrüst-Konzept hält die Extras ein Weilchen spannend.



Ihre Finger sind Ihre Pinsel

Sie können Ihre Fahrer und Wägelchen in schampar intuitiven Editoren selbst zusammensetzen. Mit der Zeit schalten Sie eine Unmenge an Anbaustückchen frei; auch im Strecken-Baukasten. Wie die Sackboys aus „LBP“ sind die „MNR“-Figuren mit einem gehörigen Brocken Sympathie ausgestattet, aber...



...they are no Italian plumbers!

Trotz aller sinnvollen Neuerungen, ausbalanciertem Gameplay und unterhaltendem Storymode: Nintendos Truppe um die beiden Powerschnäuze hat sich einen Ruf absoluten Kults geschaffen, dem das Design von „MNR“ nicht das Wasser reichen kann. „Mario Kart“ hat seinen Sonnenplatz daher nicht verloren. Noch nicht.



GOD OF WAR COLLECTION

für PS3



Marketingtechnisch geschickt in die zeitliche Nähe des „God Of War III“-Release platziert, ist es abgesehen davon ein metzgerischer Hochgenuss, die beiden Vorgänger-

Teile in grafisch überholter, ach, überrundeter Form neu zu erleben. Neben HD-Auflösung und schärferen Texturen wurde auch ein mittlerweile zum Standard gehörendes Trophy-System mit auf die Disc gepackt. Warum die Cutscenes der beiden Games nicht ebenfalls hochskaliert wurden, wissen dabei vermutlich nicht mal die von Narbengesicht Kratos hingemeuchelten griechischen Götter. (shy)

Süsse Rache mit noch mehr Zuckerguss.

FIFA WORLD CUP 2010 SOUTH AFRICA

für PS3, Xbox, PSP und iPhone



Alle Jahre wieder kommt Tante FIFA, die immer noch dieselben Witze erzählt und immer noch dieselbe Frisur trägt. Und alle vier Jahre nimmt sie ihren Gatten WORLD

CUP mit, der sich euch als euer lieber Onkel vorstellt, wenigsten aber immer besser aussieht als sie. Dass sich die Beiden enorm gleichen, ist ja eigentlich egal. Nur dass der Onkel nicht mehr mit dem Computer zu Gange kommt, ist beängstigend. Aber Hauptsache, sie haben alle lizenzierten Mannschaften, Spieler und Stadien im Gepäck und langweilen auch nach Stunden nicht. (röhr)

Leider ohne Sepp-Blatter-Godmode-Cheat

LOST PLANET 2

für PS3, Xbox 360 & PC



Nach „Lost Planet“ waren wir einen Monat lang schneeblind, durch dermassen viel weisse Pracht mussten wir pflügen, bis wir endlich dem letzten Käfer-

Alien die Grüselfühler zurechtgestutzt hatten. Teil Zwei spielt zehn Jahre danach und währenddessen ist fast aller Schnee weggeschmolzen. Die Folge: Mehr Getier und Gemensch breitet sich aus, das meiste davon Ihnen gegenüber spinnenfeindlich gesinnt. In gewohnter Manier ballern Sie sich in der Third-Person-Perspektive durch hübsche Levels mit hässlichen Gegnern, zwingen Riesen-Steroid-Insekten am Laufmeter in die Knie und sammeln abermals eifrig überlebenswichtige Thermo-Energie. Neu sind Sie übrigens immer zu viert unterwegs: entweder mit KI-Bots, Splitscreen-Mitspielern oder Online-Flankenmännern. Denen dürfen Sie dann nach getaner Mission im Versus-Mode alle Fehler in äquivalenter Menge Blei zurückzahlen. (shy)

Jetzt taut's, jetzt graut's.

DEAD TO RIGHTS: RETRIBUTION

für PS3 und Xbox 360



Steven Seagal hat ein Videospiel programmiert; so fühlt es sich zumindest an. Die Geschichte um Outlaw-Cop Jack Slate, der die düstere Ganoven-

stadt Grant City aufmischt, würde sich nahtlos in die Mr.-Chronic-Same-Face-Disease-Filmografie einfügen. Slate headshootet und kieferbricht sich durch Gangmitglieder und kalauert dabei auf einem Niveau, das selbst dem Jassverein Niedergösgen peinlich wäre. Doch die blutig-dynamischen Shoot-Outs und die knackigen Beat'em-Up-Kämpfe machen Mordsspass. Wer dem B-Movie-Setting was abgewinnen kann, findet in „Dead To Rights“ einen trashigen Geheimtipp. (rez)

Erst schiessen - und dann nochmals schiessen.



find it at Sziget

Budapest. 9~16 August

Die ersten Namen: Muse, Nina Hagen, Iron Maiden, The Cribs, The Picturebooks, Buena Vista Social Club, 30 Seconds to Mars, Gorillaz Sound System, The Hives, Yeasayer, Fear Factory, Papa Roach, Kamelot, Cabn Harris, Billy Talent, 69 Eyes, The Specials, Paradise Lost, Monster Magnet, Oi Va Voi, Gentleman, Ill Niño, Paradise Lost, Rotfront, Zita Zwoon, Ska-P, Charlie Winston, Infected Mushroom, Toy Dolls, Subsonica, K.I.Z., Lyapis Trubestkoy, Kasabian, Vive La Fête, Skindred, Death Valley Screamer, Major Lazer, Los de Abajo, Amaro Sanchez, Young Punx, Breakestra, Baskerville, Goran Project, Simian Mobile Disco, Faithless, Rupa, 08001, Goran Project, Shantel & Bucovina Club Orkestar, Children of Bodom, Tony Allen, Shantel & Bucovina Club Orkestar



www.szigetfest.ch



ALAN WAKE: Angst-im-Dunkeln

Seit fünf Jahren konnten wir keine Taschenlampe anrühren, so schmerzlich war die lange Wartezeit. Doch es hat sich gelohnt. Aus „Alan Wake“ wurde nichts für Kleinkinder und wir können darin rumpfunzeln bis zum Abwinken. (röhr)

Alan, ein Durchschnittstyp mit Dreitagebart, verreist mit seiner Freundin Alice in das verschlafene Städtchen Bright Falls. Er leidet seit längerem unter einer Schreibblockade, die er im Städtchen überwinden will. Dort angekommen, verschwindet seine Freundin auf mysteriöse Weise und Alan erwacht in einem schrecklichen Albtraum. Auf der Suche nach seiner Freundin häufen sich mysteriöse Zwischenfälle. Vor allem in der Nacht scheinen die Stadt und seine Bewohner wie verwandelt. Mit Taschenlampe und allerlei Schiessprügel bewaffnet, kämpft sich Alan durch die Dunkelheit und ihre schattenhaften Bewohner.

Was sich wie ein Plot vom Horrormeister Stephen King anhört, wurde im Stil von David Lynchs „Twin Peaks“ grafisch umgesetzt und

fesselt durch seine episodentartige Erzählweise von Vor- bis Abspann.

Das Entwicklerteam fünf Jahre mit Energydrinks und Junkfood zu versorgen, hat eine Stange Geld gekostet. Darum werden eine Reihe Zusatzcontents zum Spiel angeboten; einige gratis, andere kostenpflichtig. Veröffentlicht wurde bis jetzt der sechsteilige Kurzfilm und die dazugehörigen Indizien, die in die Geschichte von „Alan Wake“ einführen, anzusehen unter www.brightfalls.com. Dazu wurde bereits ein Nachfolger angekündigt, dessen Erscheinen aber vom finanziellen Erfolg des Erstlings abhängig gemacht wird. Wir haben uns jedenfalls eine Kiste von „Alan Wake“ bestellt. Nochmals fünf Jahre wollen wir aber nicht warten müssen.

► ab 12. Mai für Xbox 360



SPIELVERDERBER: FORTSETZUNGEN, DIE DIE WELT NICHT BRAUCHT

Sie sind die „Matrix Reloaded“ unter den Games: grottenmiese Nachfolger auf ursprünglich so sagenhafte Originale.

Z: Steel Soldiers

Roboter, die Bier wegschütten wie Deutsche am Oktoberfest, gibt es nicht erst seit „Futurama“. Der Vorgänger von „Z: Steel Soldiers“ zeichnete sich nicht nur durch die Brüller-Zwischensequenzen aus, sondern auch wegen dem innovativen Gameplay. Dass Bier nicht kreativ macht, bewiesen die Entwickler bei der Fortsetzung.



Turok 2-5

Der erste Teil überwältigte vor allem durch die für den Nintendo 64 extrem gute Grafik. Dazu gab's Rambo im Jurassic Park; dicke Wummen und massig Kanonenfutter in Dinosaurierform. Die weiteren Teile entpuppten sich als dasselbe, nur die gute Grafik hatte sich verabschiedet. Der vorerst letzte Teil erschien 2008.



We ♥ Katamari

Die erste Fortsetzung machte aufgrund der zu kurzen Spieldauer durchaus Sinn. Die weiteren Fortsetzungen glichen sich wie ein Sushi dem anderen, einfach in grün, blau, rot oder violett. Kein Wunder, ist der ursprüngliche Entwickler nach den ersten zwei Teilen abgesprungen.



SCORPIONS - GET YOUR STING AND BLACKOUT WORLD TOUR 2010
SKUNK ANANSIE, SKA-P, SOULFLY
DOWN, ARCH ENEMY, TRUST

ELUVEITIE, FATAL SMILE, GALLOWS
THE YOUNG GODS, THE TOY DOLLS
CAFE BERTRAND, GOGOL BORDELLO

EVOLVE, MINKUS, LOREN'CO, THE RAMBLING WHEELS, THE DEERS
PAUL QUADRI, AZAZEL&LUF'S EARTHWORMS, ESTAVERDE, BLOWN



JULIETTE LEWIS, K'S CHOICE
STREET SWEEPER SOCIAL CLUB
FEAT. TOM MORELLO AND BOOTS RILEY

KATATONIA, NADA SURF, ENSIFERUM
BLACK REBEL MOTORCYCLE CLUB

NOVEMBER-7, MINGMEN, JOSEF OF THE FOUNTAIN, P.M.T.
NO PLACE FOR HEROES, ROADFEVER

LONG'I'ROCK

MUSIC'OPEN-AIR ★ 13 AU 15 MAI 2010
WWW.LONGIROCK.CH

24heures

mac

FERRING
PHARMACEUTICALS

ROMANDE
ENERGIE

www.fhs.ch

TICKET CORNER
0900 800 800
CHF 1.19/min.

Daily
Rock

E-COVITURAGE.CH
Cliquez ici pour réserver votre

tele

EROS

Heineken

ZAYA
DESIGN WWW.ZAYA.CH

**OPENAIR
ST. GALLEN**

24.-27.
JUNI
2010



THE STROKES
KASABIAN
BILLY TALENT
STONE TEMPLE PILOTS
LCD SOUNDSYSTEM
2MANYDJS LIVE
30 SECONDS TO MARS
NOFX

WOLFMOTHER
PARAMORE
BIFFY CLYRO
TOCOTRONIC
SPORTFREUNDE
STILLER UNPLUGGED
ELLIE GOULDING
THE TEMPER TRAP
THE BIG PINK
KAYA YANAR

STILLER HAS
BLOODY BEETROOTS
DEATH CREW 77
VITALIC V MIRROR LIVE
DENDEMANN
FRIGHTENED RABBIT
LA BRASS BANDA
JOCHEN DISTELMEYER

WHITE LIES
FETTES BROT
GENTLEMAN
& THE EVOLUTION
LIRICAS ANALAS
BONAPARTE
LEE EVERTON AND THE SCRUCIALISTS
PULLUP ORCHESTRA
NIVE NIELSEN
KUTTIMC & ONE SHOT ORCHESTRA
PLASMA

+ MORE
WWW.OPENAIRSG.CH

3-Tagespässe, VIP-Pässe & coole Sofortpreise zu gewinnen!
Sende SMS mit OASG WIN10 an 919 (CHF 1.50/SMS) oder per WAP: WIN.WAP.919.CH


openairstgallen

Presented by
MIGROS

Hauptsponsoren:

 swisscom





Medienpartner:









Charity Partner:



GESTALTET.CH

NACHT LEBEN

~~Promogörl!~~ Praktikant ÖF SE MONS

Nein, uns sind nicht die Promogörls ausgegangen, aber unsere Redaktion hat Zuwachs bekommen.

Seit April hat sich ein neuer Praktikant in die Tiefen der ROCKSTAR-Redaktion verirrt. Für allfällige Traumas, Leberzirrhosen oder Nachtschichten schenken wir ihm jetzt seine 15 Minuten Ruhm in der Hoffnung, er sieht von späteren Klagen ab.



Königlicher Abstammung ist der Reto nicht, aber wie alle Praktikanten hochstapelt er gerne, um weibliche Aufmerksamkeit zu erzielen.



Reto ging schon zwei Mal mit Chefredaktor Rechsteiner ins Kino zu Pressevisionierungen. Rechsteiner hatte schon Freundinnen, mit denen er während der ganzen Beziehung nicht so oft ins Kino ging. Zuletzt geguckt: „The Crazies“! Ab Ende Mai Pflichtprogramm für Horrorianer.



Reto, als er sich noch Ferien leisten konnte. So wie hier in San Francisco. Aber auch bei ROCKSTAR darf er am Duft der weiten Welt schnuppern. So wie neulich, als er einen Brief zur Post bringen musste. Der war nach Norddeutschland adressiert.



RETO

24, aus Uster

Im Juni geht der Reto ans Kilbi in Bad Bonn, um den Aphex Twin schauen zu gehen. Das ist der diabolisch grinsende Herr, der Musik macht, die Leute verscheucht.

Aktuelle Playlist

1. **Deftones**
Diamond Eyes
2. **The XX**
Crystalised
3. **Hurts**
Wonderful Life
4. **The Twilight Sad**
I Became A Prostitute
5. **Urban Junior**
Tüüfumusig

**DIE
TOTEN
HOSEN**

**Queens
of the
Stone Age**

LIMPBIKT

**SIDO / GOTTHARD / KLAXONS
THE SOUNDS / WIR SIND HELDEN
AGAINST ME! / WE ARE SCIENTISTS
BLUMENTOPF / ASH / STANFOUR
TURBOSTAAT / KAMELO SANTO / THRICE
SHANTEL & BUCOVINA CLUB ORKESTAR
ETERNAL TANGO / ALAIN JOHANNES / GREIS
DADA ANTE PORTAS / STEFANIE HEINZMANN
BOOKHOUSE BOYS / QL & PEPE LIENHARD HORNS
REDWOOD / ANSHELLE / SANDEE / ORPHELINE / LESLEY MEGUID
BUBBLE BEATZ / VAN GOLDEN / CHICA TORPEDO**

Touch me @ Gampel'10
MR.DA-NOS / DJ.ANTOINE / SIR COLIN / MR.MIKE
MR.PINK

Walliser Zelt
Iischi Party mit Z'HANSRÜEDI



infos/tickets:
www.openairgampel.ch



hauptpartner



hauptmedienpartner



DRS 3



COULE
EUR3

canal 9

Co-partner



PlayStation



presented by

MIGROS

GIGS



KISS:
Corporate Rock mit
Kriegsbemalung
16.5. Hallenstadion (Zürich)

Das wird eine Crazy Crazy Night in Det-, äh, Zürich Rock City. Die Prototypen des Stadionrocks KISS finden an diesem Abend Asylum im Hallenstadion. Sie schmeissen Smashes, Trashes and Hits. Von ihrem Ursprung bis zum gerade erschienen Album *Sonic Boom* (nicht ganz der erwartete Destroyer aber rocken tut es alleweil). Ganz in alter Manier wurde *Sonic Boom* analog und in Urbesetzung aufgenommen. Genauso urbesetzt horror-hair-rocken die Creatures of the Night auch auf Tournee. Sie überzeugen seit jeher mit einer bombastischen Bühnenshow – und das seit mehr als 35 Jahren. Damit bescheren sie nicht nur ihren Groupies einen Rocket Ride. Wobei diese Flaming Youth am Alter nach schon in den Windeln KISS gehört haben muss. Die Theorie der Verknüpfung von Schnuller und als Schlaflieder missbrauchte KISS-Balladen lassen wir so unkommentiert. Aber spätestens nach „Lick It Up“ wissen wir, weshalb immer wieder männliche Konzertbesucher eine Gene-Simmons-Zungenverlängerung am Merchandise-Stand suchen. Tears Are Falling, wenn sie keine finden, denn die ist einzigartig, wie auch der Startkult um KISS allgemein. Kaum eine andere Band konnte über so lange Zeit ihre Fanbase bei der Love Gun halten. Ob Unmasked oder nicht, sie Animalizen jedes Publikum. Hotter Than Hell!

Und jetzt das Ganze noch für jüngere Semester: Die vier verkleideten Herren, die aussehen, als wäre ein verkleideter Emo an der Fasnacht in einen Konfettihaufen aus Silber gefallen, sind KISS. Die haben sozusagen die Lederleggings, das Zungerausrecken und die Bandshirts erfunden. Zeit, dem Demon Tribut zu zollen. (röhr)

MONKEYS ON STAGE

24. April Papiersaal (Zürich)

Es einen affengeilen Abend zu nennen, wäre nicht sonderlich originell. Es kommt der Tatsache aber verdammt nahe, wenn an dieser Partyreihe jeweils fünf lokale Indie-Bands (hier: 7 Dollar Taxi) zum Tanz aufspielen.



LIKE...WOW!

16. April Revier (Zürich)

Blankes Entsetzen hatten die Gäste der ersten Like...WOW!

für alle übrig, die sich diese Nacht of Garage Punk/Rockabilly/Surf/50s Rock'n'Roll/Dark





WWE WRESTLEMANIA REVENGE TOUR

16. April Hallenstadion (Zürich)

Kamen wegen des Flugchaos mit dem Bus nach Zürich, hoben im Ring dann aber doch noch ab: die Wrestling-Hardbodies der WWE, hier vertreten durch John Morrison und Drew McIntyre.



DISCODUST

10. April Exil (Zürich)

Seit einem Jahr bläst der Discodust bereits durch Zürichs neonbunte Partynächte. Zum Geburi griffen The Young Punx in die Turntables und Plasma (ab heute Ihre absolute Lieblingsband aus Chur) liveraverockten die anwesende Menschheit.

RODRIGO Y GABRIELA

8. April X-TRA (Zürich)

Wären Gitarren Sex, dann hätten wir es hier mit Tiger Woods und Sasha Grey zu tun. Das mexikanische Duo saitenzupfte, bis dem Publikum Mund und Herz offen standen.

Demnächst auch am Gurtenfestival und Moon & Stars.



BODI BILL: Exzessiver Mauerfall

13.5. Stall 6 (Zürich) / 14.5. Kugl (St. Gallen)

Hätten sich die drei Berliner nicht für eine Karriere im Musikbusiness entschieden, wären sie heute vermutlich im Abrissgeschäft tätig. Gekonnt reissen sie die Mauern zwischen romantischem Folk und minimalem Elektro ein, ohne dass auch nur ein Stein aus dem Takt fallen würde. Wo Zoot Woman zu schwül, Moderat zu kalt und Kalkbrenner zu minimal ist, springen Bodi Bill in die Bresche und verteilen Abrissbirnen, als wären es Gratiszeitungen. (röhr)



BLOW UP: Höllectro!

23.5. X-TRA (Zürich)

...und am siebten Tage sollst du ruhen. Denkste, haben sich die Veranstalter von Blow Up gedacht und am Pfingstsonntag erst recht ein gotteslästerliches Line-up auf die Beine gestellt. Sünde Nummer Eins: 80s-Arcade-Electro-Trash-Meister Kavinsky. Sünde Nummer Zwei: DJ Feadz, der zusammen mit Uffie eines der Ed-Banger-Aushängeschilder ist. DiscoD, The Starshiptroopers und Ertu Denli & Pushking Noize bringen den Sündenpfuhl dann noch komplett zum Überlaufen. Wär der Apfel nicht gewesen, wären wir spätestens jetzt aus dem Paradies raus. (röhr)



ELECTRIC EEL SHOCK: Konichi-WAH-WAH-WAH!

26. Mai Gaswerk (Winterthur) / 27. Mai Bar59 (Luzern)

Laut, schnell, bizarr: So lieben Japaner ihre Gameshows und wir unsere Rawk-and-Rawl-Bands. Und, naja, die Japaner natürlich auch. Sonst hätten sie nicht einen solch jeansbejackten Wahnsinn wie Electric Eel Shock ausgespuckt. Das Trio mit notorischem Nacktdrummer feuert Garage-Punk-Glam-Rock ins Publikum und hinterlässt nichts als Asche und Grinsen. (rec)

BAD BONN KILBI: Grossaufmarsch in kleinem Rahmen

Das Programm des kleinsten wichtigen Festivals war schon vorher reif, manche waren danach reif für die Insel. Jetzt aber wird die 20. eingeläutet. Ausserdem geht es erstmals über 4 Tage – man begrüsst den Wahnsinnigen unter den Elektronikern, Meister Aphex Twin, der letztmals 1996 am Open-Air Leysin! die Schweiz besucht hat. (mac)

Ein schöner Irrtum führte dazu, dass Sonic Youth als ein höchster Höhepunkt bereits 2009 die Kilbi beinahe alleine ausverkauft hatten – die 19. wurde für die 20. gehalten. 2010 sind die Höhepunkte gerechter verteilt: Hamburgs Diskurs-Indies Tocotronic, Londons Hot Chip und die ebenso heissen Brooklyner Yeasayer führen das Programm an. Dahinter und davor lauter Mini-Orgasmen: viel Hippos – herrlich verspielte Synthies und Gitarrenwände zum Schuhe gucken; viel untergrundig Bewährtes – fein und zerstörerisch. Wem das alles zu elitär klingt, kann sich immer noch am NUR Socken tragenden Drummer der Japaner Electric Eel Shock erfreuen.

BAD BONN KILBI

mit Aphex Twin, Tocotronic, Hot Chip, Yeasayer, Wolf Parade uvm.
26.5. – 29.5.

3-Tagespässe bereits ausverkauft

Mi CHF 75.—, Do CHF 69.— Fr und Sa je CHF 79.—

Camping nur mit Reservation; 1 Tag CHF 10.—, 2 – 4 Tage CHF 20.—
www.badbonn.ch



UNVERPASSABLE: Drei Kleine, die den Grossen die Show stehlen könnten.

HEALTH (Donnerstag)

Gesundheit! Danke! Für dieses kranke, Herz erwärmende Geboller. Durchschnittsherzen lassen sich ohne Doppelherzdoping von der Truppe aus L.A. zwar kaum begeistern. Schält man jedoch das industriell-infernale Gerüst ab, eröffnen sich kleine, zackige und ja, poppige Prog-Wave-Monster. Übrig bleibt Sound und Song in seiner unbequemsten Form, konsequenter Avantgarde. Gute Besserung!

JIMMY EDGAR (Mittwoch)

Ein Herausragender unter Herausragenden war Jimmy Edgar bereits 2004, als er bei Warp, dem Label der Herausragenden, Unterschlupf fand. Bis heute wohnt er unter diesem Qualitätsdach. Seine Heimat Detroit mischt er wunderkindartig unter alten Elektro und übersteuerten Rap – Hauptsache Brüche, nichts galoppiert geradeaus. Sein Output ist deshalb im Tanzklub genauso zu Hause wie im stillen Kämmerlein.

BEAK> (Samstag)

...ist grösser als...? Vielleicht nicht als Portishead, deren Kopf Geoff Barrow ist, aber ziemlich alleine in der Landschaft. Der Miterfinder des Trip-Hop nimmt sich zwei junge Hungrige und vollzieht eine harsche Richtungsänderung, die sich auf dem dritten Album von Portishead bereits angekündigt hat. Repetitiv, krautig und radikal – anders als Portishead, aber ebenfalls intensiv.





© 2010 P&S. ALL RIGHTS RESERVED.



2.-4. JULI 2010

ZÜRİ FÄSCHT, Blatterwiese (vor Chinagarten)

Presented by



SNOOP DOGG - CYPRESS HILL
PITBULL - KOOL SAVAS
SINIK - FRAUENARZT & MANNY MARC
JEDI MIND TRICKS - BANDIT - PRINZ PI
WURZEL 5 - ARMY OF THE PHARAOHS
THE ORIGINAL WAILERS - SEAN PRICE
GREIS - SAMURAI - MANILLO & CBN - DABU FANTASTIC - SEMANTIK
CARACHO - MR. DA-NOS & ROBY ROB - FUTUREKIDS & LARRY F
GRIOT - ELIJAH & RAGGABUND feat. THE DUBBY CONQUERORS



Hosted by Harris & Dj Maxxx and many more...



AN ALLEN VORVERKAUFSTELLEN

www.touchthelake.ch



Presenting-Partner



Hauptsponsoren



Co-Sponsoren



Medienpartner

ISS WAS

MIT CAROLIA LIAR IM LATINO

Wenn die schwedisch-amerikanische Schönherrencombo ihren poppigen Rock (manchmal auch rockigen Pop) praktiziert, dann kreischen die Mädchen, als würde Robert Pattinson einer Hello-Kitty-Kitty unter den Rock fassen. Wir brachen mit Sänger/Gitarrist Chad Wolf, Gitarrist Rickard Göransson und Keyboarder Johan Carlsson beim Italiener das Brot. (gsh)



Chad: bei unserem Internetstalk---, unseren Recherchen haben wir herausgefunden, dass du dich für italienisches Essen begeisterst.

Chad: Oh ja, ich liebe die italienische Küche. Sie ist vielfältig, einfach und schmeckt selbst dann gut, wenn ich es selber koche. Ausserdem stehe ich total auf Italo-Wein. Ihr hättet mich aber auch mit einem ausgefallenen japanischen Essen glücklich machen können.

Machen wir nächstes Mal, wenn wir unseren ersten Jahrestag feiern. Was habt ihr also bestellt?

Chad: Der Kellner hat mir das Carpaccio empfohlen. Er weiss hoffentlich, was hier gut schmeckt.

Rickard: Mir hat er aber die Penne mit Rucola angedreht.

Chad: Du siehst halt eher wie der Pastatyp aus. Ausserdem wolltest du ja vegetarisch.

Johan: Ich gönne mir eine Portion Fettuccine Casa, da kann man nichts falsch machen.

Was kommt euch gar nicht auf den Tisch?

Rickard: Fleisch. Mit Fleisch kann ich mich nicht anfreunden, ausser mit Fleischbällchen.

Johan: Bis du das Steak vor dir liegen hast, so wie vorgestern. Ich bin grundsätzlich ein Allesesser, man kann aber die besten Zutaten ekelhaft zubereiten und umgekehrt. Das Handwerk ist ausschlaggebend. Genau wie beim Musik machen. Du kannst die beste Gitarre in den Händen halten, aber das heisst nicht, dass dabei auch was Brauchbares rauskommt.

Mal abgesehen von Gutausssehen und Möbelbau sollen Schweden ja versiert sein im Trinken. Aber was tut ihr gegen das Kopfweh am nächsten Morgen?

FUN & SOUND & FOOD & DRINKS

täglich geöffnet – entritt frei



the pirates
musicbar & restaurant
überlandstrasse 14
8340 hinwil

the pirates
musicbar & restaurant
neudorfstrasse 64
9430 st. margrethen

hinwil Livebands

sa. 01.5. **beast of prey** hard'n'heavy

so. 02.5. **eric st. michaelis** solo

do. 06.5. **noisebrothers** bikers night

fr. 07.5. **scene one** rock/pop covers

sa. 08.5. **schlachtcowboys** swissrock

mi. 12.5. **supermoon** rock/pop covers

do. 13.5. **sin decade** rock/pop covers

fr. 14.5. **maxin** rock/pop covers

sa. 15.5. **chapter 1** rock/pop covers

do. 20.5. **bogus brothers** british partyband

fr. 21.5. **the windfields** rock/pop covers

sa. 22.5. **caro rockt** rock/pop covers

so. 23.5. **the souljacker** beer party

di. 25.5. **tom thomson** hypnoseshow

do. 27.5. **just two** unplugged

fr. 28.5. **meisterpocker** hard'n'heavy

sa. 29.5. **smashing potatoes** swissrock

Chad: Ich bin zwar kein Schwede, aber unser Bassist Erik hat die Philosophie, nie mit dem Trinken aufzuhören. Aber davon mal abgesehen: Was immer gut kommt, ist ein Frühstück mit Eiern und Speck. Eiweiss, ganz viel Eiweiss, so lautet meine Devise.

Rickard: Und auf gar keinen Fall Orangensaft. Meine Anti-Hangover-Frühstücksempfehlung: isotonische Getränke und Knäckebrot.

Johan: Nein, Jungs, es ist viel einfacher: ein Bier am Morgen danach. Bier hat viele Mineralstoffe und solange man es bei einem belässt, wirkt es tatsächlich Wunder.

Rickard, auf eurer Website schreibt jeder von euch etwas über sich selbst. Du hast dich auf zwei Sätze beschränkt, einer davon lautet, dass du Iskall Grön Mjök liebst. Äh, ja, hä?

Rickard: Das ist Milch. Eisgekühlte Milch. Aber nicht irgendeine Milch. Die kriegt man nur in Schweden und sie hat den optimalen Fettgehalt, was den perfekten Geschmack ausmacht. Es gibt da eben verschiedene Unterarten von dieser Milchmarke und diese eine, ganz spezielle Milch ist grün verpackt und schmeckt einfach wahnsinnig gut. Bis vor kurzem habe ich täglich einen Liter davon getrunken.

Es vergehen jetzt viele Minuten, in denen Rickard über Milch spricht. Wir lenken ab.

Ja, äh, wie schmeckt euch eigentlich das Essen?

Chad: Wirklich lecker, der Kellner hatte recht. Zum Glück. Wir durften

schon in so einigen Restaurants essen, in denen man eigentlich gar nicht essen dürfen sollte. **Rickard:** Mussten!, nicht durften. Das waren Orte, an denen man besser nur die verpackten Cracker gegessen hätte. Ach, und der Wein hier, der absolute Hammer.

Chad fotografiert das Etikett der Weinflasche. Damit er den Wein heimlich für Rickard kaufen und ihn damit überraschen kann? Wären Mädchen in der Nähe, sie täten kreischen, als würde Menowin Fröhlich gerade ein Pandababy zungenküssen.

Wir wollen uns das zwar eigentlich gar nicht vorstellen. Aber angenommen, eure Henkersmalzeit steht an, wie würde die aussehen?

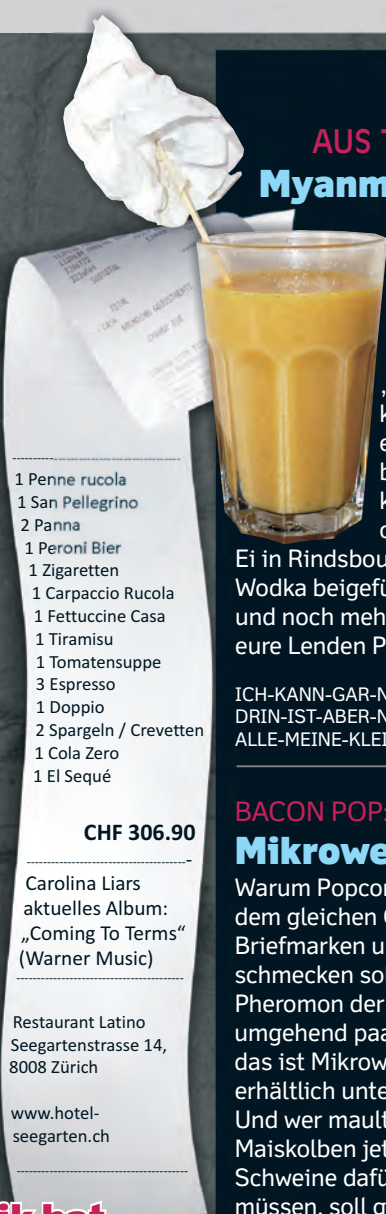
Chad: Eine leckere Fünf-Schichten-Lasagne mit Gemüse und Fleisch und mit viel Käse überbacken. Dazu genau diesen Wein, den wir gerade trinken und zum Nachtschiff eine ordentlich Portion Crème Brulée.

Rickard: Für mich bitte einen grossen Topf Fleischbällchen mit übertrieben viel Bratensauce.

Johan: Hauptsache, ein kaltes Bier und eine Zigarette. Am liebsten mit Pfannkuchen, Erdbeeren und zum Schluss eine Kugel Eiscrème.

„Unser Bassist Erik hat die Philosophie, nie mit dem Trinken aufzuhören.“

–Chad, Carolina Liar



- 1 Penne rucola
- 1 San Pellegrino
- 2 Panna
- 1 Peroni Bier
- 1 Zigaretten
- 1 Carpaccio Rucola
- 1 Fettuccine Casa
- 1 Tiramisu
- 1 Tomatensuppe
- 3 Espresso
- 1 Doppio
- 2 Spargeln / Crevetten
- 1 Cola Zero
- 1 El Sequé

CHF 306.90

Carolina Liars
aktuelles Album:
„Coming To Terms“
(Warner Music)

Restaurant Latino
Seegartenstrasse 14,
8008 Zürich

www.hotel-seegarten.ch

AUS TIMO WAGNERS HAUSBAR: Myanmarian Moneyshot

- Rindsbouillon
- 1 Ei
- Trojka Pure Grain-Wodka
- Worcester-Sauce
- Tabasco-Sauce

„Ooff! Mit dieser Abwandlung des klassischen Bullsshots, der wiederum eine berindviechte Bloody Mary ist, bereite ich mich jeweils auf kräftezehrende Sexnächte mit drei oder mehr Frauen vor. Dazu wird ein Ei in Rindsbouillon geschlagen, gut umgerührt und Wodka beigefügt. Dazu viel, viel Worcester-Sauce und noch mehr Tabasco. Euer Mund wird Feuer und eure Lenden Pressluftwellen spucken.“

ICH-KANN-GAR-NICHT-GLAUBEN-DASS-DA-ALKOHOL-DRIN-IST-ABER-NACH-DEM-DRITTEN-GLAS-ZIEHE-ICH-ALLE-MEINE-KLEIDER-AUS-RATING:



BACON POP:

Mikrowellen-Specktakel

Warum Popcorn nach Speck schmecken sollte? Aus dem gleichen Grund, warum auch Kartoffelsalat, Briefmarken und Schnittblumen nach Speck schmecken sollten: Sein Geschmack ist das Pheromon der Fleischesser und lockt solche umgehend paarungswillig herbei. Bacon Pop also, das ist Mikrowellenpopcorn mit Speckgeschmack, erhältlich unter www.jdfoods.net. Und wer mault, dass nebst Maiskolben jetzt auch noch Schweine dafür sterben müssen, soll gefälligst ein paar Äcker auf Farmville pflügen. (rec)



st. margrethen Livebands

SA. 01.5. Voodoo Child rock/pop covers

DO. 06.5. Souljackets duo unplugged

FR. 07.5. SchlachtCowboys swissrock

SA. 08.5. Meistepocker hard'n'heavy

Mi. 12.5. Sin Decade rock/pop covers

DO. 13.5. Supermoon rock/pop covers

FR. 14.5. Fancy age rock/pop covers

SA. 15.5. die duften tüpen schlagerparty

DO. 20.5. karaoke from hell sing oder stirb

FR. 21.5. Supercross rock/pop covers

SA. 22.5. Smashing potatoes swissrock

SO. 23.5. Capo rockt rock/pop covers

Mi. 26.5. Tom Thomson hypnoshow

DO. 27.5. Bruce the voice unplugged

FR. 28.5. Roadwork rock/pop covers

SA. 29.5. Mr. nice rock/pop covers



the pirates musicbar & restaurant
www.thepirates.ch – TEL. 0800 P I R A T E S

Täglich geöffnet:
Montag – Mittwoch 08.30 – 01.00 Uhr /
Donnerstag – 08.30 – 02.30 Uhr / Freitag 08.30 – 03.00 Uhr /
Samstag 10.00 – 03.00 Uhr / Sonntag 10.00 – 01.00 Uhr

Achtung:
Ab 20 Uhr dürfen nur noch Piraten an Bord die mind. 20 Jahre auf dem Buckel haben!



CLUBS

ab 2. Juni
jeden Dienstag
im Mascotte

RCKSTR
THE STARS AND HYPES MAGAZINE presents:

STAR-CLUB: Der Dienstag gehört uns

Als wäre er im Frauenschwimmteam der DDR, knallen wir unserem Partylabel Star-Club eine Wachstumshormonspritze in den Knackarsch und ziehen damit ins Mascotte. Dienstagabende werden nie wieder dieselben sein. (rec)

Wir haben getanzt, getrunken und gelacht. Und wir haben sie geliebt, die Star-Club-Nächte im Langstrassen-Schmuckstück St. Pauli. Wegen Umbauarbeiten wurde der Laden per Ende April vorübergehend dicht gemacht und wir mussten unsere Musik und leeren Gläser in ein Bündel schnüren. Doch statt in einen Zughänger gen Westen zu springen, geht es nur ein paar Tramstationen weiter ans Zürcher Bellevue, zum Big Daddy Of Them All: dem Mascotte. Dort tun sich normalerweise am Dienstag die Tore zur Hölle auf und die „Karaoke From Hell“-Band bietet Gelegenheit zur Urschreitherapie für gestresste Grossstadtröcker. Nur im Sommer gönnt sich die KFH-Bande ein paar lauschige Wochen am Ufer des Styx, was dem Star-Club die Gelegenheit gibt, seinen Tanzbodenteppich auszurollen. Während der Sommerwochen hält also die gute alte Rockdisco wieder jeden Dienstag Einzug ins Mascotte. Nebst den Star-Club-Residents sorgt dabei insbesondere ein ganzes Fotoalbum von Gast-DJs für garantierte Nichtstillsitzerei. Und weil es Sommer ist und Ihre Kleidung leicht, können Sie die schweren Blechbatzen für den Eintritt gleich zu Hause lassen. Der Mascotte Star-Club ist sowas von umsonst wie eine Impfung gegen Schweinegrippe. Deal? Deal!

► Star-Club im Mascotte (Zürich) zum ersten Mal am 2. Juni ab 23:00, danach jeden Dienstag.

A TOAST TO THE HOST

Wer beim Star-Club Plattenhoheit hält und was das fürs Volk heisst, erfahren Sie hier.



Star-Club-Residents

Aufgrund ihrer enormen Geschwindigkeit hinter den Turntables immer nur unscharf und schlecht ausgeleuchtet auf Fotos zu erkennen, ballerkrawallert das Viergestirn Joel La Rocka, Shy Lajoie, Ryan Riot und Die Peitschen Kinskis ein unvorhersehbares Set aus Indie-Electro-Garage-Punk-Brit-Rock-Bindestrich-Core von Hank Williams bis Uffie.



Very, very, very special guests

An jedem Star-Club tauschen wir die Komplizen aus. Aus Rockabillystan erwarten wir Lance Vegas und Faxe, harte Saiten ziehen The Little Rascals auf und wann immer eine Lieblingsband in der Stadt ist und nach dem Konzert noch etwas Auflegerei betreiben will: Der Tourbus wird Halt vor dem Mascotte machen. Für die Line-ups einfach jeweils das Clubprogramm auschecken.



Revolver Club

Jeden letzten Dienstag im Monat kommt der Revolver Club aus Hamburg herbeigeschossen und übernimmt das Zepter. Das DJ-Team bestehend aus Benny und Marco genießt in der Hafenstadt bereits den Ruf des deluxen Rockpartylabels und Konzertveranstalters und betourt unentwegt die Metropolen der nördlichen Nachbarn. Die kugelsichere Weste können Sie Zuhause lassen, schwitzfeste Tanzstiefelchen sind aber empfehlenswert.

COQ-D-OR.CH

COQ D'OR

8.5.
THE ARKANES (UK)
SUPPORT: THE BUCKET

15.5.
UNBUNNY (USA)
SUPPORT: QUINCE

22.5.
DRIVE BY KISS
SUPPORT: CHERRYBEATS

29.5.
MARYGOLD & 2POINT4
I HAVE TO STAY TO SEE HOW THE STORY ENDS

5.6.
MY SISTER GRENADINE (D)
COMBINE HARVESTER
DOOMENFELS

EXIL MAI

SONNTAG, 03. MAI 2010
NIK BÄRTSCH'S RONIN
03.05.2010 / 10.05.2010 / 17.05.2010 / 24.05.2010 / 31.05.2010 / 07.JUNI.2010

MIXWUCH — **RESIDENTS IM EXIL**
05. LOS DOS / 12. RIZZOKNOR / 19. THE LEGENDARY LIGHTNESS

SAMSTAG, 1. MAI 2010
EXILENCE: GREIS / GOLDIN+BIT-TUNER
ZEE RIOTZ DJ ALL STARS FT. HUZR, UPTOWN TOP RANKERS & HOE SLAPPER

SONNENSTAG, 6. MAI 2010
HONEYRYDER / **DOLLHOUSE** / DJ KAY-ZEE

FREITAG, 7. MAI 2010
TAMTAM FROM JOHANNESBURG: PLAYDOE
MOTHERLAND SOUNDSYSTEM / HOUSE THE FISH

SAMSTAG, 8. MAI 2010
10 YEARS TEENAGE KINGS FEST
TEENAGE KINGS / THE CANDY SNATCHERS / SCHNAUZI & SCHLAMPI / DJ AVA

SONNENSTAG, 13. MAI 2010
MINIMETAL / DJ MARTIN AIM

DIENSTAG, 14. MAI 2010
RON'S NACHTKLUB: FIJI / SWEEPLINE / DJ KALABRESE - EINTRITT GRATIS!

SAMSTAG, 15. MAI 2010
IN THE NEIGHBOURHOOD FESTIVAL
METAMORPHOSIS FEAT. INGRID LUKAS / RONIN & VJ CASPER OBRO / DJ SIR JOE & MILES

DIENSTAG, 18. MAI 2010
STRIKER BEER NIGHT: DABU FANTASTIC
SOLANGE LA FRANGE / DJ PAD MARTIN & TITTO LA ROCKA - EINTRITT GRATIS!

SONNENSTAG, 20. MAI 2010
TWILIGHT EMPIRE / **LIGHTBURST** / DJ ROCKETARO

FREITAG, 21. MAI 2010
DEE DAY DUB FT. BIGGLES / SOUL REBELS MIT DJ LEXX & FREEJ RUMI

SAMSTAG, 22. MAI 2010
MEETING OF STYLES PRE-PARTY / DJ AYSTEP / DJ K-RIM / DJ SEBB

SONNENSTAG, 23. MAI 2010
HOW WE ROLL / DJ ACEE & DJ UNIQUE

DIENSTAG, 25. MAI 2010
PSYCHIC PARAMOUNT / **TRANS AM** / DJ KAY-ZEE

MITTWOCH, 26. MAI 2010
HARD COMING LOVE / **ENDLESS BOOGIE** / DJ KALABRESE & DJ A.C. KUPPER

SONNENSTAG, 27. MAI 2010
LAISH / **SONS OF NOEL AND ADRIAN** / DJ INDERROCK / DJ ROCKETARO

FREITAG, 28. MAI 2010
EXILENCE: CD-TAUFE SAMURAI / DJ DOOBIOUS / DJ JERMAINE

SONNENSTAG, 29. MAI 2010
KILLER: THE TEENAGERS
DISCO D (SMASH FX) / BANGA DELARUMBA SOUNDSYSTEM FEAT. TOM ELVIS / MIKKI LEELA

EXIL
BADSTRASSE 246, 0686 DÜDINGEN
www.badbonn.ch

GOGOL BORDELLO

PRESENTA
CASA GOGOL TOUR



MARIACHI EL BRONX

DJ DUBTA

LIVE: 26.05.2010
X-TRA ZÜRICH

VVK: WWW.ABART.CH & LEECHREDDA.COM
WWW.GOGOLBORDELLO.COM



KILLBI

26-29 MAI 2010 BAD BONN DÜDINGEN
WWW.BADBONN.CH






KIFF

KULTUR
IN DER FUTTERFABRIK
WWW.KIFF.CH

- 05.05. METALMAYHEM: HEATHEN (US),
CONTORSION (CH) - ONLY SWISS SHOW!
- 06.05. MDHF: DEFEATED SANITY (D), PUTRID PILE
(US), CEREBRAL BORE (UK), SCATORGY (UK)
- 07.05. MORE EXPERIENCE (CH) -
A TRIBUTE TO JIMI HENDRIX
- 09.05. LARS & THE HANDS OF LIGHT (DK)
- 14.05. ARTHOLE STROBO: WE LOVE MACHINES (CH)
- 15.05. KASHMIR (DK), BRIGHT (CH)
- 18.05. GISBERT ZU KNYPHAUSEN & BAND (D),
MORITZ KRÄMER (D)
- 25.05. METALMAYHEM: INSOMNIUM &
GHOST BRIGADE (FIN) - ONLY SWISS SHOW!
- 29.05. NO MUTE, 3SIX9, ANGRY BASTARD,
THE VIBES
- 04.06 SOPHIA (UK - SOLO/ACOUSTIC SHOW)

KOFMEHL

MI.05.05. CALIBAN & RAISED FIST

FR.07.05. THE SUGARHILL GANG

FR.07.05. CHUMBAWAMBA

SA.08.05. REDWOOD

DO.13.05. MAX HERRE

SA.15.05. DONOTS

MO.17.05. BRANDI CARLILE

MI.19.05. BAD BOYS FOR LIFE TOUR
THE BONES & STREET DOGS

FR.28.05. MARC SWAY

MO.31.05. MOTHERS FINEST

MO.07.06. AS I LAY DYING

FR.19.06. VESPA TWIST

KULTURFABRIK KOFMEHL SOLOTHURN

DAS VOLLSTÄNDIGE PROGRAMM AUF WWW.KOFMEHL.NET

SIGSUGMAITUNES

SA, 1. MAI 2010, 20.30 UHR
PRIMESTYLE PRESENTS

SPEECH DEBELLE (UK)

AB 22.30 UHR: PRIMESTYLE HIPHOP FEAT.
THE FAMOUS GOLDFINGER BROTHERS,
DJS CONEJO & WORK

MI, 5. MAI 2010, 19.30 UHR

**WHALE WATCHING
TOUR** (ISL)

EINZIGE SHOW IN DER SCHWEIZ!
PRESENTED BY BEDROOM COMMUNITY

SA, 8. MAI 2010, 22 UHR

SMITH & SMART (D)

SIGSUGSUGMAITUNES
SUPPORT: DJ LITTLE MAZE

DO, 13. MAI 2010, 19.30 UHR

BAP (D)

CLUB-SHOW

FR, 14. MAI 2010, 19.30 UHR

DONOTS (D)

SUPPORT: CANCER (CH) & HEY MIKE! (USA)

VORSCHAU

MI, 23.05.10

FR, 02.07.10

MO, 17. MAI 2010, 19 UHR

THE SLACKERS (USA)

SUPPORT: THE SKINTS (UK)

DO, 20. MAI 2010, 19.30 UHR

LUCA LITTLE (CH)

CD-TAUFE | SUPPORT: HATHORS (CH)

FR, 21. - SA, 22. MAI 2010

**10 YEARS
FLOWER POWER
ANNIVERSARY FESTIVAL**

LIVE: THE SMALL FAKERS (UK), THE
DOORS EXPERIENCE (A), THE ROYAL
HANGMEN (CH), THE BEATLES FOR SALE
(UK), GINGER (CH), THE BEATNIKS (CH)

SO, 23. MAI 2010, 20 UHR

FAMARA (CH)

MG FLORENTINE & THE BASIC SOUL (CH)

SA, 29. MAI 2010, 20.30 UHR

**GOD IS AN
ASTRONAUT** (IRL)

SUPPORT: JUNIUS (USA)

FEAR FACTORY (USA)

SUZANNE VEGA (USA)

VORVERKAUF: WWW.STARTTICKET.CH
UNTERE VOGELSGANGSTR.6 / 8401 WINTERTHUR / WWW.SALZHAUS.CH

fr 14.05. Plattentaufe: **My Name Is
George** (ch) rock&pop Sheila She
Loves You (ch) The Homestories (ch)
VVK: starticket.ch

sa 15.05. **The Caravans** (uk) rockabilly & psychobilly

mi 19.05. Streetpunkt im Schottenrock: **The Real
McKenzies** (can) The Brains (can)
VVK: starticket.ch

fr 21.05. Kaltstart:
Chocolococolo (ch) hip hop Kaltehand
& **Natasha Waters** (ch) electro

mi 26.05. **Electric Eel Shock** (jap) bastard action
rock **Peelander-Z** (jap/usa) japanese
action comic punk VVK: starticket.ch

mi 09.06. **Guitar Gangsters** (uk) melodic
punk VVK: starticket.ch

sa 03.07. Saisonschluss-Fest: **Five Alarm Fire** (usa)
Al and the Black Cats (usa)
Sagebuzz (ch) Fussball und Grill

20.08. bis. Die Querschleger-Show **Qlocks**
04.09. VVK: starticket.ch

mi 15.09. **Elias & The Wizzkids** (swe) indie pop
Venetus Flos (ch)

GASWERK!

www.gaswerk.ch
info@gaswerk.ch
untere schönthalstrasse 19
8401 winterthur

www.starsofsounds.ch

Stars of Sounds
AARBERG

Freitag 4. Juni '10

POLO HOFER & DIE BAND
GOTTHARD

Samstag 5. Juni '10

SEVEN
JOSS STONE

Stadtplatz Aarberg / Einlass 19 Uhr

Vorverkauf: starticket

QUICKLINE MULTIMEDIA ANSCHLUSS
autowebel aarberg
GASTRONOMIE AARBERG
radio 2
RAIFFEISEN
FELDSCHLÖSSCHEN

soundDock 14 Live Club
Limmattfeld-strasse 14 : 8953 dietikon
www.sounddock14.ch

The Hooters do 06.05.10

Metal Factory Festival Marktstände, Food, Drinks...
Bands: Disparaged, Legenda Aurea, Requiem, Gonoreas, Charing Cross, Total Annihilation, Backwash
sa 29.05.10

soundDock 14 Live @ Fanzone Schlieren

mi 30.06.10 **Scacciapensieri**
Blues/Funk/Soul

do 01.07.10 **Led Airbus**
plays Led Zepplin

do 08.07.10 **Paul Camilleri**
Blues/Rock

fr 09.07.10 **Live/Wire**
plays AC/DC

Public Viewing
11.06.10 - 11.07.10
www.fanzonelimattal.ch

AlpenRock HOUSE
ZÜRICH-AIRPORT

Fr. 12. Mai
HOLY CUP
Der heilige Gral aller Partygetränkebehälter! Den Holy Cup Becher für 15.- schnappen und immer wieder neu füllen - umsonst! Dazu bietet euch unser DJ den passenden Sound zum tanzen, trinken und ...

Fr. & Sa, 21. & 22. Mai
PFINGSTEN
Nach dem Erfolg der doppel Oster-Party feiern wir genauso Pfingsten im Quadrat! Mitreissender Party-Sound, unterhaltsame Animation und adventure Bar, DJ Whiteside im The Club - Party Pur am Freitag & Samstag!

So, 23. Mai
DiscoClassics
Am Montag heisst es ausschlafen! Das nützen wir natürlich aus und bieten euch die besten und bekanntesten Classics. Die Dance-, House-, Chart- und Club-Classics machen Stimmung bis am Montag Morgen früh!

Fr. 28. Mai
Back to the 90's
„Hit me baby“ - Britney Spears, „Everybody“ - Backstreet Boys, „It's my life“ - Dr. Alban, „Mr. Vain“ - Culture Beats... Das waren noch Zeiten, die fetzigen 90's! Wir holen etwas musikalische Nostalgie zurück zu uns ins AlpenRock House und erinnern uns gerne an die Zeit, in welcher Pickel, Kioskheftchen und Plastikschnuller überall zu sehen waren und tanzen mit euch zu den besten 90er Hits durch die Nacht!

Mehr Infos auf www.alpenrock.ch!

Mi 5.5.10, 20.00, Kaufleuten Zürich
Tindersticks
«Falling Down A Mountain» Tour 2010

Di 11.5.10, 20.00, Kaufleuten Zürich
Lou Rhodes
The voice of Lamb
presents «One Good Thing»

Fr 21.5.10, 20.00, Kaufleuten Zürich
A Fine Frenzy
Bomb In A Birdcage Tour 2010

VORVERKAUF: www.allblues.ch • www.ticketcorner.com • www.kaufleuten.com
Alle Ticketcorner, Die Post, SBB, Manor, Migros City Zürich
Tel. 0900 800 800 (CHF 1.19/min.) • VERANSTALTER: AllBlues Konzert AG

ÄPOKALYPSE, ROBOCOP UND HÜBSCHER FRANZOSEN

Das Jahr 2010 wird langsam endlich so, wie es sich die Automobilwelt vor 40 Jahren ungefähr vorgestellt hat. Ford präsentiert einen 350 PS starken Kompaktwagen, der mehr nach Apokalypse aussieht als Darth Vader in seinen besten Jahren. Eine kleine amerikanische Firma entwickelt Polizeiautos, in denen sogar dressierte Schimpansen Autorität ausstrahlen würden. Und Peugeot? Die bauen endlich mal wieder ein schönes Auto. (iru)



FORD FOCUS RS500: Darth Vader zum Abschied

„It's better to burn out than to fade away.“ Womit sich Kurt Cobain verabschiedete, nimmt sich auch Ford zu Herzen. Bevor der Focus nach sechs Jahren Bauzeit der nächsten Generation Platz machen muss, schickt Ford den RS500 ins Rennen. Der Darth Vader der Kompaktwagenklasse wird von 350 Pferdchen ausschliesslich über die Vorderräder angetrieben. Alleine in der Schweiz gingen während 96 Stunden 656 verbindliche Bestellungen ein. 50 vom Losglück begünstigte Bewerber werden im Sommer rausfinden, ob das mit den 350 PS und dem Vorderradantrieb wirklich funktioniert oder doch eher einem kontrollierten Selbstmordkommando gleicht.

Motor: R5, 2.5 Liter **Leistung:** 350 PS **Höchstgeschwindigkeit:** 265 km/h **0-100 km/h:** 5.6 s **Preis** (in CHF): 67'700.-

PEUGEOT RCZ: Endlich schön!

Die Franzosen mögen die anmutigsten Mädchen und besten Weine haben, ihre Autos aber durchfahren seit Jahren ein designtechnisches Jammertal. Umso erstaunlicher ist es, dass Peugeot ein Coupé, das vor zweieinhalb Jahren an der IAA für Aufsehen sorgte, 2010 in praktisch unveränderter Form zum Verkauf anbietet. Der RCZ wirkt wie aus einem Guss. Kompakt, muskulös und doch dynamisch und elegant. Ausnahmsweise stören nicht mal die langgezogenen Frontscheinwerfer, die ausschauen, als ob sie vom Fahrtwind über die dicken Kotflügel gezogen würden. Und bei diesem Preis könnten sogar einige TT- oder Z4-Fahrer ihre Wahl bereuen.

Motor: R4, 1.6 Liter Turbo **Leistung:** 200 PS **Höchstgeschwindigkeit:** 237 km/h **0-100 km/h:** 7.5 s **Gewicht:** 1370 kg **Preis** (in CHF): 44'600.-



CARBON E7:

Robocop meets Knight Rider

Das kürzeste Feelgood-Movie der letzten Jahre war ein Werbeclip der Kantonspolizei Zürich. Ein Cop – mehr Australopithecus als Homo Sapiens – erklärt darin, man sei auf der Fahndung (haha!) nach aufgestelltem Nachwuchs. Besser wär's doch gewesen, echte Affen beim Bestaunen des Carbon E7 zu filmen. Von Grund auf als Streifenwagen konzipiert, soll dieser ab 2013 in den USA zum Einsatz kommen. Mit integriertem Ramm-schutz, Infrarotkamera, automatischer Nummernschild- und Stimmerkennung etc. pp. Und vielleicht wird auf der Rücksitzbank einst David Hasselhoff seinen letzten Voll-rausch auskotzen.

Motor: R6, 3 Liter **Leistung:** 250 PS **Höchstgeschwindigkeit:** 240 km/h **0-100 km/h:** 6.7 s **Gewicht:** 1815 kg **Preis:** k.a.



CUERVO TEQUILA: In the Road again

Wie ein isländischer Vulkan deckte der Roadcrew MC die Langstrasse mit Cuervo Black Tequila ein. Ob deswegen jemand seinen Flug verpasst hat, wissen wir leider nicht. (gsh)

Promogirls tragen normalerweise knappe Hotpants und riechen nach frisch gepflückten Erdbeeren. An diesem Abend war alles anders. Um seinen Cuervo Black Tequila in würdige Kehle zu giessen, wählte José Cuervo auf seinem Speed-Dial die Nummer des Roadcrew MC. Also klammerten wir uns an die lederverpackte Hüften der Biker und liessen uns eine Nacht lang die Langstrasse runterbrettern.



The Beauty & The Biker aka DJ Rocksy in ihrem Nebenjob als Rolling-Stones-Logo.

Schliesslich wollten wir wissen, was es mit der Invasion unserer Lieblingsbars auf sich hatte.

Erste Station: Rossi Bar. Eine Gruppe Kunststudenten diskutierte Kunststudententhemen wie die sublimen Wirkung westfälischer Töpferei. Die Buben mussten also dringend mit einigen Cuervo-Black-Drinks locker gemacht werden, bevor die Mission weiter ins Mata Hari ging. Bar- und Bartchef Huevo hiess das Schwarze Gold in seinen lauschigen Wänden herzlich willkommen. Die letzte von vielen Runden wurde schliesslich im Plazda auf den Tisch gehauen. Dort verpasste DJ Rocksy aka Mahara Mc Kay den Turntables gerade eine Stromgitarrentherapie. Also konnten wir doch noch etwas frisch gepflückte Erdbeeren einatmen. Oder vielmehr „fresa fresca“, wie uns José Cuervo das an diesem Abend beigebracht hat.



Nein, mit José Cuervo Black lassen sich keine Motorräder auftanken. Ihn selbst zu trinken empfiehlt sich dagegen.



Propheten und ihre Bärte: Huevo con Cuervo im Mata Hari.

DIVUSMODUS
WAVE FORUM präsentiert

EINE NACHT IM BERGWERK

DAS FESTIVAL IM UNTERGRUND

ASP AND ONE
FRONT 242
LACRIMOSA
AGONIZE IAMX
IN STRICT CONFIDENCE
LETZTE INSTANZ
MIND.IN.A.BOX MONO INC.
RABIA SORDA
SALTATIO MORTIS
TERMINAL CHOICE
THE BEAUTY OF GEMINA
1 KONZERTSTOLLEN + 3 PARTY-STOLLEN
FESTIVALSPECIAL: DJ FRANCOIS VS KARTAGON

Die Festival CD mit Szene Hits geremixt von DJ Francois vs Kartagon - kostenlos zu jedem Ticket oder ab 20.8. im Handel



Fr+Sa 03/04.09.10
Versuchsstollen Hagerbach, Flums, CH

- In einer Felsenkaverne, 300 m im Berginnern
- 50 km südlich des Bodensees

Tickets und alle weiteren Informationen auf www.DivusModus.ch

DIVUSMODUS
WAVE FORUM

x-TRA

Eine Kooperation von Divus Modus und X-TRA Productions



Medienpartner

AKTE: SCHWARZ

Orkus

Gothic

D-SIDE
MAGAZINE

ROCKSTAR
MAGAZINE

Unterstützt von

EUS
Exo Light + Sound

Schützengarten
Ein vortreffliches Bier.

ADERLASS

MUSIKMESSE FRANKFURT

Über 110'000 Besucher staunten bei der Musikmesse Frankfurt Ende März über die Neuheiten der grossen Hersteller und allerlei abgefahrene Tüfteleien privater Instrumentebauer. Hier eine Auswahl von unserer Fotosafari durch die Messehallen. (rüebli)



ESP Customshop Angel-Guitar

Jesus im Himmel! Der kalifornische Gitarrenhersteller ESP feiert in diesem Jahr sein 35-jähriges Jubiläum. Bekannt wurde ESP insbesondere durch seine Signature Series mit Vorbildern wie James Hetfield, Ron Wood oder Max Cavalera. Für dieses Custom-Modell liess man sich aber scheinbar vom Vatikan inspirieren. www.espguitars.com

VSTech Pedal Boots

Schön geordnet mögen es die Österreicher. Statt wie üblich die Effektgeräte mit doppelseitigem Klebeband oder Heissleim zu befestigen, lassen sie sich hier bequem in sogenannte Pedal Boots stecken, die am Brett festgeschraubt werden. Hinter uns wartete Scorpions-Gitarrist Matthias Jabs schon ganz ungeduldig darauf, ein paar von den Dingen abzustauben. www.pedalboots.at

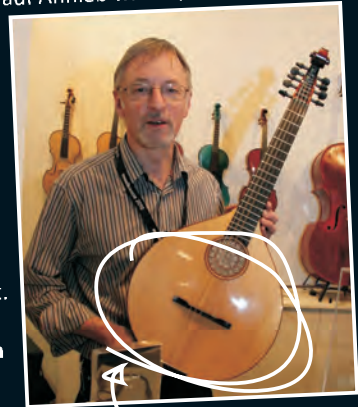


Boton Tonabnehmer / Koch Hanottiere

Wenn Sie weltweit alle Leute versammeln, die auf Anhieb wissen, was eine Hanottiere ist, passen die vielleicht gerade mal in einen Lift. Also: Eine Hanottiere, hier von Geigenbau Koch aus Luzern, ist ein

traditionelles Saiteninstrument aus dem Emmental, auch Emmentaler Halszither genannt. In dieses Modell wurde ein Boton-Tonabnehmer eingebastelt. Man geht schliesslich mit der Zeit.

www.boton.ch
www.geigenbau-koch.ch



Sagen Sie bloss, Sie haben selbst eine Hanottiere und wollen Sie loswerden? Melden Sie sich bei redaktion@rockstar.ch, wir kennen da jemanden, der eine will.



Kelstone Gitarrenkeyboard

Es ist keine Gitarre. Es ist kein Keyboard. Es ist...ein Gitarrenkeyboard. Nein, hier hat niemand seinen Instrumentenladen zu nahe an ein Atomkraftwerk gebaut. Der belgische Hersteller Kelstone präsentiert ein neuartiges Instrument mit neun Saiten, die nicht gezupft, sondern gehauen werden und dabei faszinierende Klangbilder entstehen lassen. www.kelstone.be

THE BULLE IS BACK!

Das Moog Taurus Bass Pedal 3 ist ohne Frage eine der legendärsten Gerätschaften der Synthesizer-Geschichte. Das Interesse war riesig, als Moog bekannt gab, dass der alte Klassiker als neue Serie wieder auferstehen würde. Nun ist er endlich da: verbesserte Technik, klassisch belassene Optik, Klangvielfalt ohne Ende und (um ihn ins 21. Jahrhundert zu katapultieren) mit MIDI- und USB-Ausgang. Als liebevolle und moderne Adaption des Taurus 1 orgelt der Bulle Nr. 3 also vielleicht schon bald unter Ihrem Fuss munter vor sich hin. (drum)

Erhältlich bei www.recordingladen.de für CHF 3040.—.



LCD SOUNDCHECKER APPLETUNING

Hilfsmittel und Techniken, um die geliebten Trommeln anständig zu stimmen, sind nichts Neues. Allen voraus ist da die Tension Watch, mit der sich das Fell durch Druckgleichheit stimmen lässt. Und da wir uns im Jahr 2010 befinden und die Autos schon fast im Himmel fliegen, wurde die Zeit endlich reif, auch eine digitale Anzeige in die Geräte einzubauen. Nun ja. Besser spät als nie. Jedenfalls ist ab sofort eine völlig neue Stimmgenauigkeit am Start und die Drum Tuna Flip Watch bereit, die Equipment-Koffer dieser Welt zu erobern. (drum)

Erhältlich bei www.thomann.de für CHF 180.—.



Wer auf der Bühne steht, seinen Tuner aber irgendwo zwischen den dreckigen Socken vergessen hat, braucht nicht mehr in Panik auszubrechen. Die Lösung gibt es jetzt im Zauberkasten AppleStore, dem virtuellen Schweizer Taschenmesser: Der TC Electronic PolyTuner erlaubt es dem Gitarristen, jede Saite zu stimmen. Die Saitennote wird digital angezeigt und Störgeräusche gefiltert. Nur auf den Boden legen und drauftreten sollte man nicht, so wie man es mit normalen Tunern macht. Eine tolle kleine Erfindung, die weit mehr als den Titel „Notlösung“ verdient. (drum)

Erhältlich im AppStore für CHF 8.50.



PUB

festival

THE REAL THING!

10. Pub Festival 12. - 23. Mai 2010 Eishalle Wetzikon

- Mittwoch 12. Mai House Night
- Donnerstag 13. Mai Bikers Night
- Freitag 14. Mai 70/80 Discofever
- Samstag 15. Mai Party Night
- Freitag 21. Mai Rock Night
- Samstag 22. Mai Schlager & Après Ski
- Sonntag 23. Mai Swiss Music Night

Bikers Night

Nazareth

live in concert

EISHALLE WETZIKON
DONNERSTAG 13. MAI 2010

Supporting act: RICKENBACHER
Ticketvorverkauf: **TICKETCORNER**
0900 800 800
CHF 1.19 / min.



Bigband meets
Funpunk

Sonntag 23. Mai
Swiss Music Night



jeweils von 20.30-04.00 Uhr · ab 18 Jahren · diverse Live Acts und DJs

www.pubfestival.com

SHIRTS

**Eat RCKSTR
Drink RCKSTR
Live RCKSTR
Wear RCKSTR**

Der AXE-Effekt war Gestern. Hol Dir ein Shirt des coolsten Hefts der westlichen Hemisphäre und fahr nie mehr alleine Lift.



Kann gebucht werden
Kann gekauft werden

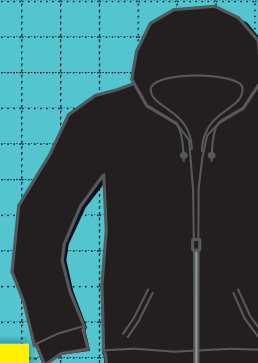
NEW Limited Edit



T-Shirt
Nr. 80 / A / S-XL
CHF 35.-



Lady T
Nr. 80 / L / S-XL
CHF 35.-



Disigne das nächste RCKSTR-Shirt

Schick uns Deine Idee und mit ein
bisschen Glück wird dein Design
zum nächsten RCKSTR-Shirt.

Ideen aufmalen und einsenden an
RCKSTR-Magazine
Zweierstrasse 129
8003 Zürich

ST
YPES

tion



Hoodie Jacke
Nr: 80 / P / S-XL
CHF 65.-

Jetzt bestellen: rockstar.ch

LETZTE

BACKSTAGE

Mit Seufzer im Herzen und Schnaps im Glas begoss ROCKSTAR im April die letzte seiner **Star-Club-Partys** im langstrassigen Tanzclub **St. Pauli**. Der Laden wird in den kommenden Monaten umgebaut und wir stecken dem Star-Club eine Hormonspritze in den Arsch, um ihn fürs Mascotte fit zu machen. Und drum in den Worten Neil Diamonds: „Hello again!“



Vor 14 Monaten posierten Chefredaktor **Rechsteiner** und Redaktor **Krausz** zum ersten Mal wie zwei komplette Volldeppen für ein Foto im Star-Club. Der Kreis ist hiermit geschlossen.



Unsere **Game-** (Rainer) und **Moderedaktion** (Kätt) legen sich zusammen und bilden somit den schönsten Newsroom der Schweiz.



Kaspar sieht aus, als hätten wir Ivo Sacchi bei Universal Music abgeworben, ist aber unser neuestes Mannsgewehr in der Anzeigen- und Merchandiseabteilung.



Nicolas kennen Sie noch als unsere Antwort auf Johnny Depp in unserem „Alice In Wonderland“-Fotoshooting vor zwei Monaten. Und von **Nadia** wünschten Sie sich, Sie würden sie kennen.



Diese Partyponys suchen per sofort ein neues Zuhause. In der Eventsparte von **www.rockstar.ch** finden sie garantiert ein rauschiges Obdach.

Diesen Monat Gast-Promogörl:



Grrr, baby, grrr! **Ville Valo** schnurrt erst wieder wie ein braves Kätzchen, wenn Sie ihm die eine ROCKSTAR-Ausgabe abnehmen.

KNOTEN INS TASCHENTUCH!

Fünf Dinge, die ich nächsten Monat unbedingt erledigen muss. Diesmal mit:

Heather Chadwell (VH1-Reality-Star bei „Rock Of Love“, „Charm School“, „I Love Money“)

1. Wünsche ich mir, dass sich Bret Mike, mein Spitzname für Bret Michaels, (Facepalm! Anm. der Redaktion) komplett von seiner Hirnblutung erholt.
2. Mache ich auf eBay eine grosse Versteigerung mit all meinen Klamotten, die ich in „Rock Of Love“, „I Love Money“ und „Charm School“ getragen habe. Mein Username, falls ihr mitbieten wollt: Heatherhollywood10.
3. Schreibe ich gemeinsam mit Farrah (von „Rock Of Love Bus“) einige Reality-Shows und hoffe, dass sie von einem Sender angenommen werden.
4. Suche ich eine neue Wohnung. Momentan lebe ich gemeinsam mit Farrah und Beverly (auch sie: „Rock Of Love“) und unser Vertrag läuft im Juni aus. Suchen jetzt einen grösseren und besseren Platz in L.A.
5. Fünf Kilo abnehmen!



SIEGERTIGER SAGT:

„Hilf alten Frauen über die Strasse. Und wenn es sein muss, befriedige sie die ganze Nacht.“





Machen ist der erste Schritt zur Einzigartigkeit.

Batt, Solexboarder & Rivellutionär

lang-lebe-anders.ch



Bei Immo...
Kommen Sie zu u...